Drunk On The Moon

Nr.6

3 DM

Eine Lektion in Uncoolness:

Sturmschäden

Platt Rock

LangStrumpf Records

Bernd Begemann

TEENAGE REBEL RECORDS

bedenklich! geschmacklos! uninteressant!

PÖBEL UND GESOCKS

Schönen Gruß LP/CD
Nach dem 7.500 mal verkauften Debut nun die zweite Scheibe: Von viel Haß und derber Lebensfreude geprägter Ruhrpottpunk.

PUBLIC TOYS

Public Toys

Fünf Asse LP/CD
Feinster, abwechslungsreicher Punkrock von '77 über Oi!, Deutschpunk bis zu Balladen! Bekannt von den Chaostagen, der Hans-Meiser-Show, Fortuna 95

DÜSSELDORF MODESTADT?
LP/CD Sampler mit 19 Punk/HC-Bands. Garantiert metal-, grunge-, hiphop-, alternative rockfrei. Mit Tote Hosen, DNA, Schwarze Schafe, Bullocks, Public Toys, Male...

weiterhin zu haben:
Die Kassierer
- Live im Okie Dokie 1985 7"
- Der heilige Geist greift an LP/CD

Lokalmatadore
- Ein Leben für die Ärmsten LP/CD
- Arme Armee LP/CD
- Heute ein König,... LP/CD
- Los Kumpel, laß knacken 7"
- Dat is Schalke 04 7"/MCD
- Tour T-Shirt (nur XL) 20,-

Public Toys
- Tote Helden7"
- Drei Akkorde für Fortuna 7"

Terrorgruppe
- Fickparty 2000 7"

und mehr!

All diese Titel sind meistens NICHT im Laden zu haben. Haltet bei spezialisierten Vertrieben Ausschau oder bestellt direkt bei uns!

Teenage Rebel Records
Gerresheimer Straße 16
40211 Düsseldorf
Tel./Fax 02 11 - 36 37 81
Preise bei Direktbestellung:
CD 23,-/MCD 10.-/LP 18,-/7" 6,-
+ Porto: Vorkasse 6,-/NN 12,-
Gesamtliste gegen 1,- Rückporto
Läden, Vertriebe, Konzertverkäufer usw. sollten die kostenlose Großhandelsliste anfordern.

Das neue Album

Limitierte Erstauflage mit 4-Track Bonus CD
DE/VISION »Unversed In Love«
Strange Ways CD, Indigo 1192-2

Aktuelle Maxi-Auskoppelung

Limitierte Erstauflage im Digipak
DE/VISION »Blue Moon«
Strange Ways MCD, Indigo 1195-2

DE/VISION »Unversed In Love Tour April '95«

03.02. **Bernau** (bei Berlin) · No Limit
04.02. Schwedt · Club Neue Zeit • 08.04. **Hamburg** · Markthalle
13.04. Magdeburg · Fabrik • 14.04. **Potsdam** · Waschhaus
15.04. Cottbus · Gladhouse • 16.04. **Holzdorf** · La Mirage
16.04. **Berlin** · Loft • 20.04. **Köln** · Luxor
29.04. **Hannover** · Capitol

Booking: Fon 0511 · 55 19 69 Fax 0511 · 55 19 44

Bitte kostenlosen Mailorderkatalog mit Shirts, CDs, Fotos und Vinyl anfordern!

STRANGE WAYS RECORDS

Strange Ways Records Große Johannisstraße 15
20457 Hamburg Fon 040 / 37 23 27 Fax 040 / 37 12 12

GEBRAUCHSANWEISUNG

Hi, wir sind's nur.

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe DRUNK ON THE MOON.

Viel Platz für eine umfangreiche Begrüßung ist mir nicht mehr geblieben, deshalb nur ein paar kurze Worte zum Heft:

Diesmal gibt es keinen politischen Artikel. Wozu auch? Geändert hat sich in den letzten Monaten eh nicht viel: Kohl ist wieder König von Deutschland geworden und auch in der Außenpolitik tut sich nichts: Weiter werden fleißig Waffen in Krisengebiete geschickt (neuerdings auch wieder in die Türkei), dann wird eine Blauhelmtruppe hinterhergeschickt, um die Waffen wieder einzusammeln und um das eigene Gesicht wahren zu können.

Auffallen wird euch vielleicht die etwas seltsame Anhäufung von Werbeanzeigen in der Heftmitte. Grund sind Bestimmungen der Dülmener Bundespost, nach denen sich Werbung nur auf dem Deckblatt und auf einer Seite in der Heftmitte befinden darf. Sonst wird die Post böse, und wir müssen statt der bisherigen 1,50 DM sogar 3 DM Porto pro Heft berappen, was finanziell nicht machbar wäre. Dafür sind erstmals in der Geschichte dieses Heftes alle zur Verfügung stehenden Werbeinseln ausgebucht! Wir mußten sogar Anzeigen zurückweisen. Ein toller Erfolg unserer Marketing-Abteilung, der uns hoffentlich hilft den bisherigen Schuldenstand etwas abzubauen.

Passend an dieser Stelle die übliche Abo-Bettelei: ABONNIERT DRUNK ON THE MOON Schickt 12 DM bar oder in Briefmarken für die nächsten drei Ausgaben. Allen Abonnenten winken ständig tolle Preise und Überraschungen!

Extra-Dankeschön an alle Briefeschreiber, macht weiter so!!

DRUNK ON THE MOON wünscht euch allen gute Sex, die langersehnte Revolution und die neue Tocotronic-Platte...

Auf bald...

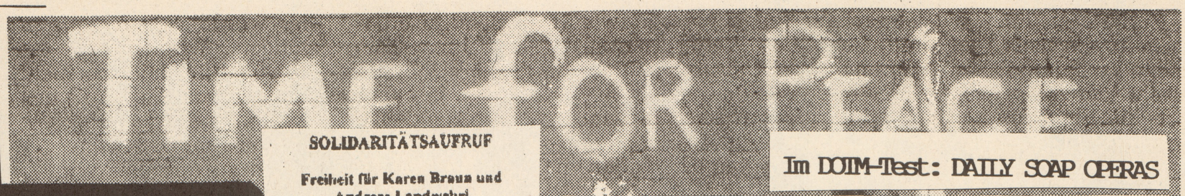
Michael

PLATTEN 1994

LP/CD
1. Die Regierung: Unten
2. Pavement: Crooked Rain, Crooked Rain
3. Smog: Burning Kingdom
4. Bernd Begemann: Solange die Rasenmäher singen
5. Blumfeld: L'Etat et moi
6. Scarce: Red
7. Die Goldenen Zitronen: Das bißchen Totschlag
8. Pizzicato Five: Made in USA
9. Beastie Boys: Ill Communication
10. Dear Wolf: Out of Disneyland
11. Subterfuge: Left
12. V.A.: Schmuddelkinder 2
13. Die Sterne: In echt
14. Andreas Dorau: Neu
15. Fleischlego: Reiche Schweine

7"/12"
1. Tocotronic: Meine Freundin und ihr Freund
2. Tocotronic: Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein
3. Palace Brothers: An Arrow through the Bitch
4. Bernd Begemann: Viel zu glücklich
5. Pavement: Cut your Hair
6. Beastie Boys: Sabotage
7. Hole: Miss World
8. But Alive: Sog
9. Notwist u.a.: Johnny & Mary
10. Daddy Longleg/Jelly Gruel: Split-7"

Playlist (Michael)
- Tocotronic: Digital ist besser LP
- 18th Dye: A tribute to a bus CD
- Die Aeronauten: Gegen alles CD
- But Alive: Nicht zynisch werden?! LP
- 5 Freunde: Aggro Vorabtape
- Lassie Singers: Stadt Land Verbrechen CD
- Pizzicato Five: Twiggy Twiggy, Twiggy vs. James Bond (Track)
- Another Fine Mess: Smile/Million Miles Away
- Heather Nova: Walking higher (Track)
- Fettes Brot: Wir können auch anders (Track)
- Dear Wolf: Through the airwaves/Silver Kite



Lokaler Sport

Heute: FLORIAN BIERMANN
(Schachklub Dülmen)

Nach BODO NOLTING in DOTM #4 und STEFFI GROTT in DOTM #5 ist heute FLORIAN BIERMANN unser schachlicher Gesprächspartner. Florian ist beim Schachklub Dülmen unter Vertrag und nebenbei Leiter des DRUNK-ON-THE-MOON-REGGAE-RESSORTS...

DOTM: Hallo Florian Biermann, ist Schach Ihr Lieblingssport?

F.B.: Nein. Schachspieler sind alle Fanatiker, die nichts anderes mehr als Schach im Kopf haben. Außerdem sind es größtenteils unsportliche Typen mit dicken Brillengläsern. Ein Schachspieler hat nichts als Eröffnungen & Endspielvarianten im Kopf und ist unglücklich, wenn er sich nicht mit anderen Mitmenschen darüber unterhalten kann.

DOTM: Was halten Sie von Frauenschach?

F.B.: Ich glaube, Frauenschach hat keine Zukunft. Frauen haben nicht das Durchhaltevermögen und außerdem sehen sie keinen Sinn darin, sich drei Stunden vor ein Schachbrett zu setzen.

DOTM: Welche Sportart wünschen Sie ihrem ärgsten Feind?

F.B.: Motorsport. Weil das schlecht für die Gesundheit ist.

DOTM: Sind Sie wirklich der Mädchenschwarm, für den Sie sich in der Öffentlichkeit ausgeben?

F.B.: Ja.

DOTM: Mit wem würden Sie gern zu Abend essen?

F.B.: Mit meiner Familie.

DOTM: Von welcher bekannten Persönlichkeit möchten Sie kein Autogramm?

F.B.: Helmut Kohl und Thomas Gottschalk.

DOTM: Ihr größter sportlicher Traum?

F.B.: Hooligan bei Schalke 04.

DOTM: Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Schachsaison 1995.

SOLIDARITÄTSAUFRUF

Freiheit für Karen Braun und Andreas Landwehr!

Andreas und Karen sind in der Nacht vom 12./13. November 1994 in der Türkei festgenommen worden wegen angeblicher Kuriertätigkeit für die PKK. Nach zehn Tagen Polizeihaft, erst in Edirne, dann in Istanbul, kam Karen zunächst frei. Das war kurz bevor der türkische Außenminister zu Besuch nach Deutschland kam. Dann aber legte der Staatsanwalt Widerspruch ein, und kurz nachdem der türkische Außenminister die BRD wieder verlassen hatte, mußte sie wieder in Haft.

Andreas und Karen sitzen nun in Istanbul, in Bayram Pasa, in Untersuchungshaft und warten auf ihren Prozeß, der wahrscheinlich Mitte/Ende Januar 1995 stattfinden wird.

Wir kennen die beiden aus langjähriger gemeinsamer Politik in der Bonner antirassistischen und antifaschistischen Bewegung. Natürlich muß den beiden eine bestmögliche Unterstützung zugute kommen. Um diese und eine angemessene Verteidigung der beiden zu gewährleisten zu können wird dringend Geld benötigt.

Spendet für Karens und Andis Unterstützung!

SPENDENKONTO:

J. Schulze-Husmann
Sparkasse Bonn
Konto: 131 033 441
BLZ 380 500 00

IMPRESSUM:

DRUNK ON THE MOON
c/o Michael Brandes
Münsterstr. 61
48249 Dülmen
Tel. 02594/2280
Fax. 02594/948336

Pressemeute:
Matthias Menkens, Martin Kuhlmann, Kai Niggemann, Sascha Lober, Florian Biermann, Jürgen Stauvermann, Marc Hoffmann, Larissa Bromberg

Zeichnungen: Ulf Ricken

Bank: Spar- u. Darlehnskasse Dülmen, BLZ: 401 656 35, Konto 3782300

Im DOTM-Test: DAILY SOAP OPERAS

GUTE ZEITEN, SCHLECHTE ZEITEN (RTL)

Schon in DOTM #2 berichteten wir ausführlich über die dienstälteste deutsche Daily Soap Opera. Als einzige Zeitschrift in Deutschland haben wir fest an sie geglaubt und wurden dafür von euch ausgelacht. Mittlerweile wurden wir voll bestätigt: Die Serie ist so erfolgreich, daß wir laufend mit neuen CD-Samplern malträtiert werden, auf denen die Kelly Family und die von RTL erfundene Band Caught in the act abrocken dürfen. Sonst hat sich nicht viel getan, die Schauspieler sind immer noch genauso schlecht wie früher. Zu bemängeln ist, daß es in letzter Zeit zu wenig Tote gegeben hat.

UNTER UNS (RTL)

Hat gegenüber "Gute Zeiten..." den Vorteil, daß sämtliche Darsteller hübscher sind als im Original. Viel Trubel um ein fröhliches Mietshaus in Köln, in dem ein glücklicher Bäcker wohnt, zusammen mit seinem Sohn, dem Polizisten Chris und der bösen Schwiegermutter (stellt Else Kling locker in den Schatten). Und anders als im wirklichen Leben bekommen hier die doofen, schüchternen, sensiblen Bücherwurm-Intellektuellen die tollsten Frauen ab. Flotte Discorhythmen und heisse Rocksongs Marke Matthias Reim sorgen .ie auch in den anderen Soap Operas für die lebensechte Untermalung.

VERBOTENE LIEBE (ARD)

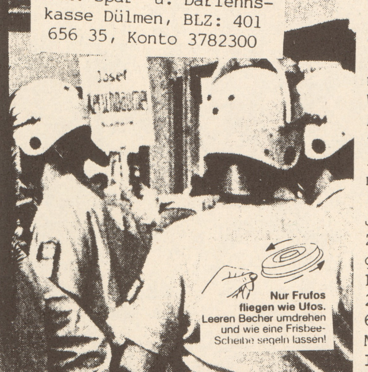
Huch. Wie progressiv! Hier soll es um Inzest gehen - allerdings auf dem Niveau eines Kitschromans. Die 1. Folge war jedoch schon so unsäglich langweilig und spießig, daß ein regelmäßiges Konsumieren der verbotenen Liebe zwecks näherer Beurteilung unmöglich war. Schließlich muß ich auch an meine Gesundheit denken.

MARIENHOF (ARD)

Macht gerade eine Radikal-Kur durch: Von der freundlich-konservativen Familienserie hin zur Daily Soap Opera für Bravo-Fans bis 16. Fast alle Darsteller über 30 wurden deshalb eliminiert, ausgetauscht oder auf andere Weise aus der Serie getilgt. Wo früher noch die Abenteuer rund um die Gärtnerfam Busch im Vordergrund standen, geht es nun um Sex, Drugs & Kirmestechno. Deutschrock-Gitarrist Ronny bekommt wohl bald den heißersehnten Plattenvertrag, während die Nazi-Kids der dortigen Schule Jagd auf den freundlichen türkischen Gemüsehändler von nebenan machen, der seinerseits auf eine Affäre mit der Apothekerin von gegenüber hofft. "Es wird viel passieren..." - nur nichts interessantes.

LIFEGUIDE (Kabelkanal)

Die Kabelkanal-Talkshow-Konkurrenz zu Schimpf, Fliege, Meiser und Christen. Bettina Rusts nette mitternächtliche Talkshow "0137 Nighttalk" wurde eingestellt und Bettina muß sich nun Tag für Tag mit häßlichen dicken Frauen (die in Wirklichkeit schon längst tot sind) unterhalten, die 1000000 Flugblätter drucken lassen und 10000 DM Belohnung zahlen, um ihren einzigen Freund auf der ganzen Welt, den verwöhnten, durchgestylten Zwergpinscher Waldi, wiederzufinden. Ein Armutszeugnis.



NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

Die WIZO-CD "Bleib tapfer/Für'n Arsch" wurde von eifrigen Gesetzeshütern beschlagnahmt. Der Band drohen nun 4 Jahre Knast und 20 000-30 000 DM Geldstrafe wegen Verstoßes gegen die dt. Nazi-Mentalität. Auch wegen des Hit-Songs "Kopfschuß" vom aktuellen Album droht ihnen mindestens die Todesstrafe.*** Wir suchen Gitarrenbands jeder Art für unser neues Schallplattenlabel! Erste Veröffentlichung wird ein CD-Sampler mit Bands aus dem Münsterland (u.a. Plattrock, Daddy Longleg, Jelly Gruel) sein. Für die Zukunft sind auch Vinyl-Sachen geplant. Demos an/Infos bei: Lutz Kerkeling, Wolbecker Str. 22, 48155 Münster, Tel. 0251/666141 oder Michael Brandes, MS Str.61, 48249 Dülmen. *** In Holland fand im letzten Jahr ein vielbeachtetes Lo-Fi-Festival statt. Die Insel in Berlin (Tel.030/2318851) versucht nun ähnliches: Dort findet Ostern das "Lo-Fi-Beat-Poet-Festival" statt. Am 14.4. spielen u.a. die Tall Dwarfs, Mountain Goats, Jost Visser (Ex-De Artsen) und TOCOTRONIC. Am Tag darauf Mecca Normal, Sharon Stoned, Peter Jefferies u.a. Eintritt pro Tag 22 DM, Karte für beide Abende im VVK 35 DM. *** Vom 30.3.-2.4. findet im Kunstzentrum Karlskaserne in Ludwigsburg (07141/260019) das 3.SOCIAL BEAT Festival statt mit Off Bühne, Speaker Corner, Filmen, Spoken Word Poetry und PunklyriXper4menz. *** Carsten vom Tape-Label CAT KILLER hat seine erste CD veröffentlicht. Auf NETT: WERK EIN:S gibt es neben einem Track von Mr.Moto (=Matthias Lang von Irre-Tapes) u.a. Sack, Substanz T und Schmertz der Welten zu hören. Zu bestellen u.a. bei M.Lang, Bärendellstr.35 66862 Kindsbach für 20 DM inkl. Porto *** DIE STERNE gibt es jetzt auf Vinyl: L'age D'Or vö. wg. d. gr. Nachfr. die meisten Tracks von "Wichtig" und "In echt" auf einer Do-LP namens "Unter Geiern". *** HORLA sind gerade dabei, ihre erste Maxi-CD zu veröffentlichen. Mehr darüber demnächst.

KICKERO ist der Hahn der FRUFOS-Farm. Ein friedliches Kerlchen, das brav für seine Hühner sorgt und die Küken beschützt. Nur ab und zu dreht er völlig durch: Er wirft sich in sein Königsmäntelchen, setzt sich die Krone auf den Kamm, stolziert auf den Misthaufen und kräht aus vollem Leibe: „Hühner, bringt mir her die dicksten Körner, sonst gibt's was auf die Hühnerhörner". Darauf die Hühner: „Hühner haben keine Hörner, such Dir selber Deine Körner".

ALTEN RESTEN EINE CHANCE

#1
Pavement - Urge Overkill - Attwenger - Instant Karma - Joolz/Red Sky Coven u.a.

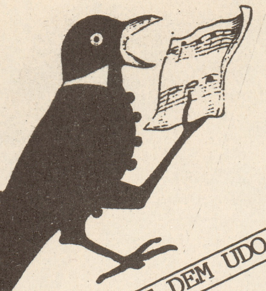
#2
Daisy Chainsaw - Soil - Cell - Weeds Grow Apace - Swoons - Gute Zeiten, schlechte Zeiten u.a.

#3
Die Allwissende Billardkugel - Like A Daydream - Shonen Knife - Alians - Swoons-Tour-Report u.a.

#4
Goethes Erben - Horla - Lemonbabies - Südkorea - Bodo Nolting u.a.

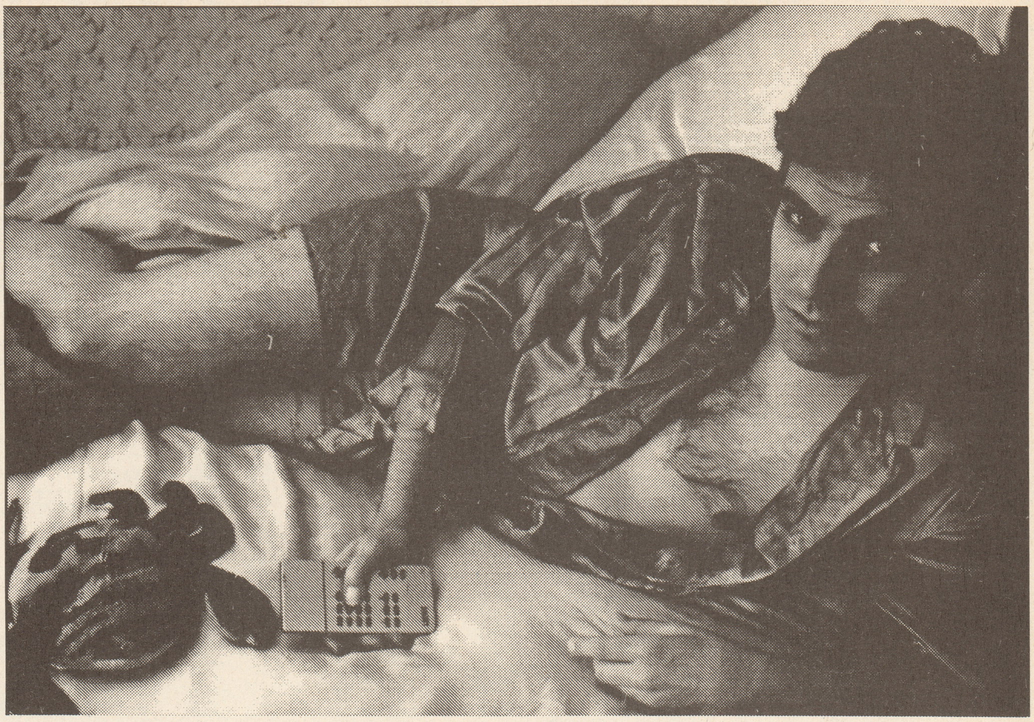
#5
Rev Hammer - Daddy Longleg - Die Regierung - Bishops Daughter - Steffi Grott - Marylin's Army-Flexi-7" u.a.

Jedes Heft kostet 3 Mark. Bestellungen an Michael Brandes, Münsterstr.61, 48249 Dülmen.



INTERVIEW MIT DEM UDO

JÜRGENS DES INDIE-POP



im BeTT mit BerND BeGeMAnn

Abseits aller coolen Trends zieht BERND BEGEMANN seit Jahren sein eigenes Ding durch und versucht mit seinen traurig schönen Popsongs, uns alle ein wenig glücklicher zu machen...
1987 erschien auf BMG Ariola die erste LP seiner Band DIE ANTWORT: Der Versuch, mit einfachen, aber intelligenten Popsongs in die Charts zu stürmen. Dieser Versuch scheiterte aber ebenso wie die Versuche Nr. 2 und 3 mit den Nachfolge-LPs "Nr.1" und "Hier" vor allem an der Ignoranz der Plattenfirma.
DIE ANTWORT löste sich endgültig auf und Bernd veröffentlichte auf seinem eigenen Label Rothenburgsort Records seine Solo-Wohnzimmerplatte "Rezession, Baby!" und ganz plötzlich wurde Bernd zum wichtigen Bestandteil der Hamburger Indie-Pop-Szene ernannt (z.T. von Leuten,die seine ANTWORT-Platten vorher ignoriert hatten und bis heute noch glauben, daß die neue deutschsprachige Popmusik erst von BLUMFELD erfunden wurde)...
Seine neue CD "Solange die Rasenmäher singen" handelt von seinen Jugenderinnerungen: die unerreichbare Schulhofprinzessin, Fußball spielen und Mal Sondock hören, sich verabreden, sich verlieben, verlassen werden und dann der Begemann-typische optimistische Ausblick am Ende des Albums - "Wir werden tanzen".
Liebe/r Leser/in: DIESE BERND-BEGEMANN-PLATTEN SIND UNSER FREUND!!! Denn sie handeln von Gefühlen und Situationen, die uns allen nicht fremd sind, die wir alle durchgemacht haben. Und nur ganz wenige schaffen es, mit eigentlich sehr einfachen, aber wunderbaren Songs so schön unpeinlich über Gefühle wie Jungsein und Verliebtsein zu singen wie Bernd. Außerdem geben mir Bernds Song den Glauben zurück an so etwas wie eine eigenständige einheimische Kultur (huch wie reaktionär...): Bernd singt über Gemeindehäuser, Squash spielen, Autobahnen, Schrebergärten, Fußgängerzonen - und das hört sich nicht nur gut an, es klingt auch echt! Authentisch.
Noch besser als auf seinen Platten ist Bernd auf der Bühne. Seine drei bis vier Stunden langen Shows sind absolut spontan (hier wird einem erst so richtig bewußt, wie langweilig doch im Grunde Bands sind, die mit Playlists oder sowas auf die ühne steigen...) und sehr auf die Stimmung des Publikums ausgerichtet. Geht in seine Shows, ihr werdet es nicht bereuen, im Gegenteil, ihr werdet mir Dankeschön-Postkarten schicken für den guten Tip... (und möglicherweise gewinnt ihr ja sogar beim Tanzwettbewerb oder der Quiz-Show einen der tollen Preise!!)

?: Was hast du vor der ANTWORT gemacht?

Bernd: Ich habe das FAST WELTWEIT-Label mitinitiiert, habe da ein paar Sachen aufgenommen, die aber nie rausgekommen sind. Da haben fast alle, die jetzt die deutschsprachige Popmusik mitformen, ihre ersten Aufnahmen gemacht. Alle Ostwestfalen. Also Frank Spilker, der Sänger von den Sternen hat da unglaublich tolle Aufnahmen gemacht, das muß unbedingt mal raus. Dann meine Ex-Frau Bernadette Hengst von Die Braut haut ins Auge und Jochen Diestelmeyer von Blumfeld.

?: Und die Sachen sind nie erschienen?

Bernd: Wir planen einen Fast-Weltweit-Sampler, ich weiß aber nicht, wann das passiert. Es ist schwierig sowas rauszubringen; aber vielleicht kommt Jochen ja in die Top 10, und dann können wir das ja mal rausbringen.

?: Und dann kam DIE ANTWORT?

Bernd: Dann bin ich nach Hamburg gezogen und wollte 'ne Band gründen. Das hab ich dann auch gemacht. Wir haben uns '83 oder so gegründet, und '87 kam dann die erste Platte. Wir waren echt lange zusammen und wir haben es nie geschafft. Aber wir haben es wirklich versucht.

Ich war sehr enttäuscht, weil ich dachte, daß diese erste Platte wirklich sehr, sehr gut war, und da ist praktisch NICHTS mit passiert, das hat mich sehr frustriert. Die Band hat sich dann aus Enttäuschung aufgelöst, dann haben meine Frau und ich uns getrennt, dann hat sie mein Auto schrott gefahren, und das waren innerhalb von einem Monat 'ne Menge Schläge, und dann war ich erstmal gefickt. Naja, dann bin ich auf Karl Allaut gekommen, das war 'ne wundervolle, unglaubliche Erfahrung für mich. Das war ein Zeitpunkt, wo ich total schockiert war über das Musikbusiness. Ich dachte, das sind nur Idioten, koksschnupfende Vollspinner, und Karl Allaut war die erste wirklich integere Gestalt, die mir da begegnet ist. Der hat auf allem mitgespielt, was jemals erfolgreich war, war Gründungsmitlgied vom Panikorchester. Ich war nie Udo-Lindenberg-Fan (Jochen ist großer Udo-Fan gewesen), ich war immer Punkrocker. Ganz am Anfang mochte ich die Beatles und die Sachen, die Mal Sondock gespielt hat. Die Beatles hab ich damals im Radio gehört, und ich wußte nicht, daß man das gut finden sollte, aber ich fand das toll. Ich glaube, diese Art von Song ist auch großartig. Ich habe es inzwischen auch

irgendwie in meinen Genen, daß man bei einem Lied nicht lange rummachen sollte. Die meisten Lieder sind einfach zu lang; die haben da einfach ein Riff, das wiederholen sie dann fünfmal. Das ist doch total sinnlos

?: Wie lief es denn dann mit der ersten ANTWORT-Platte?

Bernd: Da lief nichts. Die Produktion hat 150 000 DM gekostet, und es hat tierisch lange gedauert, den ganzen Quatsch zu produzieren. Ich glaube drei Monate. Wir hätten das in 3,4 Tagen runterhauen sollen, auf der anderen Seite ist die Platte einfach klasse. Aber um die Platte 10% besser zu kriegen, bezahlst du 5000% mehr Produktionskosten. Schlechter Tausch, finde ich.

?: Woran meinst du, seid ihr gescheitert?

Bernd: Die Firma wußte nicht, was so'ne Gruppe sollte. Was wir wollten. Das haben die einfach nicht gesehen.

?: Fehlte da vielleicht auch die passende Schublade?

Bernd: Die sehen ja immer "die deutschen So-und-so, die deutschen Housemartins bla bla". Blumfeld sind inzwischen "die deutschen Nirvana" oder so, einfach schwachsinnig. Das "deutsche So-und-so" gibt es nicht, weil du kannst dir ja gleich das Original kaufen. Entweder du machst hier Sinn oder du machst gar keinen Sinn.

?: Hattet ihr damals schon diesen Charts-Anspruch, mit dem du auch heute kokettierst?

Bernd: Ich hatte den immer auch erklärt, um mich von anderen Gruppen abzusetzen. Alles sagen immer: "Nein, wir machen unser eigenes Ding", ehrlich, es ist doch total selbstverständlich, daß man sein eigenes Ding machen sollte. "Ich will meinen eigenen Stil finden" oder "Ich will ja gar nicht, daß das jeder hört", das hat mich immer so angekotzt, wenn Leute so rumgenölt haben. Was ich eben sehe ist, daß meine Lieblingsmusik zum Beispiel nicht denkbar wäre ohne Geldgier. Stell dir Motown vor ohne Geldgier. Oder die Beatles ohne eine gewisse Geldgier. Die Sex Pistols hätten dich nie erreicht, wenn da nicht jemand geldgierig gewesen wäre. Ich sage nicht, daß man nur geldgierig sein muß, ich sage nur, es gibt so eine kreative Art von Geldgier. Wir haben hier eine sehr merkwürdige Art von Musik; wie bringen wir das den Leuten nahe, wie bringen wir das in jedes Wohnzimmer? Das ist eine kluge Art von Geldgier, die dafür sorgt, daß ungewöhnliche Gedanken an ungewöhnlichen Stellen plaziert werden. Im Grunde ist das eine Art von Populismus, den ich eigentlich immer noch habe und jetzt muß ich damit leben, das ist nicht leicht. Du siehst vielleicht an meinen Liedern, daß ich mich nicht spezialisiere. Ich finde das auch furchtbar. Ich habe ein Spezialgebiet, das ist das Leben. Ich will das ganze Leben darstellen, und an einem gelungenen Abend habe ich jeden Aspekt des Lebens gestreift, den ich zu erfassen vermag.

?: Hättest du denn auch mal Lust, in richtig großen Hallen zu spielen?

Bernd: Ich habe Lust, überall zu spielen. Alles hat seine Vor- und Nachteile. Wenn du in einer Halle spielst, und sagen wir, du hättest Hits und die Leute wollen diese Hits hören, das stelle ich mir total nervig vor. Da geht ein bißchen Freiheit verloren. Das ist jetzt schon teilweise so. Leute wollen "Macht Hildegard glücklich" hören, und ich finde das Lied nicht mehr witzig. Naja, es gibt halt die Möglichkeit, daß ich damit ein bißchen rumspiele oder ich singe es einfach nicht, was ich auch manchmal mache. Aber dann ist jemand enttäuscht. Und ich meine, was breche ich mir dabei ab, wenn ich so ein Lied mal singe, es kostet mich ja nichts. Ich habe auch schon als Vorgruppe in großen Hallen gesungen. Das ist sogar viel leichter vor 2000 Leuten zu spielen als vor 25 oder so...

?: Kannst du dir denn auch vorstellen, "Bereit für dich" in der Dortmunder Westfalenhalle vor 10000 Leuten mit Wunderkerzen zu singen?

Bernd: Schwer vorzustellen, aber warum nicht. Aber ich glaube nicht, daß ich diese typischen Fußballfans anziehen werde. Bei Prince hat man gesehen wie sophisticated große Shows sein können. Er gibt nach den Shows noch so Zusatzkonzerte, was ich total unglaublich finde. In der Großen Freiheit hat er nach der Show im St.Pauli-Stadion noch bis morgens um vier Temptations gecovert. Der liebt Musik. Kann ich verstehen.

?: Wo liegt denn für dich der Unterschied, ob du solo oder mit Band auf der Bühne stehst?

Bernd: Es hat alles seine Vor- und Nachteile. Mit einer Band ist es nicht profitabel, weil ich noch nicht so viele Leute ziehe. Ich ziehe in guten Gegenden 250 Leute, und Tour-Durchschnitt liegt so bei 90. Ich finde, das ist noch nicht genug, um eine Band auf Tour zu halten.

?: Du bist ja ein wichtiger Bestandteil der Hamburger "Indie-Pop"-Szene. Wen favourisierst du selber von den anderen Hamburger Bands?

Bernd: Ich finde das alles interessant. Meine Lieblingssongs sind die, die Tilman Rossmy von der Regierung schreibt. Die find ich klasse. Total unterschätzt, der Mann.

?: Und was ist mit Bands aus anderen Musikrichtungen, z.B. Punk, die ja allgemein nicht so beachtet werden?

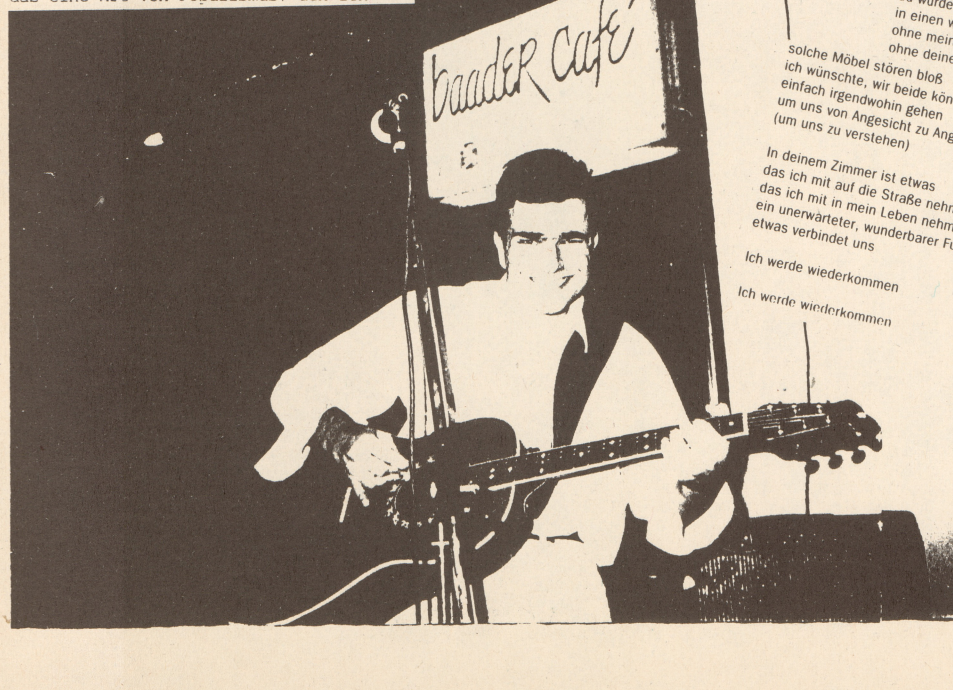
Bernd: Was meinst du mit nicht beachtet, z.B. sie haben keine SPEX-Artikel?

?: Zum Beispiel...

Bernd: Bei ...BUT ALIVE ist das ja so. Tatsache ist, man nimmt das alles nicht so wahr... Die Leute fragen mich z.B., was ich von der Hamburger Musikszene halte, und ich frage sie dann erstmal, was für'ne beschissene Musikszene? Es gibt 20 Hamburger Musikszenen, und die haben alle nichts miteinander zu tun. Was 'ne Tragödie ist, finde ich, weil das alles interessant ist. Es gibt z.B. 3 Jazz-Szenen und so weiter, die wollen sich immer alle abgrenzen, und das ist total traurig. Auf der letzten Platte war es für mich auch irgendwie ein Antrieb, daß ich Leute aus verschiedenen Szenen zusammenbringe. Ich habe z.B. so'n Avantgarde-Typ wie Thies Mynther von der Allwissenden Billardkugel, der spielt zusammen mit dem Schlagzeuger von den Jeremy Days. Das war mir echt wichtig. Es gibt so viele gute Musiker in der Stadt und so wenig gute Songs...

?: Für wie relevant hältst du denn eine Zeitung wie SPEX?

Bernd: Wie meinst du das jetzt? Also SPEX ist ja die einzige Zeitung, wo ab und zu was interessantes über Musik drinsteht. Aber ich würde mir halt



Der lange Abend

Dies ist ein langer Abend
wir haben soviel geredet
es fällt schwer, dich zu verlassen
du sagst nichts mehr
und du wirst nichts mehr tun
das heißt
ich muß jetzt gehen

Ich muß jetzt gehen
doch ich wünschte
du kämst mit mir
ich soll jetzt gehen
doch ich wünschte
du würdest mitkommen
in einen weißen Raum
ohne meine Eitelkeit
ohne deine Angst
solche Möbel stören bloß
ich wünschte, wir beide könnten jetzt einfach gehen
einfach irgendwohin gehen
um uns von Angesicht zu Angesicht zu sehen
(um uns zu verstehen)

In deinem Zimmer ist etwas
das ich mit auf die Straße nehme
das ich mit in mein Leben nehme
ein unerwarteter, wunderbarer Fund:
etwas verbindet uns

Ich werde wiederkommen

Ich werde wiederkommen

Deutsche Hymne ohne Refrain

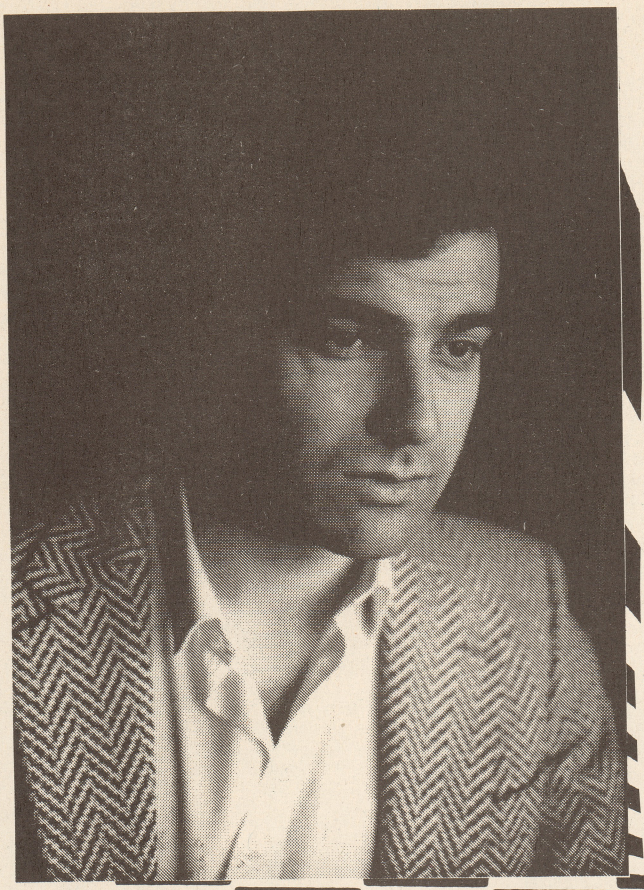
Unsere Stadt ist weder groß noch klein
wir haben ein Kino, ein paar Banken
ein paar Eisenbahnschranken
so gemütlich, so gemein
doch stumme Tränen, stummer Haß
davon erfährt niemand was
und unsere Fußgängerzone ist so sauber
man kann fast drin wohnen
wir machen Witze und wir sitzen rum
bloß manchmal bleibe ich stumm
weil es mir vorkommt, wie ein Gefängnis
aber wann ist die Strafe um?

Der Wind in unserer Siedlung
hat einen eigenen Geruch
man kann ihn lesen wie ein Buch
es riecht nach gewaschenen Autos
nach Bratkartoffeln
und enttäuschter Hoffnung
nach frischausgepackten Möbeln
und nach sexuellen Tragödien
mein Gott
bin ich wirklich hier?
gestern fand ich keine Spur von mir
boß Container für mein Altpapier
Und heute nacht liege ich wach
denn Deutschland dröhnt und droht
Deutschland stöhnt und schont niemanden
der es bewohnt
vielleicht sollte ich raus vor die Tür
und etwas spazieren
vielleicht zur alten Bundesstraße
dort wo der Wald beginnt

nach den Hochspannungsmasten
dort will ich heute nacht sein
in der Dunkelheit, ganz allein
dorthin muß man tasten durch das nasse Gras
und der Wind aus unserer Siedlung wird mich hinauswehen

Über die Dörfer
über die Städte
über die schmutzigen Flüsse
über die zierlichen Bäche
die häßlichen Straßen und die mächtigen Trassen
dort will ich heute nacht sein
an den geheimen Orten, wo sich Liebende Treffen
und wo sie sich viel zuviel versprechen
in den stillen Küchen, in den lauten Fabriken
in den unbeobachteten Augenblicken
dort will ich sein

Denn ich will dieses Land verstehen
ich will dieses Land verstehen



Eigentlich wollte ich nicht nach Hannover

Die Arbeit war vorbei
ich hatte nichts weiter vor, also fuhr ich heim
an diesem Freitagnachmittag
ich dachte an das Wochenende
das vor mir lag

Eigentlich wollte ich nicht nach Hannover
doch sie stand am Straßenrand
in ihrer Hand ein Pappschild mit einem großen „H"
ich mußte halten, als ich sie sah

Sie hatte kein Gepäck
sie stieg einfach ein und sie freute sich
ich dachte mir „Bleib vernünftig
sie mag bloß dein Auto, sie mag nicht *dich*."

Eigentlich wollte ich nicht nach Hannover
doch ich war ohne jede Verpflichtung
also sagte ich zu ihr: „Wir fahren beide
in dieselbe Richtung."

Sie sang laut zum Radio mit
sie kannte alles
Hit für Hit
und ich fühlte mich so gut dabei
einfach bloß für irgendwen
nützlich zu sein

Baustellen und Staus
doch wir kamen gut durch
wir kamen überall raus
sie wollte ihren Freund besuchen
ich fuhr sie direkt vor sein Haus

sie stieg aus

Sie warf mir noch einen Kuß zu
dann war sie verschwunden
es gab nichts mehr zu tun
ich drehte um
an diesem späten Freitagnachmittag
ich dachte an das Wochenende
das vor mir lag
und ich dachte an den glücklichen Blödmann
bei dem sie jetzt war

wünschen, daß es da auch mal ein paar andere Meinungen gibt. Musiker machen nur Platten, um von irgendwem von der SPEX gut gefunden zu werden. Das ist absolut tragisch. Das ist doch kein Leben irgendwie. Das ist kein Leben für einen MANN, es ist unwürdig, hä hä hä.

?: Was hältst du denn von den SPEX-Artikeln, wo im Zusammenhang mit dir Begriffe fallen wie Kunze, Rühmann oder SPD-Jugend?

Bernd: Das war nur eine Kritik, die Kerstin Grether geschrieben hat, und wenn ich sie recht verstanden habe, hat sie zugegeben, daß sie die Platte ("Solange die Rasenmäher singen") nicht erfaßt hat. Viele Leute, die die Platte absuchen nach so oberflächlichen zeitgeschichtlichen Bezügen, die übersehen einfach, worum es geht bei der Platte. Ich höre meine Platten echt kritisch und so, und ich kann mir nicht helfen, es ist meine fünfte Platte, und meine erste, die durch und durch gut ist! Ich habe noch nie besser gesungen, es sind so viele mördergute Songs drauf, ich höre das und weiß, so war es, das war mein Leben. Das ist die Version der Wahrheit. Das ist die Wahrheit, die ich nirgendwo sonst gehört habe. Diese Platte stellt die letzten 20 Jahre als kollektive Erfahrung dar. Verdammt gute Platte, scheiße!! Ich kenne viele Leute, die lieben diese Platte sehr und es ärgert mich, daß sie es scheinbar nicht schafft. Aber die Single ("Viel zu glücklich") ist sehr erfolgreich, ausgerechnet im Kommerzprogramm. Ich war da im Radio OK auf Platz 1 mit den meisten Postkarten, die sie je für eine Nr.1 hatten. Als erste deutschsprachige Platte! Und ich glaube, daß die Leute, die "Rezession, Baby!" mochten und die Neue nicht mögen, daß die diese Platte eines Tages auch lieben werden. Sie werden diese Platte brauchen, diese Plate wird auf sie warten, für sie bereit sein!

Hitler - menschlich gesehen

Sie fahren Umfragen auf und fesche junge Dinger
das Programm wird besser
die Lage wird schlimmer
zum Beispiel zeigten sie wie Verhungernde schreien
ich habe weitergegessen
und danach erst geweint

Gelähmt durch Filme,vergiftet durch Fotos
und eine Überdosis
Guns'n'Roses
Illusion von Stärke durch verzerrte Gitarren
Motorräder, Stirnbänder
Kreuze und Knarren

Denn die Quoten sind im Keller, es ist längst nicht mehr schön
und der Stern gibt uns
Hitler - menschlich gesehen
Nazis überall und Nazis hier im Haus
darf noch irgendjemand bleiben
wenn sie rufen „Nazis raus" ?

Ein paar Sachen wären selbst Richard Nixon zu schmutzig
doch sie tun es immer wieder
und niemand wird stutzig
arm gegen arm, reich mit reich
versuch das zu verstehen
am Besten jetzt gleich

Tilmann sagt er versteht nur zu gut
Jochen spricht von nichts anderem als Wut
ich meine sind wir verdammt oder sind wir verflucht
es gibt einen besseren Weg
warum wird er nicht versucht

?: In Berichten über die Hamburger "Indie-Pop"-Szene werden oft die angeblich vorherrschenden Rivalitäten unter den Musikern betont, wobei oft Blumfeld auf der einen Seite und du auf der anderen Seite als Aushängeschild für zwei völlig konträre Meinungen gelten. Gibt es diese Rivalitäten untereinander überhaupt?

Bernd: Rivalität gibt es natürlich immer unter Musikern. Unter Sängern gibt es immer die größten Rivalitäten. Schlagzeuger sind immer tolle Kollegen, auch Bassisten oder so, aber wenn zwei Sänger sich treffen, dann ist das immer komisch. Da ist immer irgendwie was ekliges dabei. Ich glaube, es liegt daran, daß es zu wenig Aufmerksamkeit gibt, und Sänger brauchen diese Aufmerksamkeit einfach, und sie haben das Gefühl, daß ihnen dieser andere Sänger die Aufmerksamkeit wegnimmt. Ich sehe, daß wir alle Kollegen sind und Tatsache ist doch, alle Leute haben unterschiedliche Temperamente. Verdammt nochmal, wenn alle Leute die Dinge so sehen würden wie ich, dann wären die ja ich, das ist doch total sinnlos! Zu sagen, es gibt nur diese eine richtige Art und wir müssen jetzt dagegen vorgehen, und jeder, der nicht erkennt, daß das hier das wichtigste Problem überhaupt ist, ist ein böser Mensch oder ein Handlanger der Reaktion, was soll dieser Quatsch? Das ist total sinnlose Kacke, da wird sich in zehn Jahren kein Mensch mehr dran erinnern, wer was für wen wie appelliert hat. Wenn's hochkommt, werden sich Leute in zehn Jahren an ein paar gute Refrains erinnern oder an irgendein schönes Gefühl, irgendeine Einsicht, die ihnen die Musik vermittelt hat, die ihnen sonst niemand vermittelt hat. Es liegt im Moment sehr viel Verachtung in der Luft und man muß sich scheinbar fragen, kann man überhaupt leben ohne irgendjemanden zu verachten? Ich bemühe mich nachwievor, alle als Kollegen zu behandeln und ich sehe auch alle als Kollegen. Wenn irgendein Typ irgendwie Samba spielt oder so, dann ist das mein Kollege, verdammte scheiße!

?: Wie politisch korrekt bist du denn?

Bernd: (rülpst)

?: Dir wird ja immer vorgeworfen, nicht radikal genug gegen irgendwas vorzugehen. Willst du überhaupt gegen irgendetwas vorgehen?

Bernd: Einige Leute wollen mir z.B. unterstellen, daß ich ein Reaktionär bin, und sie tun das bestimmt nur deshalb, weil wir mal zusammen gespielt haben und sie viel schlechter angekommen sind als ich. Ich finde diese Lippenbekenntnisse eben sehr fruchtlos. Jeder soll machen was er will! Ich bin geprägt von dieser Erfahrung, daß ich Punkrock-Fan war. Und Gruppen wie Stiff Little Fingers und Clash wurden immer für so wahnsinnig wichtig gehalten. Wenn du heute Stiff-Little-Fingers-Platten hörst, dann ist das doch ein Witz. Das ist so eine alberne Weltsicht! Oder die Clash, das ist nicht mal Cabaret, das ist so lächerlich was die an politischem Durchblick haben. Allerdings sind Lieder von Clash wie "Lost in a supermarket" immer noch relevant. Das habe ich einfach verinnerlicht. Ich meine, diese Lieder mit politischer Aussage, sie schaden nicht, aber besonders fruchtbar sind sie auch nicht irgendwie. Teils-teils. Tatsache ist, wenn ich mich so für Politik interessieren würde, dann würde ich mich hauptberuflich damit beschäftigen. Ich möchte aber meine Tage mit heiterem Tanderadei verplempern. DAS IST WAS ICH MÖCHTE! Meine Tage verplempern! Ich möchte dummes Zeug machen! Das habe ich mir ausgesucht! Da hab ich ein Recht zu! Das heißt nicht, daß ich superdoof bin. Das heißt, daß ich mir das Recht herausnehme, etwas doof zu sein.
Viele, die diesen politischen Anspruch haben, die glauben von uns, daß wir die Allerdöfsten sind. Ich meine, ich muß jetzt keine Namen nennen, aber viele von denen haben französische Philosophiebücher gelesen und so weiter, aber sie haben sie nur zu 20% verstanden, und das ist schlimmer als sie gar nicht gelesen zu haben und nicht verstanden zu haben. Ich möchte wirklich keine Namen nennen, ich kann nur sagen, die können das alles gerne machen, aber wenn sie sich deshalb für was besseres halten, dann sind das dumme Spacken.

Michael Brandes

Your private Rockstar

NAME: Bernd Begemann

BERUF: einige

AUTOGRAMMADRESSE: Marckmannstr. 1
20539 HH

Dein Lieblingsspielzeug?
Ich bin erwachsen, ihr Penner.

DEIN LIEBLINGS-RAMONES-SONG?
Swallow my pride

DEINE LIEBLINGSSCHALLPLATTE?
Martin Newell: "The greatest living Englishman"

Lieblingsfernsehsendung:
Akte X

WEN MÖCHTEST DU GERNE TREFFEN?
Einen Mäzän

DAS SCHRECKLICHSTE ERLEBNIS DEINER JUGEND?
Blinddarmdurchbruch

WOFÜR GIBST DU DAS MEISTE GELD AUS?
Wohnung, Auto, Büro

Was denkst du über Selbstbefriedigung?
a. ( ) Es ist etwas ganz natürliches
b. ( ) sollte man nicht zu oft machen
c. ( ) das ist doch nur Partnerersatz
d. ( ) In Zeiten von AIDS ist das eine sichere Angelegenheit
e. (X) Sex ist etwas für Leute, die m. Masturbation nicht klarkommen

SCHAU DIR DEINE RECHTE HAND AN. WELCHER FINGER IST LÄNGER - ZEIGE- ODER MITTELFINGER?
Mittelf.

WAS WAR DEIN GRÖßTER ERFOLG?
Profi werden

WAS WAR DEINE GRÖßTE NIEDERLAGE?
War alles nicht so schlimm

Was würdest du in ein Kinderüberraschungs-Ei tun?
Nichts. Und dann: Überraschung!!!

Wem möchtest du auf keinen Fall in der Sauna begegnen?
Männern.

WIE WÜRDEST DU DICH SELBST CHARAKTERISIEREN?
Ich bin sehr fleißig

Was würdest du tun um einem Mädchen/Jungen zu zeigen, daß du ihn/sie magst?
Oralsex. Erstmal.

Liebe ist...
immer interessant.

Eine Nachricht an unsere LeserInnen:
Vielleicht habt ihr gar nicht mehr so viel Zeit wie ihr denkt.

WELCHE SCHLAGZEILE MÖCHTEST DU GERNE ÜBER DICH LESEN?
Bernd, Cindy und Claudia! Das schockierende Liebesdreieck

Male ein Bild von dir/von deiner Band:
Nein

Ein Politiker, den du wirklich, wirklich gern hast:
Rudolf Scharping

DU MÖCHTEST ZÄRTLICH SEIN, ABER DEIN PARTNER REAGIERT KÜHL. WAS TUST DU?
Wieso sollte ich mir so etwas vorstellen?

HEFTE.

Die neue Fanzine-generation?

»

wer sich auf der popkomm mal an den fanzine-stand getraut hat, sollte sich mit schrecken wieder abgewendet haben. eine werbung fürs fanzinetum waren die hefte nicht, die da so rumlagen (mal ganz abgesehen von einigen der typen selbst, die da sich und ihr heft präsentierten). ich komme mir zwar etwas blöd vor, in anbetracht unseres selber noch recht jungen alters von einer "neuen fanzinegeneration" oder sowas zu sprechen, aber wie anders kann man diese neuen blätter nennen? die fanzines allgemein sind nicht schlechter oder unorigineller geworden. im computer-zeitalter kommen nur immer mehr leute auf die idee, ihr eigenes heft zu machen. der zimmereigene p.c. macht es da einfach, und ein heft zu machen ist heute nicht mehr mit einem so großen finanziellem wie zeitlichem aufwand verbunden wie früher.
daher gibt es immer mehr fanzines und eben auch immer mehr restlos überflüssige... hefte wie "scene" und "tell", die hier beispielhaft genannt werden, sind kritiklos, feiern einfach nur ihre persönlichen helden ab ohne dabei einen kritischen ansatz zu haben, und am besten layoutet sind meist nur die zahlreichen werbeanzeigen...
"tell" #1 hat 36 a4-seiten, kostet nur 1 mark und berichtet überwiegend über us-bands, hier vor allem city slang. das layout ist erschreckend steril, der reviewteil trägt den namen "cd" (die cd als selbstverständlichkeit. wo sind eure 7"/vinyl/zine-reviews?), promo-fotos verschlingenhaft massenhaft platz, die interviews sind manchmal okay (seam), meistens belanglos. aber die wenigen kritischen aspekte (z.b. nationalgalerie-artikel) lassen hier auf besserung hoffen.
schlimmer ist "scene". das heft wird mit einer auflage von 1000 stück und 20 a4-seiten kostenlos verteilt (was sowieso schonmal ne gigantische papierverschwendung ist, da die meisten dieser kostenlosen heftchen doch sowieso im müll landen. wenn ihr euer heft wenigstens auf umwelt"freundlichem" papier drucken würdet...). auch hier ein totales bleiwüstenlayout, kurze, z.t. peinlich schlecht geschriebene artikel. berichtet wird darin nur über sowieso schon bekannte bands (ärzte/m.walking.../throw that beat) und nach ein paar dieser kurzen bandgeschichten und einigen reviews hat sich die sache dann auch schon erledigt.
die meisten dieser neuen blätter werden genauso kommen und gehen wie die hardcore-kiddies, die heute noch pro-pain und h-blockx (oder vielleicht sogar spermbirds) hören und morgen kirmestechno und phil collins.
ein ärgernis bleiben sie trotzdem, weil so teile der fanzine-szene verwässert werden und zwar auf genau die gleiche art wie das bei den kiosksheften oder auch in der gesamten musikszene geschieht.
ich will ja hier nicht dne pädagogischen fanzine-berater raushängen lassen oder irgendwelche regeln aufstellen, die es nicht geben darf, aber trotzdem ein paar freundliche ratschläge an euch macher solcher hefte. also an alle, die sich angesprochen fühlen: 1. wenn schon, dann druckt euer heft gefälligst auf umweltpapier, verdammt!! 2.kümmert euch nicht nur um bands, die sowieso schon bekannt sind und euch nicht brauchen; beachtet auch die bands vor eurer haustür. 3.werdet eigensinniger, anstatt den bands und firmen nur nach dem mund zu reden. entwickelt euer eigenes profil, macht euch gedanken.
also schaltet euer gehirn ein. gesichtslose musikblättchen gibt es bei der kommerziellen musikpresse doch schon genug! (Michael)

UNSERE KLEINE WELT 1. Endlich mal wieder ein ordentliches, neues A4-Heft. Das Computer-Layout ist langweilig, die Artikel selbst dafür ganz interessant und witzig. Schwerpunkt sind Musik (Lemonbabies, Unsane, Mutter, Nova Mob, Grotus) und Splatterfilme (Olaf Ittenbach, Filmreviews). Gut gefällt mir auch das Interview mit einem kompetenten Videothekenbesitzer vom Lande. Und daß die Macher sich nicht scheuen, ein Interview mit den Lemonbabies abzudrucken, das aus saudummen Fragen ("Was ist eure Botschaft?") und den dazu passenden Antworten ("Wir wollen gefickt werden, das ist unsere Botschaft") besteht, zeigt, daß das Heft dem unseren nicht so ganz unähnlich ist. Lohnt sich! (3.50 DM und Porto, Michael Bruns, Stüvestr.2, 30173 Hannover)

MY WAY 32. Alles beim alten bei My Way. In der neuen Ausgabe gibt es Interviews mit Marylin's Army, Robert Thompson und den Aeronauten, dazu kommen die ersten 100 Exemplare mit einer guten 7" des englischen Secrets of Sound-Labels, auf der u.a. Magic Moments at twilight time und die hauseigene Band Sons of Selina zu hören sind. Matthias Lang verliert ein paar wahre Worte über das Niveau in der heutigen Fanzine-Szene. (3 DM plus Porto, bei Ulrich Gernand, Finkenstr.8, 59192 Bergkamen)

SPIELHÖLLE 9. Die Spielhöllen-Crew präsentiert sich bei der neuen Ausgabe wieder in besserer Form als beim Vorgänger, auch wenn ich mit eurer Star Dreck Enterprise-Vorliebe nicht so viel anfangen kann. Dafür liegen wir bei der Band-Präsentation auf einer Wellenlänge, denn Bands wie die Swoons oder Die Allwissende Billardkugel sind auch bei uns schon abgefeiert worden. Ergänzt wird die Ausgabe durch ein Die Sterne-Interview, dem Horoskop zum Thema "Sind Sie am Kanzler schuld?" und einigen Reviews. Schön, wie hier kein Blatt vor den Mund genommen wird, wenn es darum geht, lästige Alltagserscheinungen anzusprechen wie z.B. diese unsäglichen Fahrradhelme, mit denen hier in Münster mittlerweile selbst die Studenten durch die Grven. (gratis gegen Rückporto, bei Linus Volkmann, Neckarstr.15, Zi.106, 64283 Darmstadt) ↑ das soll „durch die Gegend kurven" heißen. Sorry meine Schreibmaschine verschl[illegible] neiste laufend Buchstaben.

LECK MICH 5. Das Grunge-Rock-Comic "Hate" von Peter Bagge wird seit gut einem Jahr unter dem Titel "Leck mich" (warum nicht einfach "Hass"?!) über den Carlsen Verlag auch in Deutschland vertrieben und ist für 9.90 DM in jedem Bahnhofsladen zu haben. Von den Zeichnungen her erinnert es mich sehr an die alten Coco Bill-Comics, auch wenn es hier nicht um Cowboys geht, sondern um eine WG in Seattle, deren Leben sich um Sex, Drogen und Grungerock dreht. Ergänzt werden die Comics durch Leserbriefe und Beiträge über die alternative Comic-Szene in Deutschland. Mir gefft, aber ob es 9.90 DM wert ist, sollte jeder für sich selbst entscheiden. ↑ heißt „mir ge[illegible]", S.C.

ICH UND MEIN BLUTSAUGER 1. Ein neues Heft, das wohlwollend aus dem Sumpf neuer, unkritischer Schleimblätter herausragt, denn hier wird noch ordentlich gegen das "Nachspielen von MTV-Perversitäten" gewettert. Der Blutsauger (benannt nach dem tollen, leider schon lange eingestellten "Ich und mein Staubsauger"-Fanine) dient dem Herausgeber Rainer Sprehe als "Regierungserklärung der spackenfreien Blutsauger-Nation, eine Monarchie ohne Staatsgebiet, deren einziger Bewohner und damit auch Herrscher ich selbst bin". Das Heft selbst ist ein klassischer Punk-A5er mit vielen Live-Reviews (Terrorgruppe, Helmut Kohl usw), einem Penelope Houston-Interview und einem "Vorsicht Falle"-Artikel, in dem Eduard Zimmermann vor Neppern, Schlepperängern in der Hardcore-Szene warnt. Und da Rainer zum Teil auf dieselben Konzerte geht wie ich und ebenfalls Helmut-Kohl-Wahlkampfveranstaltungen besucht (kann deinen Bericht nur bestätigen!) und dann scheinbar auch noch Gladbach-Sympathisant ist, kann ich dieses Heft ja nur loben! (Rainer Sprehe, Münsterstr.158, 44145 Dortmund)

LUKE & TROOKE 1. Neues Heft aus Münster, das sich selbst als "Yps für Erwachsene" bezeichnet. So erfinde die Leute vom Luke & Trooke u.a. den ersten Hypertrend-Report oder den ersten Dreiakter, der völlig ohne menschliche Darsteller auskommt. Außerdem gibt's unterhaltsame Comics, Kurzgeschichten (wie z.B. die über den Wellensittich, der "Die Regensburger Domspatzen" hieß) und kleine Serien wie "Abenteuer Zivilisation" (diesmal: Rolltreppefahren) oder "Anzeigen im Test" (mal was neues, statt Schallplatten werden Werbeanzeigen besprochen, hier 'ne Anzeige für ein Kernkraftwerk). Aber was dieses originelle Heft doppelt sympathisch macht: Luke & Troooke ist nach uns das zweite Zine mit einer eigenen Schach-Seite!! Punktabzug allerdings für's umweltfeindliche Blütenweißpapier. (2 DM, Jörg Steinhaus, Spichernstr.24, 48153 Münster)

DABBLE MAELSTROM 3. Leider wohl die letzte Ausgabe des Heftes vom Swoons-Drummer, aber es ist ja nicht so, daß er jetzt arbeitslos wird, denn der Einzug in die Hitparaden dieser Welt steht für die Swoons sicherlich kurz bevor. Der lustigste Artikel ist der über die Single-Night in der Hip Hop Disco, in dem Bunken und Spacken gnadenlos geoutet werden. Dazu noch ein ganzer Haufen Umfragen zu völlig schwachsinnigen Themen, viele Band- und Fanzinevorstellungen in Kurz-Interviews, dazu noch ein paar Platten und eine Unmenge an gesammeltem Kleinkram. Kein Artikel hat mehr als 200 Wörter, also sehr kurzweilig. Greift zu, das ist das Vermächtnis! (ca. 2 DM und Porto, Mario Gerhold, Zum Elisabethbrunnen 109, 35043 Marburg)

QUASIMODO. Gleich mehr als 20 Ausgaben des "ketzerischen Kommunikationspapiers" landeten in meinem Briefkasten. Quasimodo hat jeweils 16 A5-Seiten und erscheint seit über zwei Jahren jeden Monat! Es wird gratis im Raum Lübeck verteilt bzw. ist gegen Rückporto zu haben. Thematisch geht's um alles, was irgendwie mit Kirche & Religion zu tun hat, da werden z.B. die "christl. Parteien" vorgestellt ("Gott bewahre! Die Christen kommen") oder die Bibel wird auf Ungereimtheiten hin auseinandergepflückt. In jedem Monat gibt es zudem eine Übersicht über den Schwachsinn, den die Kirchen im jeweiligen Monat so angestellt haben. Und natürlich wurde auch ausführlich über den letztjährigen dramatischen Badezimmersturz des Papstes berichtet... Die Beiträge sind meistens satirisch, aber trotzdem bitterer Ernst; auf jeden Fall wird die Kirche und die dahinterstehenden Institutionen überzeugend auseinandergenommen. (Matthias "Bruder Max" Franke, Heidstr.9, 23560 Lübeck)

TOYS MOVE 5. Falls ihr euch dazu durchringt, von den hier vorgestellten Fanzin es wenigstens eins zu kaufen, würde ich euch dieses hier empfehlen. Mit 92 gut layouteten A4-Seiten für 4 DM dicker und billiger als fast alle anderen Hefte, dazu ein sehr abwechslungsreicher Inhalt mit unterschiedlichsten Themen. Ein gelungener Reisebericht über Malta, viele lesenswerte Interviews (2Bad, Memoria Pulp...), ein IT-Tourbericht, ausführliche Buchbesprechungen, unendlich viele Plattenreviews und sehr viele kürzere, gut durchmischte Artikel über alles und nichts, aber nix überflüssiges. Zu meckern gibt es hier nichts, besser kann man ein Fanzine gar nicht machen. (Markus Jeroma, Sophienweg 15, 88046 Friedrichshafen)

EBU'S CHARTBREAKER Nr.B Die zweite Ausgabe des "undogmatischen Fanzines für Musik, Mystik und Blödsinn". Viele Bands werden kurz vorgestellt, dazu einige Reviews, Gedichte und nette kleine Geschichten über allerhand Themen. Das Layout könnte ruhig etwas spannender sein, sonst ein ganz sympathisches Heft. Gelungen ist die Weiterführung der "Self Control"-Idee: Dem Heft liegt eine C-90 bei, auf der 21 Songs zu hören sind (Swoons, Marylin's Army, Sabotage, Gaby Mohnbrot...), aus denen ihr eure 7 Favouriten auswählen müßt. So entsteht dann Ebu's "alternative Hitparade"... (Carsten Olbrich, Bottenhorner Weg 37, 60489 Frankfurt, 5 DM inkl. MC)

BUCH DEIN EIGENES BEFICKTES LEBEN 1/95. Wahnsinn!! Alphabetisches und z.T. mit Kommentaren versehenes Verzeichnis aller wichtiger Clubs, Zines, Labels, Vertriebe, Mail-order, Bands usw. aus der Punk/HC-Ecke. Fast unverzichtbar und eine Mordsarbeit, für die man dem Verfasser gar nicht genug dankbar sein kann. (für nur 6 DM inkl. Portc bei Martin "the Bernd!" Schmeil, Gorgasring 47, 13599 Spandau)

FRÖSI 20 + 23. Das kleine A5er aus Rostock erscheint weiterhin fleißig jeden Monat für 1,50 DM plus Porto bei Veit Spiegel, Lessingstr.11, 18209 Bad Doberan. Programmatisch gibt es nichts neues zu vermelden, Frösi bietet weiterhi die bewährte Mischung aus Sport-Reportagen und Konzertberichten. Eine Ausnahme macht die #20 mit "DDR special", in der Menschen aus Ost und West über ihre sportlichen Erlebnisse in der damaligen DDR berichten.

ZAP 98 (Sonderausgabe Chaos-Tage 94). Die Chaos-Tage 94 wurden zu einem großen, völlig unverhältnismäßigen Medienereignis. In dieser ZAP-Sonderausgabe gibt es auf ca. 60 engbedruckten, gut layouteten Seiten massenhaft Augenzeugenberichte, Zeitungsausschnitte und Abschriften von Kommentaren aus verschiedenen TV-endungen (Talkshows, Frühstücksfernsehen). Verfälschungen und Gleichschaltung der Medien werden hier beispielhaft aufgezeigt. So wird diese ZAP-Ausgabe nicht nur für die Besucher der Chacs Tage, sondern auch für alle, die sich ihre Lektion in Sachen Medienwirklichkeit abholen wollen, zu einem absoluten Pflichtkauf. (für 4 DM bei ZAP, M.Arndt, Untere Allee 3, 66424 Homburg)

GAGS & GORE 13. Neuer G&G-Mitarbeiter ist ein Computer. Dazu gibt es auch einen längeren Artikel zum Thema Mailbox/Internet. Das Heft selbst bleibt auf gewohnt gutem Niveau, lesenswert ist vor allem der Krankenhaus-Report (hat so was menschliches...), aber auch der Film-Teil ist sehr gelungen, die Briefe von der obdachlosen Grungerin sind nett und die Bandauswahl gefällt (Jon Spencer Blues Explosion, Korrupt, Fleischlego). (Gags & Gore, Bismarckstr.120, 28203 Bremen)

HULLABALLOO 11 + 12. Die coole #12 dieses Punk-A5er hat Interviews mit Proilhead, Splatterheads, Sloppy Seconds und den Bates. Wahren Kult-Status erreicht allerdings die Vorgänger-Ausgabe: Die Story über den Globol-Fliegenstrip und die Punkrock-Fibel zum Thema Kleiderordnung sind Klassiker. Den Artikel über das Altbier-Meeting nehmen wir zum Anlaß, hier in Kürze die Bier-Bundesliga einzuführen. Und bei Interviews mit Slime, den Badtown Boys und vor allem PLATTROCK kann man auch nur gewinnen. Glückwunsch!! Das Heft gibt es für 2 DM plus Porto bei Tom Tonk, Stettiner Str.15, 47269 Duisburg. PS: Schlaue Leserinnen, die Geld sparen wollen, schicken dem Herausgeber einfach einen Brief, indem mindestens zweieinhalb Gründe stehen, warum dicke, kahlköpfige Punkrocker viel mehr Ausstrahlung & Sex-Appeal haben als Campino & Co und werden dafür aus Dankbarkeit das Heft umsonst kriegen.

PLATTROCK

Das Münsterland, die Heimat von Drunk on the moon. Und nirgendwo lernt man so viel über das Münsterland wie auf einer Plattrock-CD. Plattrock machen Lieder über unglückliche Kühe ("The slaughter and the cow", "Paul the bull"), über ihr Heimatdörfchen Nordkirchen ("Shanty of the Northern Churches") und über die wichtigsten Münsterländer Sehenswürdigkeiten wie den Nordkirchener Schloßpark ("The park", "The park part 2 – the dark half").

Plattrock, ein starkes Stück Münsterland. Auf ihren Konzerten erlebt man scheue, zurückhaltende Westfalen schon mal so fröhlich und tanzwütig wie man es sonst nur in den Festzelten der hiesigen Bauerndiscos erlebt. Hunderte begeisterte Provinzrock-Fans werden in ein wahres Wechselbad der Gefühle gestürzt, wenn Plattrock zum großen Rundumschlag ausholen. Befindet man sich bei ihrer plattdeutschen Version von "Whiskey in the jar" noch in einer fröhlich pogenden Menge, glaubt man sich im nächsten Moment, wenn Plattrock mit Trommeln bewaffnet durchs Publikum ziehen, auf einem Schützenfest wiederzufinden. Ihre Musik läßt sich am ehesten mit Attributen wie "Bauern-Punk" oder "Wald & Wiesen-Rock" umschreiben. Mit ihrem hintergründigen Humor in den Songs (mit denen das Münsterland genauso gewürdigt wie verunglimpft und demontiert wird) erinnern sie an Bands wie CLIFF BARNES & THE FEAR OF WINNING oder BILLY MOFFETT'S PLAYBOY CLUB, aber das hat auch was von den POGUES und HANS ALBERS. Doch Vergleiche führen nur in die Irre, vom Cowpunk bis zu Seemannsliedern ist alles dabei und da muß auch schon mal mit einem Hochzeitswalzer gerechnet werden. Plattrock vereinen Punks mit Spacken.

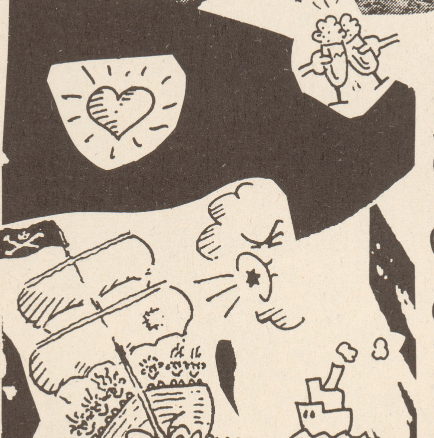
Das Instrumenten-Arsenal ist dabei so umfangreich wie's eben geht und wo dann selbst Banjo, Mandoline, Akkordeon, Balalaika und Waschbrett nicht mehr ausreichen, da bauen sie sich eben ihre eigenen Instrumente wie das legendäre Kuhmuhphon, das im übrigen auch auf dem Cover der zweiten CD "The slaughter and the cow" vom Schlachter in der Hand gehalten wird.

Bisher haben sie es auf zwei in Eigenregie entstandene CDs gebracht. In der aktuellen Besetzung gibt es Plattrock seit 5 Jahren und daran wird sich auch so schnell nichts ändern ("Letztlich bleibt sowieso jeder in dieser Band, weil alle viel zu viel Bock drauf haben, diese Polka und so'n Käse zu machen"). Geprobt wird stilecht zur Musik in einem alten Bauerngehöft. 1991 gewannen sie das Nachwuchsfestival in der Lüdinghauser Burg und fanden sich so in einem Studio wieder, wo die ersten Tracks zur Debut-CD "The first" eingespielt wurden. Die restlichen Aufnahmen zur ersten CD ließ man sich von den "Nordkirchen Industries" sponsorn. Von der Pizzeria "La Farfalla" über "Blumen-Zimmer" bis zum Nordkirchener Druckshop trugen alle ihr Scherflein dazu bei, die Botschaft Plattrocks in die weite Welt zu tragen. Das nennt man Heimatverbundenheit!

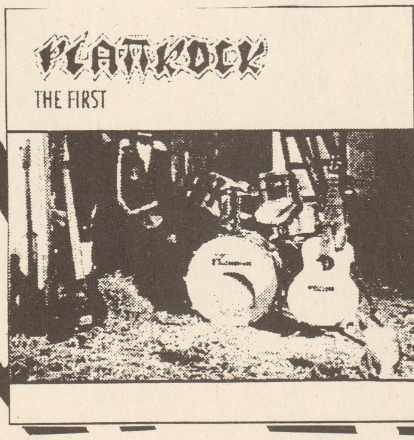
Richtig gut sind Plattrock aber erst auf der zweiten CD, die 1993 erschien, denn die erste klingt noch etwas brav und konventionell. Die CDs verkauften sich bisher 600 bzw. 500x, was für eine Band, die über KEINE (!)

Kontakte zum Musikbusiness, zur "Szene" oder wie auch immer verfügt, noch keine Plattenfirmen angeschrieben oder überhaupt mal Demos verschickt hat, deren Platten es in keinen Läden oder Mailorder-Listen zu kaufen gibt und deren Medien-Präsenz sich bisher lediglich auf einige wenige Fanzines beschränkt, schon verdammt viel ist!

Noch unglaublicher ist wie Plattrock es immer wieder schaffen, auf den denkbar peinlichsten Konzerten zu spielen, etwa zusammen mit STOPPOK beim Nordkirchener Open Air, als Vorband der KELLY FAMILY (!!) oder im ZDF bei derem "Sonntagskonzert" (!!).
Drunk on the moon sprach mit Frontmann Matthias Kersting über Münsterländer und über denkbar peinliche Konzerte...



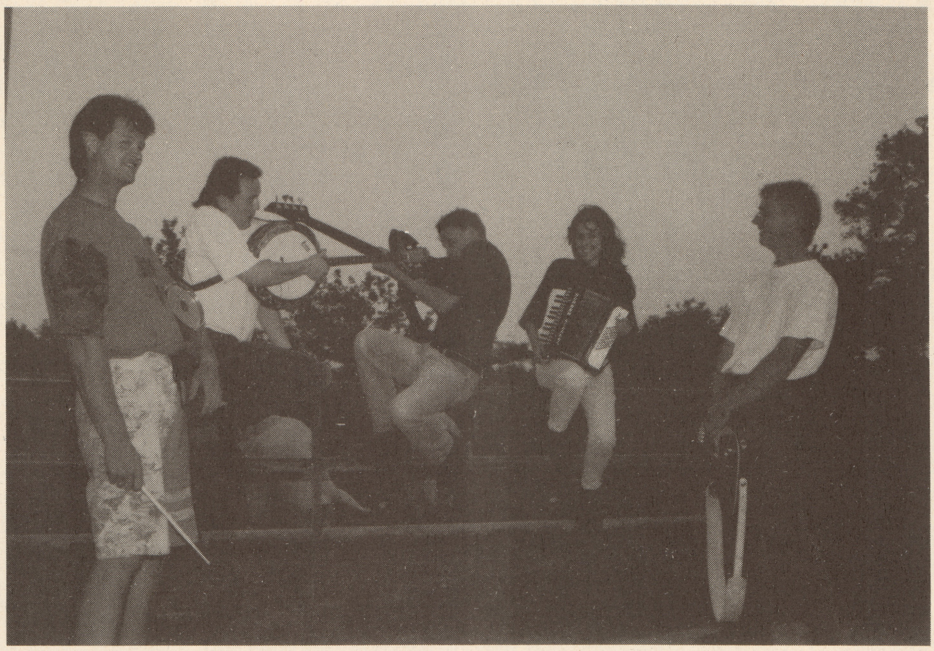
DISKOGRAPHIE:



Kontaktadresse: Matthias Kersting · Brucknerweg 9 · 59394 Nordkirchen · Tel/Fax: 0 25 96 / 14 30

Glaubt ihr daß das Publikum euren hintergründigen Humor überhaupt als solchen erkennt?

Das würde mich wirklich sehr wundern, wenn die Leute das so schnallen. Ich merk datt in Nordkirchen. Das Publikum ist voll klasse. Ich hab manchmal dat Gefühl, die gehen einmal im Jahr zum Konzert, dann wenn wir kommen. Die gehen glaub ich nirgendwo anders hin, die hätten ja auch heute mal hier nach Selm kommen können, der Abstand von Nordkirchen nach Selm ist glaub ich stolze 6 km, da kommt keine Sau. Aber wenn wir in Nordkirchen spielen wie letztens, da stehen dann über 1000 Leute. Das sind alles Nordkirchener Bauern, aber wenn wir jetzt in Südkirchen... da ist ja ne uralte Feindschaft. In Ascheberg ist uns das auch passiert, da waren 3 Zuschauer. In Nordkirchen sind das halt Leute, die im Prinzip für Musik überhaupt nix über haben, aber die wissen, dat is doch hier Kerstings den Jüngsten, ja den kenn wir doch von früher, mutt wi doch eez bekieken, wat de so maacht de Jungen, wat es druss gewurrn und so...



Nenne unseren Lesern von weit weg doch mal ein paar typische Charakteristiken des Münsterlandes und seiner Einwohner...

Also eigentlich ist Münsterland ganz schön. Ist ne nette Landschaft, nicht viel los. Ist eigentlich überhaupt nichts los. Die Leute sind ganz anders als im Ruhrgebiet. Die Leute sind total stur, lassen nichts an sich rankommen. Wenn man die mal von irgendwat überzeugen will, dann muß man dat entweder wirklich 30x nacheinander beharrlich machen oder man läßt es halt einfach sein. Horizontal gesehen ist das halt alles sehr begrenzt hier. Da passiert nix. Und im Prinzip is dat auch gar nicht schlimm. Sollnse doch auf ihre Felder bleiben, mein Gott, wennse dat unbedingt wolln!
In Nordkirchen gibbet doch dieses schöne Schloß. Du mußt nur einmal sonntags durch den Schloßpark gehen. Da kannst du zehn Lieder oder ein ganzes Buch drübber schreiben. Einfach nur hingucken wat da passiert! Da kommt der Ede aus Recklinghausen mit seinen Verwandten, und die schmeißen alle ihre Kassler in die alte Gräfte. Die Enten, die sind so fett! Die ganze Woche kriegense nix zu fressen und sonntags fliegen die ganzen Brote da rein. Im feinsten Sonntagszwirn, im Sonntag-Nachmittag-Kaffee-trinken-Anzug kommen die da hin und scheißen hinter die Bäume. Und jeder macht 30 gleiche Fotos von diesem dämlichen Schloß. Da kannste wirklich auf irgendsomm alten Schloßpfeiler sitzen und dich bepissen vor Lachen. Geh da mal sonntags nachmittags hin, wenn der Himmel blau ist. Das ist schlimmer als im Phantasialand. Da kommen die Busse aus Holland und von Gottweißwoher, du hast 500 Leute im Park, die stehen in der Schlange wie an der Kasse und glotzen, und dat einzige wat da steht, ist sonn dämliches Schloß. Ein Schloß und ein paar Enten.

Kennst du denn auch unsere weltberühmten Dülmener Wildpferde?

Kenn ich nich. Ich glaub ich war schomma in Dülmen, hab aber kein Pferd gesehen.

Dafür aber die Kelly Family, bei denen ihr hier kürzlich mal als Vorband gespielt habt?

Ja, da haben wir in Dülmen mit der Kelly Family vor 16 000 Leuten gespielt, und ich muß sagen, ich möchte das nicht nochmal machen. Aber ganz ehrlich, die 16 000 sind glaub ich nicht ganz wegen uns gekommen...

Naja, aber die Hälfte vielleicht...

Ja, vielleicht. Wir mußten 3x spielen, immer erst die, dann wir. Bei den ersten beiden Durchgängen sind uns 5 Saiten gerissen, da mußte unser Christian sich noch wat von den Kellys besorgen. Abends war es dann relativ leer, da waren 500-600 Leute, das war geil. Alle hattense Späßken, tanzten Polka. Schön. Aber wenn mehr da sind, ist wohl nix für uns, da werden wir nervös.

Aber diese Leute haben bestimmt nicht die hohen Ansprüche, da könnt ihr doch nicht viel falsch machen..

Ja, eigentlich nicht, haha. Ich muß auch ganz ehrlich sagen, das richtige Verständnis dafür kann ich nicht aufbringen. Ich fand das aber toll wie die Kellys selber reagiert haben. Die können sich ja eigentlich immer nur so in ihre Busse retten, dat is ja wie damals bei den Beatles. Teddy für Paddy und sonn Käse. Aber wirklich, die Kelly-Kids stehen da morgens ab 6 Uhr und machen da nix anderes als Terz und schmeißen da die Teddys auf die Bühne.

Dann hattet ihr ja noch euren tollen Auftritt im ZDF-Sonntagskonzert. Wie ist das denn zustande gekommen?

Ich kenn einen, mit dem hab ich früher Theater gespielt und im Opernchor in Münster gesungen. Und der ist da jetzt beim ZDF und fragte nach. Ist echt ganz interessant zu sehen wie das da so abläuft. Der Soundcheck geht in 5 Minuten! Die reißen dir die Brocken aus der Hand, machen den Soundcheck in 5 Minuten fertig und dann kannst du spielen. Man wundert sich ja auch selber mit wat für Chören und Leuten man da so zusammenspielt. Da waren halt sonn paar Rentnerchöre da, alle über 90, Kinderchöre und all sowwat. Und dann der Stoppok, der war auch da und hat sofort Terz gemacht.

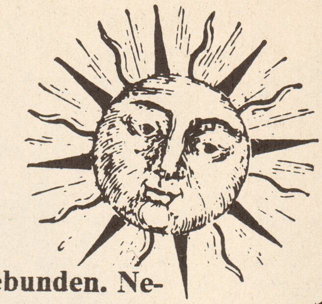
Oh, der hab ich doch glatt verpaßt. Hab nach eurem Auftritt sofort abgeschaltet.

Nachher kam sonne Flamenco-Truppe und dann kam Stoppok. Der hat da richtig Terz gemacht, ist ja ein richtiger Star. Das haben wir ja auch bei unserem Open Air in Nordkirchen gemerkt, was der für Allüren hat. Alle 50 Meter braucht der einen Roadie, DAS Essen und DEN trockenen Sekt mussa haben und all sonn Scheiß. Und beim ZDF-Sonntagskonzert hatta Terz gemacht, weil die ihm dat Hemd gebügelt haben. Meine Güte.

Soweit zu den aufregenden Erlebnissen dieser jungen Münsterländer Hoffnungsträger. Übrigens: Wie auch die Kelly Family oder das ZDF-Sonntagsakonzert kann man auch Plattrock nur ganz doof oder ganz klasse finden.

PLATTROCK

HAILE-TIME

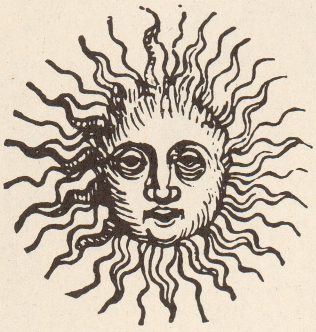


mit Florian Biermann

DAS DotM-INTERNE REGGAE-MAGAZIN

Heute Nacht träumte mir, ich hätte auf dem Feld Korngarben zusammengebunden. Neben mir war Michael Brandes und band auch welche zusammen. Er schlang um jedes Kornbündel ein Band mit der Aufschrift "Independentmusik" oder "Rockmusik". Ich dagegen fertigte nur eine Garbe an, um die ich eine rot-gelb-grüne Schleife mit der Aufschrift "Reggae-Musik" band.
Auf einmal stellten sich die Kornbündel von Michael um das Meinige auf und verneigten sich vor ihm, ja beteten es förmlich an.

Ebenso sollten sich die anderen Artikel dieses Magazins vor dieser Seite verneigen, denn dies ist die Haile-Seite, das DotM-interne Reggae-Magazin. Dieser Text adelt das Übrige!

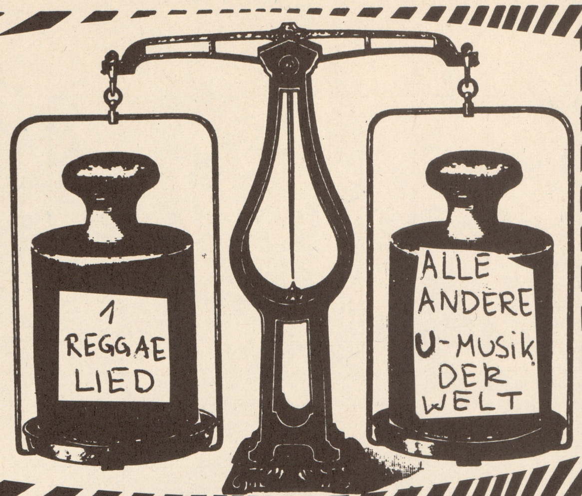


Gregory Isaacs "Come Closer"
Irgendwie ist der Lonely Lover, wie sich Gregory Isaacs gern nennt, schon sehr cool. Leider handelt kein Lied auf seiner neuen CD nicht über Love. Das nervt ein bißchen. Denn neben der Stimme, die sowieso schon unglaublich ölig ist, kommen dann noch butterweiche Texte hinzu, so daß einem beim Anhören der Musik fast die Lautsprecher zerfließen.
Nun können natürlich auch weiche und sahnige Lieder ihren Reiz haben. Und zumindest zwei von seiner Disk würde ich zu den besseren dieser Art zählen, nämlich "Love me Tonight" und "Talk about Love". Diese beiden Stücke werden von neun weiteren, leider eher langweiligen Tracks eingerahmt. Wer ein eingefleischter Smooth-Reggae-Fan ist, dem mögen vielleicht sämtliche Stücke gut gefallen, mir erschien die CD, die bei Dèclic Sound erschienen ist und von Semaphore vertrieben wird, allerdings mehr schwach als stark.

Congo Ashanti Roy & Jah Power Band "Big City"
Schon im Beiheft der CD blickt man Haile Selassi ins Gesicht. So legt man unter hohen Erwartungen die Scheibe in den Player. Diese Erwartungen erfüllen sich dann allerdings nicht zu 100%, denn wenn auch etliche der 13 Tracks, vor allem "African Blood", ziemlich ansprechend sind, so ist doch ein Großteil der Songs profillos.
Die Congos gehören in Deutschland nicht unbedingt zu den bekanntesten Reggae-Bands, deshalb will ich dem zukünftigen Käufer ein wenig beschreiben, von welcher Art diese Musik ist: Die Stimme von Ashanti Roy ist aalglatt, es wird kein Ragga gesungen. Die Jah Power Band scheint noch eine Gitarre zu besitzen und spielt einen sehr nüchternen, ohne viel Firlefanz auskommenden, konventionellen Reggae.
Zu der CD, die bei Red Arrow erschienen ist, gibt es auch ein Dub Album.

Burning Spear "LIVE 1993"
Die Studioaufnahmen von Burning Spear, die mir bisher zu Ohren gekommen sind, fand ich größtenteils sehr lahm. Anders ist das bei der LIVE-CD, die aus Mitschnitten ihrer America-Tour von 1993 besteht.
Alle Songs sind relativ gut, das Lied "Come Come" ragt hervor, es ist wohl das beste Stück der CD. Wahrer Reggae!
Wenn sich jemand eine neue CD kaufen will, macht er mit dieser, die auch von Dèclic Sound und Semaphore Distribution auf den Markt geworfen worden ist, sicher keinen Fehler!

Zwei Sampler: Einer gut und einer schlecht!
Eigentlich ist es so, daß Sampler nicht das wahre sind. Wenn man Reggae hört, dann sollte man sich immer gleich die Original-CDs kaufen und nicht irgendwelche Zusammenstellungen, die dann oft noch von sich behaupten, die besten Reggae-Lieder aller Zeiten zu enthalten. Denn so ein Sampler ist entweder eine Spiegelung des Geschmacks von dem, der ihn zusammengestellt hat - und um diesen Geschmack ist es nicht immer zum besten bestellt -, oder ein nach rein geschäftlichen Kriterien ausgesuchtes Produkt einer Plattenfirma, die die göttliche Reggae-Musik für ihre schändlichen kommerziellen Interessen mißbrauchen will.



Beispiele dafür sind Reggae-Mixe wie "Reggae-Nights" oder "Sunshine-Reggae from Jamaica", die oft das Geld nicht wert sind, das man braucht, um den Staub von der CD zu wischen.

Außerdem dienen Sampler oft dem Ziel, Leuten, die sonst keinen Reggae hören - wie z.B. Michael und Larissa oder wie die ganzen Ignoranten und Primitivlinge auch heißen - die bekanntesten Reggae-Lieder auf einer CD anzubieten.

Diese Leute sind zu bemitleiden, denn abgesehen von dem Dachschaden, den sie anscheinend haben, daß sie keinen Reggae hören, sind sie noch so krank, die Lieder, die sowieso schon manchmal im Radio gesendet werden, auch noch in gebündelter Form auf einer CD haben zu wollen. Pervers!

Abgesehen davon sind die wirklich besten Stücke ja gerade eben die, die *nicht* allgemein bekannt sind.

So kann man zusammenfassend sagen, daß Menschen, die sich Sampler kaufen, abstoßend und gefährlich sind und im Grunde keine Existenzberechtigung haben.

Doch Ausnahmen bestätigen die Regel!

Denn Menschen, die sich für den Erwerb der Compilation "Waterhouse Revisited" entscheiden, sind gar nicht so dumm. Die CD ist nämlich durchaus hörbar.

"Waterhouse" ist ein Slum in Kingston, in dem viele unentdeckte, in Reggae-Diskos so gut wie nie zu vernehmende Talente wohnen. Der oben genannte Sampler beinhaltet nur Stücke von Interpreten, die aus Waterhouse kommen und halt relativ unbekannt sind - auch wenn Sugar Minott und General Degrees für das Kennerohr keine Fremdwörter sind. Doch die Namen von anderen Musikern, die auf der Zusammenstellung vertreten sind, klingen doch sehr exotisch, so etwa King Everall, John Wayne, Michael Palmer und Half Pint.

Die Lieder sind jedoch trotz der Unbekanntheit der Sänger für den Gourmet ein feiner Genuß. Besondere Leckerbissen sind "Live Rocket" von John Wayne und "Bank Clerk" von Junior Reid. Aber auch die übrigen Songs können sich hören lassen. Deshalb kann ich den Kauf dieser CD, die bei Heightone Records erschienen ist, nur empfehlen!

Der andere Sampler, den ich vorstellen möchte, heißt "Planete Ska" und ist eine französische Produktion. Da man ja weiß, daß die Franzosen geschmacklos sind, macht man sich beim Einlegen der CD keine großen Hoffnungen auf ein positives Klangerlebnis. Und das wird einem wahrlich auch nicht geboten. Fast alle negativen Eigenschaften von Samplern, die ich am Anfang dieses Abschnitts erwähnte, treffen auf dieses Mix zu. Und schlimmer noch: Meine Vorurteile gegen Franzosen werden bestätigt.

Denn wenn man sich bemüht, kann man von der CD ausgehend einen feinen Knoblauchgeruch feststellen. Außerdem ist die Beschriftung der CD erschreckenderweise nicht deutsch, sondern französisch!

Na ja, es ist auf jeden Fall ein Ska-Sampler der bei Dèclic Communication erschienen ist und von Semaphore Distribution vertrieben wird. Ich kenne mich zwar nicht so gut im Ska-Bereich aus, aber nach meiner Einschätzung sind die auf dieser Compilation enthaltenen Stücke die bekanntesten des Genres überhaupt. Alles, was Rang und Namen hat, ist vertreten: Madness, Desmond Dekker, Toots & The Maytals, The Ethiopians, Max Romeo, Bob Marley u. v. a. Man könnte sich diese CD also auch aus dem Radio aufnehmen.

Wer dennoch Lust hat, diese Scheibe zu erstehen, dem sei gesagt, daß sie immerhin 20 Lieder enthält, was ja recht positiv zu bewerten ist.

Provibes: Die Reggae-Hoffnung aus Münster

Aus Münster kommen nicht nur so populäre Bands wie die H-Blocks, sondern auch eine etwas weniger bekannte Reggae-Band, die Provibes (=Pro Vibrations).

Ich hatte den Spaß, mir zwei Konzerte der Gruppe anhören und ihre CD kaufen zu können.

Die Band, die 11(!) Mitglieder hat, macht sehr urigen Roots-Reggae. Neben den üblichen Instrumenten wird auch eine Querflöte eingesetzt, die in diesem Genre ja eigentlich nicht so oft anzutreffen ist.

Leider macht die Musik und vor allem auch ihre Präsentation einen etwas überladenen Eindruck. Das ständige Hervorkehren des eigenen Marihuanakonsums wirkt künstlich, ebenso das dauernde Rasta-Gelaber zwischen den Liedern, das durchsetzt ist mit Floskeln wie "Lord have mercy" u.s.w.

Die Lieder selbst sind im großen und ganzen jedoch sehr angenehm, schön langsam und tragend, so wie man sich das wünscht.

Diese Eigenschaft kommt auch auf der CD gut rüber, auf der leider das Lied, das mir am meisten gefallen hat ("Ganjah Robber") fehlt.

Was sonst noch so zu sagen ist...

Tja, was ist sonst noch so zu sagen? Vielleicht interessiert es die, die es noch nicht wissen, daß an jedem Samstagabend von 20 bis 22 Uhr auf BFBS - man kann diesen Sender allerdings nicht überall empfangen - die Reggae-Sendung "Rodigan' s Rockers" mit dem bekannten DJ David Rodigan ausgestrahlt wird.

Außerdem ist alle zwei Monate, am vierten Freitag, in Münster im Gleis 22 eine Reggae-Nacht, die sehr gut ist.

Bis zur nächsten Ausgabe der Haile-Time, euer Ras F mon Haile Jah Babylon.

SELF CONTROL

		Michael Brandes (Drunk on the Moon)	Mario & Stefan (Dabble Maelstrom)	Christoph Koch (Headspin)	Michael Klaucke (Langstrumpf Rec.)	Matthias Lang (Irre-Tapes)	Matthias Menkens (Drunk on the Moon)	Jens Neumann (D.L.R.)	Carsten Olbrich (Ebu's Music)	Tom Tonk (Hullaballoo)	Linus Volkmann (Spielhölle)	Ø-Note
1	BERND BEGEMANN Viel zu glücklich	6	5	5	5	3	5	5	4	4	5	4.70
2	PALACE BROTHERS Come in	6	5	5	5	-	4	3	3	5	5	4.55
3	DIE FABULÖSEN THEKENSCHLAMPEN Wir schlampen rum!!	4	3	5	3	5	4	6	5	3	4	4.20
4	SONS OF SELINA Jam tomorrow	3	3	3	3	5	4	4	6	2	5	3.80
5	LONG TALL ODDBALLS It's all shit in the same bowl	4	4	3	3	3	4	4	4	4	5	3.80
6	LUNCHBOX Unknown places	4	4	3	3	4	2	5	4	-	3	3.55
7	TOCOTRONIC Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein	6	3	6	4	1	2	1	4	2	6	3.50
8	TERRORGRUPPE Das Ding	4	6	2	2	1	4	1	4	6	5	3.50
9	POPNAUTS Be alright	3	5	4	4	4	3	2	2	6	2	3.50
10	SPLATTERHEADS Fish biscuit	3	4	4	3	3	3	4	2	6	2	3.40
11	DADDY LONGLEG Family Killer	5	5	1	2	3	3	4	4	3	4	3.40
12	THE SHANES These days	3	3	3	3	3	4	1	4	5	5	3.40
13	IANSEFRA Fear	3	4	3	3	4	2	2	4	5	4	3.40
14	FUNNY FARM Abused	3	3	4	3	1	3	5	5	1	5	3.30
15	NO NOT NOW! Kiss me now	4	4	4	2	3	4	1	3	5	3	3.30
16	CUBAN REBEL GIRLS Cry baby killer	2	3	3	4	4	3	5	2	3	3	3.20
17	TRESPASSERS W Virtual World War III	4	1	3	3	6	2	1	3	3	5	3.10
18	PUBLIC TOYS O Fortuna	4	4	1	1	3	4	4	2	5	3	3.10
19	FLEISCHLEGO Die Schweiz,ein virtuelles Land	4	4	3	3	3	1	3	4	1	5	3.10
20	COSMIC PSYCHOS Neighbours	4	4	2	4	1	4	4	3	4	1	3.10
21	DUKE OF DICKS Feel the caress	4	4	2	3	2	3	2	2	4	4	3.00
22	DE/VISION Love me again	2	1	5	2	5	2	2	3	2	5	2.90
23	ÄI-TIEM Kein Kommentar	5	2	3	2	1	3	1	3	2	5	2.70
24	DOPPELBOCK Gott	3	2	2	3	1	1	3	4	3	4	2.60
25	FIRST DOWN Mad dogs and englishmen	4	1	3	2	1	2	4	5	1	2	2.50

NOTEN nach bewährtem Rezept: 1 mies, 2 lau, 3 nicht übel, 4 gut, 5 sehr gut, 6 herausragend
Bei Punktgleichheit entscheidet die Mehrzahl der Höchstnoten
Wer mitmachen will: melden !!!

SELF CONTROL

Viel zu glücklich (um es lange zu bleiben)

Bernd Begemann

Was für eine großartige SELF CONTROL-Runde: Nie wurden so viele gute Noten vergeben wie diesmal, und es wurde auch keiner der 25 Single- bzw. MCD-Beiträge richtig schlecht bewertet.
Ein gutes Beispiel dafür ist, daß FIRST DOWN als Schlußlicht mit ihrer Punktzahl beim letzten Mal noch locker einen hinteren Mittelfeldplatz belegt hätten (Platz 19).
Vereinzelt wurde Kritik geübt an der zu gitarrenlastigen Auswahl der Songs. Die Begründung dafür ist: Es erreichen uns eben einfach mehr Gitarrensachen; würden uns mehr Singles aus anderen Bereichen erreichen, würden diese auch in die Bewertung aufgenommen...
Platz 1 ging diesmal an BERND BEGEMANN, der außerdem damit noch einen neuen Punkterekord aufstellte. Damit übernimmt er auch in der SELF CONTROL-All-time-Top-10 die Führung! Sein bewegendes Liebeslied "Viel zu glücklich" (von der gleichnamigen Single, auf der im übrigen noch 3 nicht auf der CD enthaltene Songs sind) gewann knapp vor dem nicht weniger traurigen PALACE BROTHERS-Song "Come in", der stellvertretend für die komplette "An Arrow through the Bitch"-7" ins Rennen ging.
Nachdem der letztmalige Gewinner HOLGER THOMAS in "Er hat 'ne Punkrockband in Oberhausen" ja schon ein trauriges Punkerschicksal besang, hat sich die Jury also auch diesmal für eher traurige Songs auf den vorderen Plätzen entschieden. Dabei sah es zunächst noch anders aus, denn die Kölner THEKENSCHLAMPEN waren bis zur Halbzeit mit ihrer Version von "The wanderer" noch in Führung, wurden dann aber noch locker von Bernd und den Palace Brothers überholt.
Auf den nächsten Plätzen dann einige Überraschungen: Platz 4 für eine Fanzine-Single! Auch das überraschend, denn bisher landeten solche Singles eher im Mittelfeld oder weiter hinten. Erkämpft wurde dieser 4.Platz durch die SONS OF SELINA, die für die "Secrets of Sound"-EP aus dem aktuellen MY WAY-Fanzine ins Rennen gingen. Genauso erfreulich die unerwartet hohen Plazierungen für die drei Singles des sympathischen kleinen REVOLUTION INSIDE-Labels aus Bonn (mit LONG TALL ODDBALLS, LUNCHBOX und den POPNAUTS auf den Plätzen 5, 6 und 9)...
Erwartungsgemäß heftig umstritten waren TOCOTRONIC, die neue Grungerock-Hoffnung aus Hamburg. Hier gingen die Meinungen weit auseinander: "Ganz klar das beste Lied, was es gibt", "Das erinnert mich an meine euphorische Musiker-Anfangsphase" oder "Die Band sollte lieber nochmal den Übungsraum terrorisieren" und "Ich möchte auch Teil einer Jugendbewegung sein, aber nur, wenn ich das nie mehr hören muß"...
Genauso umstritten die TERRORGRUPPE: Nach den beiden Singles "Dem deutschen Volke" und "Arbeit?" gingen sie nun mit ihrer dritten, etwas unpolitischeren Single "Fickparty 2000-Zur Lust verdammt" zum ersten Mal bei uns an den Start. Auch hier lagen die Meinungen weit auseinander, wobei es keine einzige mittelmäßige Note (also ne 3) gab! Mit der knappen Jury-Mehrheit von 6:4 wurde das Stück dann aber für gut bis herausragend befunden - im Endergebnis brachte das der TERRORGRUPPE Platz 8.
Sehr schön der 11.Platz (mit guten Notenwerten) für die erste einheimische Band im Self Control, DADDY LONGLEG. Wurde damit zur besten im Eigenvertrieb erschienenen Single in dieser Runde. Miese Noten gab es nur von Christoph K., der mal besser richtig hingehört hätte...
Überspringen wir nun das Mittelfeld und kommen zu den hinteren Plätzen: Cosmic Psychos und Fleischlego konnten den Erwartungen nicht gerecht werden - es reichte nur für Plätze im unteren Mittelfeld. Ganz hinten leider wieder mal die Hip Hop-Stücke, was aber nicht an deren Qualität liegt, sondern eher mit der Jury-üblichen Ignoranz Hip Hop gegenüber zu begründen ist.

Michael (DOTM): Dieser Song trifft dich mitten ins Herz. (6)
Jens (D.L.R.): Die Zukunft; Schlagertexte, Melodie, flotte Musik! (5)
Carsten (Ebu's Music): Hat so'n Feeling zwischen Bernd Clüver und den Flowerpornoes. (4)
Mario (Dabble Maelstrom): Das ist schön, leicht, poppig, nett, gefällt. (4)
Tom (Hullaballoo): Sehr gemütlicher Prickelpop, zu clever für Schlager, zu doof für Ziegenbartbesitzer. (4)
Matthias (Irre-Tapes): Erinnert an den L'age D'Or Katalog; nett, aber chancenlos. (3)
Matthias (DOTM): Mein persönliches Highlight dieser SELF CONTROL - die hohe Kunst des Liedermachens in Vollendung! (5)
Michael (Langstrumpf): Bei der schwachen Konkurrenz ist Berndi dann doch der Sieger. (5)
Christoph (Headspin): Auch wenn ich Bernd bei VIVASION neulich etwas peinlich fand, der Song ist (ebenso wie die 2,3 anderen, die ich von ihm kenne) klasse, sowas hat wohl fast jeder schonmal erlebt, trotzdem nie Beziehungskisten-Trivial-Gefühlskitsch. (5)
Linus (Spielhölle): Ich möchte Begemann für diesen Song in den Arm nehmen, wenn ich nicht wüßte, daß er ein ziemlich affektierter Sack ist. (5)

2.PALACE BROTHERS: COME IN (4-Track-7" "An arrow through the bitch" Domino/RTD) ...4.55

Tom (Hullaballoo): Würde ich mir anhören, wenn ich in der Unfallklinik aus der Narkose erwache und feststelle, daß mein Tropf defekt ist. Scheiße, wieder kein Rotwein im Haus. (5)
Michael (DOTM): Das sanfteste und traurigste Lied der Welt. Ein perfekter Song. (6)
Christoph (Headspin): So malerisch, so mellow, so menschlich mild und mysteriös. (5)
Linus (Spielhölle): Zum Pulsadern aufschneiden. (5)

3.DIE FABULÖSEN THEKENSCHLAMPEN: WIR SCHLAMPEN RUM!! (2-Track-MCD "dito" Garbitowski,Metzerstr.30, 50677 Köln) ...4.20

Christoph (Headspin): Das Original "The wanderer" und vor allem der dazugehörige Film gehören untrennbar zu meiner Jugend & wecken 1000 schöne Erinnerungen. Dafür 2 Bonuseier. (5)
Matthias (DOTM): Fabulös. So niedlich können auch nur die Thekenschlampen über so unanständige Dinge singen. (4)
Jens (D.L.R.): Ich will auch 'ne Schlampe sein; die neuen Marinas, zum Glück ohne Andreas Dorau. (6)
Michael (Langstrumpf): Prima Kazoo Solo! Aber irgendwie zu viel Karneval. (3)
Matthias (Irre-Tapes): Absolut oberaffengeile Schlampenband. Irgendwo zwischen Sweet & Andreas Dorau. Gibt es Disco 74 noch? (5)
Linus (Spielhölle): Der Bringer für die Art von Parties, auf die ich leider nie eingeladen werde. (4)

SELF CONTROL

4. SONS OF SELINA: JAM TOMORROW (4-Track-7" mit Sons of Selina, Original Mind Band, Magic Moments At Twilight Time, Frank's Dad/ Beilage zum MY WAY Fanzine, Secrets of sound) ...3.80

Matthias (Irre-Tapes): Der beste Track einer insgesamt sehr starken, engagierten Veröffentlichung; geile UK Band! (5)
Carsten (Ebu): Was kann ich dafür, wenn ich bei diesem Stück 3 Meter über der Erde schwebe?!? (6)
Matthias (DOTM): Die nette Melodie erinnert an Weihnachten; genial fiese Stimme. (4)
Stefan (Dabble Maelstrom): Pink Floyd meets Sex Pistols. Merkwürdig. (3)

5.LONG TALL ODDBALLS: IT'S ALL SHIT IN THE SAME BOWL (2-Track-7" Revolution Inside,c/o Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn)

Stefan (Dabble Maelstrom): Lustig. Zeh-Nägel nageln Schrauben und Muttern. Lecker. (4)
Jens (D.L.R.): Das schraddelt und scheppert und ist klasse. (4)
Tom (Hullaballoo): Prima Livingroom'n'Roll vom örtlichen Billy Childish-Copyshop. (4)
Linus (Spielhölle): Cool - von dem Lied kann mensch noch einiges lernen. (5)

6.LUNCHBOX: UNKNOWN PLACES (3-Track-7" "Homegrown e.p.", Revolution Inside, Adresse s.o.) ...3.55

Jens (D.L.R.): Schön kraftvoll und doomig-depressiv. (5)
Carsten (Ebu): Einer der besten Texte zu leider etwas zu gleichförmiger Musik; trotzdem: (4)
Michael (DOTM): Für diese Art von HC weit über'm Durchschnitt. (4)

7.TOCOTRONIC: ICH MÖCHTE TEIL EINER JUGENDBEWEGUNG SEIN (5-Track-12", L'age D'Or/RTD) ...3.50

Christoph (Headspin): Geil. Der Soundtrack zu ziellosen, nächtlichen Crusingfahrten auf der Suche nach der Party des Abends, der Liebe des Lebens, dem Glück des Augenblicks. Fahr mal zur Tanke, Bier holen. (6)
Linus (Spielhölle): Ganz klar das beste Lied was es gibt. (6)
Stefan (Dabble Maelstrom): Schön trashig, außerdem haben sie den bestgekleidetsten Frontmann Deutschlands. (3)
Tom (Hullaballoo): Schade aber auch. Wär ohne Strominstrumente 'n prima Gedicht geworden. (2)

8.TERRORGRUPPE: DAS DING (3-Track 7" "Fickparty 2000-Zur Lust verdammt", Teenage Rebel Rec.) ...3.50

Tom (Hullaballoo): Großartige Band, von der ich noch keinen schlechten Song gehört habe. Meilenweit über dem Niveau vergleichbarer Deutschpunk-Katastrophenrocker. (6)
Jens (D.L.R.): Völlig überbewertete Schundcombo mit Peinlichtexten. (1)
Matthias (Irre-Tapes): Total überbewertete Tote-Hosen-Kopie, sorry ich mag das Original auch nicht (zumindest ab 91). (1)
Michael (DOTM): Deutschlands authentischste Punkrockgruppe zeigt, daß Provokation heute doch noch möglich ist (und wenn schon nicht die Gesellschaft, dann wenigstens innerhalb der "Szene")... (4)
Linus (Spielhölle): Live noch besser. Halt voll zum Rumspringen. (5)
Christoph (Headspin): Haben die Leute keinen richtigen Sex oder warum müssen sie so dämliche Lieder drüber machen? (2)
Michael (Langstrumpf): Laß stecken!!! (2)

9.POPNAUTS: BE ALRIGHT (Revolution Inside Benefit Compilation-7" #6 mit Popnauts, Lunchbox, Embrypnics, Too Far Gone, Adresse s.o.) ...3.50

Stefan (Dabble Maelstrom): G.G.Allin's kleiner Bruder mag Popmusik. (5)
Michael (DOTM): Gute Band, etwas lascher Song. (3)
Christoph (Headspin): Billig, flippig, genau das richtige für wirre Parties. (4)
Tom (Hullaballoo): Ein cleverer, unverkrampfter und flockiger Wipp-Express, der den Namen "Hitschnitte" redlich verdient.(6)

10.SPLATTERHEADS: FISH BISCUIT (3-Track-MCD, Subway/RTD) ...3.40

Jens (D.L.R.): Damit kann man mich immer jagen; Abgeh-HC. (4)
Matthias (Irre-Tapes): Sehr griffiger Johnny Thunders Rock; leider fehlt ein wenig die Originalität. (3)
Carsten (Ebu's Music): Belangloser als Motörhead. (2)
Tom (Hullaballoo): Wußtet ihr noch nicht, daß die Splatterheads in Wirklichkeit ein reinkarnierter Haufen verblichener Götterpunks sind? Dieser Song gehört an die Spitze aller Charts. Ab dafür! Achttausend Punkte.

11.DADDY LONGLEG: FAMILY KILLER (6-Track-Split-7" mit Daddy Longleg & Jelly Gruel, Kontakt: Lutz 0251/666141 ...3.40

Linus (Spielhölle): Endlich mal was schnelles in diesem sozialdemokratischen Midtempo-Wust. (4)
Jens (D.L.R.): Bad Religion? (4)
Carsten (Ebu's Music): Hüiii, rasant, geil und spaßig!!! (4)
Michael (Langstrumpf): Lau; aber weitermachen! (2)
Stefan (Dabble Maelstrom): Live klingen sie mehr nach Hüsker Dü, aber das hier ist NoFX. (5)

12.THE SHANES: THESE DAYS (6-Track-CD "These days", Strangeways/ Indigo, mit 'nem schönen "Glass of Champagne"-Cover) ...3.40

Carsten (Ebu's Music): Für MacGowan-Nachahmer echt lau, als eigenständige Band aber recht gut. (4)
Matthias (Irre-Tapes): Schwungvoll & charmante Klänge. (3)
Michael (Langstrumpf): Nett. Es gibt aber wesentlich bessere Stücke der Band. (3)
Linus (Spielhölle): Irrelevant für alle politischen Zusammenhänge, aber superschön. (5)

13.IANSEFRA: FEAR (5-Track-MCD "No fear", Internal Exile Rec., Weststr.30a, 46535 Dinslaken) ...3.40

Michael (DOTM): Hübsches Gitarrenquietschen am Anfang, dann wird's zu belanglos. (3)
Michael (Langstrumpf): Guter Anfang, geiler Schluß; dazwischen nicht besonder viel. (3)
Tom (Hullaballoo): Fähige Schülerkapelle mit guter, eigener Promotionabteilung. Hier darf man als staatlich geprüfter Punkmann auch mal fremdgehn. (5)
Carsten (Ebu's Music): Die Ansätze zum Megahit werden leider nicht voll ausgelebt. Trotzdem gut. (4)
Jens (D.L.R.): Beide Punkte gehen an den Sänger, der Rest ist uninteressant. (2)

14.FUNNY FARM: ABUSED (6-Track-7" mit Funny Farm, ABC Diabolo, Forced to decay, Rawside, Skippy, 2Bad, Beilage zum Various Artists Fanzine #7, Adresse siehe Zines) ...3.30

Tom (Hullaballoo): Jesus, fahren die ein Brett! Heavy Metal für Gehörlose. (1)
Michael (DOTM): Schalt doch mal einer das Gebläse wieder aus. (3)
Carsten (Ebu's Music): Endlich mal knüppelharter & effektiver Exzess. (5)
Mario (Dabble Maelstrom): Fieser HC. Bestimmt straight edge. Ist was für We Bite. (3)

15.NO NOT NOW!: KISS ME NOW (4-Track-"Kiss me" e.p., Mattes Emken, Bürgerstr.59, 26123 Oldenburg, 0441/882134) ...3.30

Stefan (Dabble Maelstrom): Schöner Punkrock. Wird Mami auch gefallen. (4)
Matthias (DOTM): Rock'n'Pop der Partyklasse, schön melodisch.(4)
Carsten (Ebu's Music): Ganz nettes Liedchen für zwischendurch. (3)
Linus (Spielhölle): Eingängig wie das erste Bier nach Feierabend - aber genauso harmlos. (3)

SELF CONTROL

16.CUBAN REBEL GIRLS: CRY BABY KILLER (2-Track-7", Twang! Rec., P.O.Box 410311, 12113 Berlin) ...3.20

Tom (Hullaballoo): Liebenswerter Restposten aus den blutarmen 80ern. (3)
Matthias (DOTM): Von wegen 'rebellisch' - eher netter Girlie-Dream-Pop. (3)
Stefan (Dabble Maelstrom): Lemonbabies-Verschnitt, der ein bißchen nach Bangles klingt. In Ordnung. Setzen. (3)
Matthias (Irre-Tapes): Wunderschöner wohltuender Gitarrenpop; Twang=Qualität! Tretet alle dem Twang Singles Club bei. (4)

17.TRESPASSERS W: VIRTUAL WORLD WAR III (3-Track-7" "Heck's", Cor Gout, Mondain Den Haag, Javastraat 27a, 2585 AC Den Haag, Netherlands) ...3.10

Mario (Dabble Maelstrom): Ist mir zu abgedreht, nervt total - is halt Krieg. (1)
Tom (Hullaballoo): Verhält sich zu Amon Düül wie Aerosmith zur Grammy-Verleihung: Absolut loyal. (3)
Linus (Spielhölle): Abstrakte Fakten, die vorm Wetterbericht gesendet werden, tun hier weh. (5)
Carsten (Ebu's Music): Andere Songs dieser Band hätten die Höchstwertung verdient. (3)
Matthias (Irre-Tapes): Beste Band der Welt, leider viel zu unbekannt. Das nexte DOTM mit Trespassers W special? Grandios.(6) (Michael: Von mir aus... Mußte nur selber schreiben.)

18.PUBLIC TOYS: O FORTUNA (4-Track-7" "Drei Akkorde für Fortuna" Teenage Rebel Rec.) ...3.10

Jens (D.L.R.): Im Fortuna-Stadion sicher ein Hit, fein zum Mitgröhlen, beste Bierseeligkeitsqualitäten, aber ich bin Pauli-Fan! (4)
Michael (DOTM): In Wirklichkeit sind das hier natürlich die Toten Hosen, die unter diesem Pseudonym auf 'nem kleinen Label nochmal von vorn anfangen wollen. (4)
Matthias (DOTM): In Fun-Punk verpackte Hymne. Wenn's denn zum Pokal reicht...(4) (Michael: Was für'n Pokal?!)
Michael (Langstrumpf): Gehört ins Stadion und nicht auf Vinyl! Scheinbar für Leute die um 17 Uhr schon vergessen haben, was noch um 16 Uhr gegröhlt wurde! (1)
Christoph (Headspin): Jetzt noch ein letztes Mal: Fußball suckt. Bands, die drüber singen müssen dto. (1) (Michael: Ignoranter Spinner!!)

19.FLEISCHLEGO: DIE SCHWEIZ, EIN VIRTUELLES LAND (3-Track-7" mit Fleischlego, It und Venus Prayer, Beilage zum Plastic Bomb Zine oder über Flight 13 organisieren) ... 3.10

Michael (DOTM): Einzigartige kranke Stücke einer kranken Band, die von daher auch gut in unser Heft paßt. (4)
Linus (Spielhölle): Aus der Vorhaut der Hölle Musik zu zimmern ist sondercool. (5)
Stefan (Dabble Maelstrom): Charmant und spritzig wie immer. Haben allerdings größere Hits. (4)
Matthias (DOTM): Ich glaube auch nicht an die Schweiz, und für ein derartiges Herumgeklöter bin ich erst recht nicht zu haben. (1)
Michael (Langstrumpf): Bayern ist virtueller. (3)
Christoph (Headspin): Ich war nur einmal in der Schweiz, aber das war, als ich noch ganz klein war, mit meinen Eltern und so und am Baggersee bin ich ihnen mal weggelaufen und wollte über die Grenze (ohne mit meinen 5 Jahren zu denken, daß da 'ne Grenze ist, mit dem komischen Uniformträger da), ging dann aber nicht und ich mußte doch wieder zu Ma + Pa. (3)

20.COSMIC PSYCHOS: NEIGHBOURS (3-Track-7" "Neighbours", City Slang/EFA) ...3.10

Jens (D.L.R.): Eigentlich mein Stil, aber für mehr als 4 Punkte leider etwas zu billig, sorry. (4)
Mario (Dabble Maelstrom): 'N büschn nichtssagend. Aber ok. (4)
Matthias (Irre-Tapes): Sind das nicht Australier? Viel zu dumpf, zurück zu den Kängeruhs... (1)
Matthias (DOTM): Eine schrammelnde Lärmorgie - gut. (4)
Tom (Hullaballoo): Nicht besonders eigen, aber stets beherzt. Für's obere Mittelmaß sind die Cosmic Psychos immer 'ne Bank. (4)

21.DUKE OF DICKS: FEEL THE CARESS (4-Track-7" "dto", Eigenvertrieb, Kontakt: Jo.Kauer 02052/6194 ...3.00

Carsten (Ebu's Music): Joe Cocker macht jetzt HC?!? (2)
Michael (Langstrumpf): Zuerst uninteressant, dann irgendwie doch ganz interessant, aber dann doch wieder eindeutig zu lang(weilig). (3)
Michael (DOTM): Mit dieser Leatherfaceschen Überrumpelungs-Knalldrauflos-Taktik kriegt man mich fast immer rum. (4)
Linus (Spielhölle): Gut um sich vor dem Erschießen des Präsidenten emotional hoch zu pushen. (4)

22.DE/VISION: LOVE ME AGAIN (3-Track-MCD, Strangeways) ...2.90

Michael (DOTM): Das ist so tot! Seit 15 Jahren immer wieder dieselben schnulzigen Depeche Mode Kopien, nur unter anderem Namen. Wie lange noch? (2)
Matthias (DOTM): Schwer säuselndes Synthi-Stück für die Media-Control-Charts. (2)
Jens (D.L.R.): Schnöseliger Düster-Pop. (2)
Matthias (Irre-Tapes): Endlich ein Hit. Synthi-Pop, den ich stundenlang hören könnte... Cool. (5)
Stefan (Dabble Maelstrom): Langweiliger Deppen Mode. Hatten noch keine im Bett. (1)
Linus (Spielhölle): Der beste Depeche Mode Song, den ich je gehört habe. (5)
Tom (Hullaballoo): Tonk an Kripo: "Hörnse mal, da haben grade reiche, verzogene Kröten Papi's Bankkonto geplündert und 'ne Platte aufgenommen. Ein Staatsfreund." - "Danke." Klick. (2)

23.ÄI-TIEM: KEIN KOMMENTAR (4-Track-12" Blitz Vinyl) ...2.70

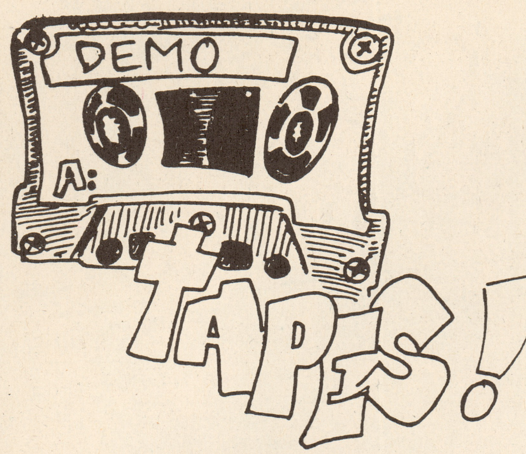
Michael (Langstrumpf): Mir gefallen nur die Samples. (2)
Matthias (DOTM): Alarmstufe Rot: Tatort Plattenteller. Guter Text in langweiliger Verpackung, aber irrsinnig schnell gerappt. (3)
Michael (DOTM): Toller (P.C.-untauglicher) dt. Gangster-Rap; besser als Bodycount/Ice-T. (5)
Matthias (Irre-Tapes): Um Gotteswillen! (Wo hab ich die Intro-Stimme schon mal gehört?) (1)
Linus (Spielhölle): Hip Hop und Hass und Ideen. Absolut interessant. (5)
Christoph (Headspin): Geil! Da wird kein Klischee ausgelassen, vom gangstermäßigen Geballer zum Rundumschlag gegen Honni, Kohl und Ausländerfeindlichkeit. In 3 Minuten erzählen, was alles scheiße ist. Viel zu tun. (3)
Tom (Hullaballoo): Das leidige Thema "Der alte Mann und der Hip Hop". Klingt nicht zuletzt durch die Samples wie'n Abfallprodukt von "Hurra Deutschland". Ich gebe 2 Punkte für den Wix und reiche dem brennenden Mülltonnenmann damit meinen kleinen, megatoleranten Finger, woll? (2)

24.DOPPELBOCK: GOTT (4-Track-CD "Helden der Nation", Eigenvertrieb, Kontakt: Andreas Geremia, Postfach 94 02 86, 60460 Frankfurt) ...2.60

Tom (Hullaballoo): Trotz engagiertem Offensivdrang: Da kommt man ja ganz komisch drauf, Sie! (3)
Matthias (Irre-Tapes): Lassen wir die Band Gott sein...ist das Hardrock? (1)
Matthias (Langstrumpf): Ich bin kein Gott. (3)
Jens (D.L.R.): Nicht unbedingt Gott, aber auf dem besten Wege dahin. (3)
Carsten (Ebu's Music): ...und er sah, daß es gut war... (4)
Stefan (Dabble Maelstrom): Hätten sie Doppelbock schon mal getrunken, wären sie wohl ein bißchen lustiger. Gut, daß RAUSCH sich aufgelöst hatten. (2)

25.FIRST DOWN: MAD DOGS AND ENGLISHMEN (6-Track-CD, Blitz Vinyl) ...2.50

Carsten (Ebu's Music): Hip Hop goes Noise & Avantgarde? Leider nicht komplett herausragend. (5)
Christoph (Headspin): Die Rhymes sind nicht gerade das, was ich als smooth bezeichnen würde, der Beat geht aber okay, schön trocken, sonst etwas zu sparsam arrangiert. (3)
Michael (DOTM): Gekonnter, souveräner Hip Hop, der aber bei der Intoleranz dieser Jury Hip Hop gegenüber wohl in der Spex mehr Chancen haben dürfte als bei uns. Schade. (4)
Mario (Dabble Maelstrom): Totaler Schrott Rapalong. Nichts für Pappa. (1)
Tom (Hullaballoo): Soll vermutlich irgendwas anklagen. Yes indeedy, sowas bedroht mich wirklich. Minus 15 Punkte.
Jens (D.L.R.): Guter Beat und ungewöhnliche Samplings, aber unerträgliche Stimme, der Mann. (4)
Matthias (Irre-Tapes): Ganz wirr, ganz seltsam... (1)



KNIGHT ERRANT: dto.

Herrlich viel Speed und satte Gitarrenriffs, die sofort die musikalische Richtung markieren, aus der Knight Errant kommen: Heavy Metal Marke Metallica. Zwar sind einzelne Riffs doch sehr bekannt, dennoch wirken die Sendener nicht wie ein Plagiat der Metal-Giganten um James Hetfield. Die Songs haben viel Eigendynamik und trotzen dem "immer härter, immer schneller" mit ausgefeiltem, melodischen Metal der Extraklasse. Obwohl mit vier Tracks und ca. 20 Minuten Spielzeit recht kurz, vermittelt das Demo doch einen guten Eindruck. Wäre schön, wenn es demnächst mal für eine ganze CD reichen würde. In dieser Band steckt nämlich ein enormes Potential. (Stefan Markert, Raiffeisenring 125, 48249 Dülmen) **Matthias**

RISIKOFAKTOR: 3 Song Promo-Tape

Durch viele Konzerte und einige Sampler-Beiträge sind Risikofaktor ja keine Unbekannten mehr. Nachdem die Band meines Wissens eigentlich aufgelöst war, scheint man sich wieder zusammengefunden zu haben. Im Sommer soll die erste CD erscheinen, u.a. mit den 3 Stücken, die auf diesem Demo zu hören sind. Die eher mäßige Klangqualität des Demos kann nicht verhindern, daß mir die Stücke sehr gut gefallen. Düsterer, aber auch melodischer Punkrock mit Themen wie Überwachungsstaat und Kindesmißbrauch. Risikofaktor sind auf dem Demo viel druckvoller und zorniger als ich sie in Erinnerung hatte. Recht so. (Gaffer, Siegmund-Schulze-Weg 53, 59494 Soest)

FENCHEL: "...aber nichts fenchelt einfach so dahin!" Demo

Es gibt ihn noch, den knackigen Sound der 70's - hier verpackt in einem kleinen Demo von FENCHEL. Die Würzburger machen Musik, die sich am direkten Rock'n'Roll früherer Zeiten orientiert; ohne viele Spielereien, einfach und klar, nach vorne weg. Dabei nimmt man auch schon mal kleine "Verspieler" z.B. beim teilweise ungleichen Tempo zwischen Gitarre und Schlagzeug in Kauf. Gut. (Oliver Wörle, Frankenstr. 17, 97276 Margetshöchstheim) **Matthias**

JORDAN MINNESOTA: "Behold A Stranger God Than I"

Ungewöhnliche Mischung aus Metallica, AC/DC und diversen Pop-Bands. Die Songs, die demnächst auch auf CD erscheinen (darunter eine Cover-Version des Kinks-Hit "Lola") sind interessant arrangiert und aufwendig produziert mit herrlich verschrammelten Metal-Gitarren, laufenden Tempowechseln, so daß selbst vormals niedliche Songs wie "Lola" zu schweren Metal-Reißern mutieren. (Fun Factory, Wermelingstr.13, 48147 Münster) **Matthias**

FLURSEN: Tito

Münsteraner Indierocktrio. Das Demo enthält 5 Songs mit starker Orientierung an Bands wie Buffalo Tom. Die Songs gefallen, sind aber noch zu sehr von den Vorbildern geprägt. Daher haben Flursen noch das Problem, mit dem sich die meisten neuen Bands herumschlagen müssen, auch wenn sie es oft gar nicht registrieren: Es fehlt die Eigenständigkeit und die Akzente in der eigenen Musik, mit denen man sich aus der Masse neuer Bands hervorheben könnte. Arbeitet dran... (Jörg Bürmann, Steinfurter Str.132, 48149 Münster, 0251/296160) **Michael**

URGA: dto.

Vier Songs von Urga aus Münster auf einem Tape. Fangen wir langsam an, diese Band hat ihre Tücken. Musikalisch sind sie schlichtweg erstaunlich, so erstaunlich allerdings, daß ich stellenweise nicht sehe, worauf sie hinauswollen. Die Menge der Breaks mag zwar Können unter Beweis stellen, die Musik zeigt sich dadurch allerdings auch ein wenig zerrissen. Schräge Läufe über das halbe Griffbrett wechseln sich ab mit interessanten Interpretationen der gängigen Zählarten. Geslappte Bassläufe (alle drei sind sehr solide Musiker!), sehr schöne Texte, Trommelgewitter und nettes Gitarrengequietsche machen diese Band durchaus zu einem Erlebnis. Es gibt bestimmt eine Schublade, in die man diese Band stecken könnte; in meinem Schrank kann ich sie jedoch nicht finden. (Eva Kräling/Berthold Schacht, Leostr.17, 48153 Münster, 0251/533020) **Kai**

CAUTION SCREAMS: dto.

Caution Screams aus dem "finsteren Emsland, Nähe Meppen" gibt es seit 1991. 1993 erschien im Eigenvertrieb die erste MCD "Die längste Reise", von der bisher 700 abgesetzt wurden. Es folgten Beiträge auf verschiedenen CD-Samplern (u.a. "Vitaminepillen"). Unveröffentlichte Songs und Stücke von CD gibt es auf diesem Demo zu hören, das locker den Stempel "Unveröffentlichte alte EA 80 Aufnahmen" tragen könnte. Caution Screams klingen so unverschämt nach EA 80, daß sich Original und "Abbild" nur schwer unterscheiden lassen: Ähnlicher Gesang, ähnliche Textaussagen und dieselbe schwere Melancholie. Trotzdem sind sie keine plumpe Kopie, denn dafür sind ihre Songs einfach viel zu gut. Suchen außerdem ständig Gigs. (Kontakt: Frank Bröker, Erphostr.9, 48145 Münster, 0251/36030) **Michael**

ICI HYBRID FOOD: "The Fuckin' Street" Demo

Eine junge Band aus Walsrode, die Wert darauf legt, nicht als Grungerockband gebrandmarkt zu werden, wozu auch kein Anlaß besteht, denn mit ihren Rock- und Punk-Songs umgehen sie dieses lästige Attribut problemlos. Neben den üblichen Instrumenten (git/bs/dr) gibt es auch sporadische Geigeneinsätze. Die Stücke selber sind recht vielseitig, wobei mir die schnelleren, heftigeren Songs ("Mummy", "Condition Red") meistens besser gefallen. Alles klingt noch etwas nach Schülerband, aber wenn sich die Band in Ruhe weiterentwickelt, könnte aus denen mal was anständiges werden. Also bleibt am Ball. (ICI Hybrid Food, P.O.Box 1127, 27383 Scheeßel, 60-min-Tape für 5 DM) **Michael**

ROUGH'N'ROLL: dto.

Streckenweise sehr jazziges Avantgarde-Zeug, mit dem ich nicht allzuviel anfangen kann. Bei genauerem Hören läßt sich aber doch das eine oder andere witzige Stück finden wie z.B. "Weißt Du noch?", das wie eine harmlose Kaffee-Werbung anfängt und dann zu einem zynischen Liebeslied (oder so) wird. Das Trio hat aber auch musikalisch einiges drauf, vor allem was die Vielseitigkeit angeht, denn die können schon etwas mehr als nur in ein Saxophon pusten. (90-min-Tape, bei Carsten Vollmer, Krayerstr.31, 45276 Essen) **Michael**

LIKE A DAYDREAM: "Faces are different"

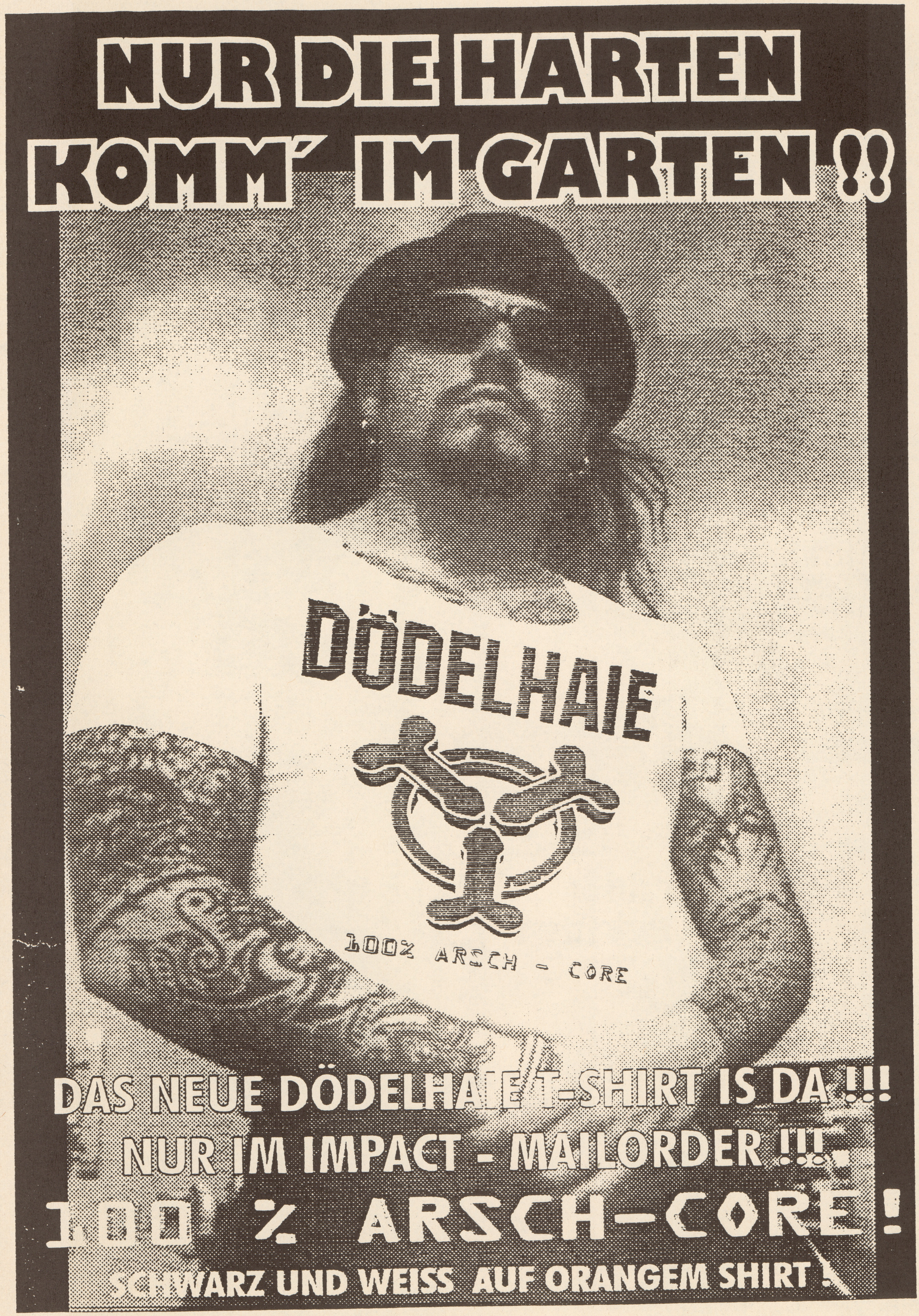
Die Borkener sind auf ihrem neuen Demo eine gsanze Spur ruhiger geworden, gut zu hören z.B. beim lockeren, country-beeinflußten "A place at the countryside". Neu sind auch die kurzen Synthesizer-Stücke zwischen den einzelnen Songs, aber auch die Vorlieben für Bands wie Ride oder den alten C-86-Sound hört man bei vielen Stücken nachwievor heraus. Insgesamt reichen die neuen Aufnahmen aber nicht an die von uns hochgelobte "Cinema"-7" heran, was wohl vor allem daran liegt, daß Like A Daydream ihre Qualitäten bei den eingeschränkten Möglichkeiten dieser Demo-Aufnahme einfach nicht so gut ausspielen können wie bei der vergleichsweise professionellen Single-Produktion. Eine Empfehlung wert sind sie aber weiterhin allemal. (Tanja Felkel, Raesfelder Str.38, 4280 Borken) **Michael**

NERVOUS: dto.

Mit den beiden Stücken "Theatre of life" und "Everyday" vom Langstrumpf-Sampler "Mein Freund ist Sauerländer" brachten sie viel Freude in unsere Redaktionsbüros. Beide Stücke sind auch auf diesem Demo; dazu kommen noch weitere drei Stücke, die in die gleiche Richtung gehen (stark JZ-angehauchter Punk/HC). Sängerin Judith versucht manchmal etwas zu sehr, Yvonne Ducksworth zu kopieren, was sie gar nicht nötig hat und die Gitarren-Riffs sind zum Teil zu ausgelutscht (und so Sachen wie "Freude schöner Götterfunken" mit Metal-Gitarre müssen auch nicht sein), das muß noch ausgemerzt werden, sonst gut und weiter so. Schickt mal eure Konzertdaten, ich wollte sowieso mal wieder ins Sauerland. Bis dann... (Meik Fliege, Walburgastr. 31, 59872 Meschede) **Michael**

FECES CONNOISSEURS: Morbidizer Nurunizer Slam

Die etwas minimalistisch anmutende Auswahl der Klänge vermag nicht davon abzulenken, daß hier kreative Köpfe am Werk waren. Die Songs sind z.T. ein wenig zu lang geraten, zeugen dennoch vom Spieltrieb ihrer Schöpfer (Schöpferinnen?). Elektronische Klänge, in der Kombination mit Gitarren, Holzblasinstrumenten und vielen schönen Klangeffekten beweisen, daß die "Kenner der Exkremente" sich auch in der Musik bestens auskennen. Sie scheinen allerdings allgemein recht anal-fixiert zu sein. Bandlogo sind drei kleine Objekte, die eine Kreuzung aus Analdehner und Kondom zu sein scheinen, eine Hand zerdrückt eine kräftige Menge Stoffwechselendprodukte, auch "Anal Lube" ist ihnen kein Fremdwort. Kenner eben. Auch Lack und Leder, Fesseln und Schnüren scheint die Leute von FC (wie sie in prüderen Gefilden gewiß genannt werden) zu faszinieren. Soll es. Ob sie das auch ausleben? Denn sonst ist jene Facade, wie sie in den letzten Jahren nur allzu gern von diversen Elektronik-Bands (nicht zuletzt nach Vorbild von "Die Form") zur Schau gestellt wird. Aber ich sollte die Leute einfach nur nach der Musik beurteilen. Und die ist zwar entwicklungsfähig, gefällt mir dennoch gut. (Gorkon Recordings, A.Pohle, Lur. Hauptstr.59, 22547 Hamburg) **Kai**


NUR DIE HARTEN
KOMM´ IM GARTEN !!
DÖDELHAIE
100% ARSCH - CORE
DAS NEUE DÖDELHAIE T-SHIRT IS DA !!!
NUR IM IMPACT - MAILORDER !!!
100 % ARSCH-CORE!
SCHWARZ UND WEISS AUF ORANGEM SHIRT!

Hi '95

Spark In The Dark

Sampler

Die fünfzigste Dark Star Veröffentlichung mit allen Bands des Labels. Die Compilation enthält unveröffentlichte Tracks, Remixe und Hits aus den Jahren 1991-1995. Spielzeit über 2 Stunden. Mit u.a. Goethes Erben, Girls Under Glass, Stalin, Spartak, The Caves, The Cain Principle, Artwork, Carlos Peron, Sulphur Sky, Sabotage, Dark Star...
Erhältlich zum Preis einer einfachen LP!!!
Dark Star DoCD, Indigo 1350-2

The Shanes

These Days E.P.

5 neue Tracks und eine Neueinspielung von den Trierer Folk-Punks. Inklusive »Glass Of Champagne«.
Strange Ways MCD, Indigo 1194-2

Malcolm Le Maistre

Nothing Strange

Das von der Presse hochgehandelte Solodebüt des Ex-Incredible String Band Mitglieds. Folkrock par excellence. »Ein kleines Meisterwerk« (Thomas Haak / NDR 4 Nachtclub).
Strange Ways CD, Indigo 1189-2

Chris Reed's Woof

Birthday Skin

Solodebüt des Red Lorry Yellow Lorry Chefs. »11 Songs die Klassiker werden könnten.« (Aeterna)
Strange Ways CD, Indigo 1176-2

In Kürze:

Love Sister Hope

Is Life For Real?

Betörende Kombination aus Folk-Stimmungen, Psychedelic, Pop und Gitarrengewittern. Eindrucksvoll und leidenschaftlich. Produziert von Sven Regener (Element Of Crime). Erhältlich ab 20.2.95!!! Tour im März/April.
Strange Ways CD, Indigo 1193-2

Wolfsheim

55578

Compilation mit vielen Tracks der Maxisingles. Dazu bislang unveröffentlichte und bislang nur auf Samplern erschienene Titel. Die limitierte Erstauflage enthält eine 6-Track-Bonus-CD mit Liveaufnahmen von der Strange Ways Festival Tour 1994.
Ab 20.2.95 im Handel!!!
Strange Ways CD, Indigo 1177-2

Strange Ways Records · Dark Star

Strange Ways Records Große Johannisstraße 15
20457 Hamburg Fon 040 / 37 23 27 Fax 040 / 37 12 12

Flight 13

Records & Mailorder
Schwarzwaldstr. 9
D-79312 Emmendingen

still hot:
it - "mad dog disease" mc/digi-pak cd
venus prayer - "anima mundi" longplay cd
animal new ones - "television suicide" 3-track ep

FleischLEGO

"Reiche Schweine" MC/Digi-Pak CD (FLI 13-027)

e. honecker:
"die gutste politsextraäsch combo deutschlands."

Venus Prayer

"recherche sur le secret..." CD (FLI 13-024)

die gods of cosmic-core
sind zurück!
cd zum lp-preis!

Wiederverkäufer Großhandelsliste anfordern!

BESTELLHOTLINE: 07641/3975

bei jeder bestellung gibt's unseren 52seitigen gesamtkatalog gratis, sonst gegen 2,- rückporto!

Hiermit bestelle ich (Versand frei Haus!):

- ○ - FleischLEGO- "Reiche Schweine" Digi-Pak CD, 25 DM
- ○ - Venus Prayer- "recherche sur le..." CD, 20 DM
- ○ - Beide CD's im Package, 40 DM

Drunk on the moon

Das Geld habe ich **bar/per Scheck** beigelegt.

DF 94

Tour '95

HASS

\+

ANFALL

Aktuelle Lp/CD HASS "Liebe ist tot"
Debut CD ANFALL "Die Wahrheit ist anders."
HASS-Produktion / Im SPV Vertrieb

24.3. Freiberg - Club im Schloß
25.3. Bielefeld - AJZ
26.3. Hagen - JZ
27.3. Frankfurt - Batschkapp
28.3. Kassel - Spot
29.3. Berlin - Thomas-Weißbecker-Haus
30.3 Neu Brandenburg - Jz. Seestr.
31.3. Wittenberg - Club Blindfish
01.4. Leipzig - Werk 2
02.4. Merkers - Vera Röhn Halle
03.4. Essen - Zeche Carl
04.4. Düsseldorf - Zakk
05.4. Mannheim - Jz. Piranier
06.4. Erlangen - E-Werk
07.4. Schweinfurt - Brauhaus
08.4. Stuttgart - Röhre
09.4. Ulm - Cat Cafe
10.4. München - Backstage

TOUR & BOOKING: BOOKWOOD BOOKING * TEL. 04181-37863 * FAX 04181-98488

TONY ADOLESCENT & ADZ "Where Were You" CD bc 1689
nahezu die komplette Original Adolescents Besetzung mit Tony Adolescent, Rikk Agnew und Casey Royer (DI) - 11 neue sowie 5 Bonustracks ganz im Stile der ersten LP!! Im August auf Tour!

ALLOY "Paper Thin Front" CD bc 1690
3. Album der Band um Vic Bondi

SISTER GODDAMN "Portrait In Crayon" CD bc 1671
Debutalbum von Tony Adolescents' anderer Band - auf Tour im August!

Still Hot:

APARTMENT 3-G " New Hope For The Dead " CD bc 1694
2. Studioalbum der Band aus Portland mit Chris und Dean (ex Poison Idea) - auf Tour mit NRA

NRA " Access Only! " CD bc 1693
8 neue Songs sowie diverse 7" Tracks der Amsterdammer Surf Punk Kings

COCK SPARRER " Guilty As Charged " Tour Video bc 1682
90 Minuten mit insgesamt 25 ihrer besten Songs mitgeschnitten bei 5 Auftritten sowie 2 Video Clips

STRANGE NOTES! Germs Covers! CD bc 1688
Internationale Compilation der besten Germs Songs mit u. a.:
DI, Final Conflict, Alloy, Zero Boys, Freeze, FOD, Slime, Emils, ABC Diabolo etc.

FOR A FISTFUL OF YENS! Compilation CD bc 1665
21 Bands von Articles of Faith bis Zero Boys, 36 Stücke (75 Minuten)! Kostenpunkt: DM 10,- inclusive Porto!
Kostenlosen Katalog anfordern.

Im Vertrieb: **WHITE FLAG " Step Back 10! " CD / Just 4 Fun**
53 Songs mit den ersten beiden vergriffenen Lp's plus extra Tracks!

BITZCORE
POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX : 040 313009

Ab Februar/März:
TOXIC REASONS "No Peace In Our Time" CD ROM * FLAG OF DEMOCRACY "Hate Rock" CD * COCK SPARRER 7"/CD

INDIGO
MUSIKPRODUKTION + VERTRIEB GMBH

1 + 1 = 30,-

Aktion :

Für DM 30,- bekommt Ihr von Langstrumpf Rec. 2 Long-Play CD´s incl. Porto / VP

Die 1ste wählt Ihr unter den unten Aufgelisteten aus, als 2te erhaltet Ihr eine CD aus der „2 in 1“ - Serie (nicht im Handel) mit über 70 min. Krach von 2 Bands and more fun ...

☆ **Great Tuna! • CD „Mattanza“**
- „Debut of the year !“ (NewYork Times) -

☆ **Forguette Mi Note • CD „cruciforme“**
- best french hardcore chanson /
Edith Piaf meets Velvet Underground -

☆ **Verstörte Kids • CD „maoh forte“**
- Popcore vom Feinsten -

☆ **Swoons • Debut-CD „Klaus is dead“**
CD „Sonic Baby“
- Unsere Kinder aus dem Punkrock-Wunderland -

☆ **Sturmschäden • CD „vergessenes Land“**
- Radau-Pop mit Idealismus und Über-Ich -

☆ **CD-Sampler : „mein Freund ist Sauerländer“**
mit Sturmschäden, 4 Murders, Am I Jesus ,Collaps goes Western,Verstörte Kids, Nervous, Die Former, Physical Presence, Tine Flaig

DM 30,- bar oder Scheck an :

Langstrumpf Rec. • Desmecke 14 • 59939 Olsberg
Fon 02962-4746 • Fax 02962-4623

LangStRumpf Records

Britannia

NETT:WERK EIN:S

Internationale CD Compilation

mit: Neuzeitsyndrom/ Six and more/ Sack/ The Conspiracy/ Ars Moriendi/ Schmertz der Welten/ Rabenhirn/ Digital slaughter/ Westland/ Bär + Co/ Substanz T ... und ACHTUNG: ein Exclusiv Track von Mr. Moto (= IT Labelchef Matthias Lang, der damit den sogenannten großen Kultgöttern des Industrial den Kampf ansagt)!

Die CD (74 Min.) ist aufwendig künstlerisch verpackt und zum Preis von 20 DM (incl. Porto) erhältlich bei

Matthias Lang
Bärendellstr. 35
66862 Kindsbach

Infos/ Katalog gegen 1 DM/ IRC Rückporto

D-PUNKCORE

AUS DEM BAUCH - AB IN DIE FRESSE

ANFALL

Debut CD

Die Wahrheit ist anders.

SPV
84-06612 CD

HASS PRODUKTION

Auf Tour im Vorprogramm von HASS im März u. April '95

HASS- Produktion ist das bandeigene Label der Gruppe HASS

Your private Rockstar

Wen möchtest Du gerne treffen?
Tracy Lords

Ein Politiker, den du wirklich, wirklich gern hast:
Franz Joseph Strauss

Wofür gibst du das meiste Geld aus?
Alkohol

Was war dein größter Erfolg?
Als ich Henry Rollins ans Bein pisste!!

Was war deine größte Niederlage?
Als er mir dann ins Gesicht schlug!!

Welche Schlagzeile möchtest du gerne über dich lesen?
MC Motherfucka erschoss Claudia Schiffer!!

Wie würdest du dich selbst charakterisieren?
Genial!!

Liebe ist...
Erfolg!!

Wem möchtest du auf keinen Fall in der Sauna begegnen?
Johnny Bottrop

Was war das schrecklichste Erlebnis in Deiner Jugend?
Als mich meine Cousine heiraten wollte!!

Was würdest du in ein Kinderüberraschungs-Ei tun?
Schnaps-Bohnen, Crack, Heroin, Cokain, Valium

Schau dir deine rechte Hand an. Welcher Finger ist länger - Zeige- oder Mittelfinger?
Mittelfinger natürlich!!

Was würdest du tun um einem Mädchen/Jungen zu zeigen, daß du ihn/sie magst?
Ich würde mich nackt ausziehen und ihr meinen Steifen zeigen!!

Du möchtets zärtlich sein, aber dein Partner reagiert kühl. Wie reagierst du?
Ich schlag ihn tot!!

2.Folge
BDOLF (FLEISCHLEGO)

NAME: ~~DER~~ 5 BDOLF ® 23
BERUF: DUNKELSTER DENKER
AUTOGRAMMADRESSE: c/o FLIGHT 13 SCHWARZWALD STR 9, 79312 EMMENDINGEN

Dein Lieblings-Ramones-Song?
Bonzo goes to Bitburg

Lieblingsplatte?
"Free Jazz"/Ornette Coleman

Lieblingsfernsehsendung:
TEST-BILD

Wen möchtest Du gerne treffen?
DAS INNERE LICHT

Ein Politiker, den du wirklich, wirklich gern hast:
Pol Pot

Wofür gibst du das meiste Geld aus?
Essen, Trinken, Wohnen

Was war dein größter Erfolg?
4 Auflagen "Hass"-EP.

Was war deine größte Niederlage?
DIE GRENZEN DER MITMENSCHEN

Welche Schlagzeile möchtest du gerne über dich lesen?
Bdolf schamlos reich und pervers

Wie würdest du dich selbst charakterisieren?
Transzendent / Elipsoid

Liebe ist...
"30 SEKUNDEN WO DAS HIRN AUSSETZT" (JOHNNY ROTTEN)

Wem möchtest du auf keinen Fall in der Sauna begegnen?
Schirinowski

Was war das schrecklichste Erlebnis in Deiner Jugend?
Zu denken, diese Flüssigkeit, die den Körper verläßt, wäre Eiter!...

Was würdest du in ein Kinderüberraschungs-Ei tun?
LYSERG.SÄUREDIÄTHYLAMID

Schau dir deine rechte Hand an. Welcher Finger ist länger - Zeige- oder Mittelfinger?
Zeigefinger

Dein Lieblingsspielzeug?
RAPMAN!

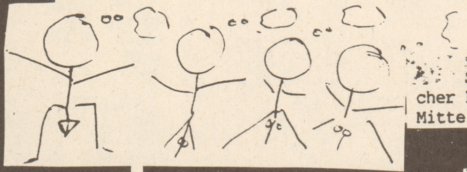
Was würdest du tun um einem Mädchen/Jungen zu zeigen, daß du ihn/sie magst?
ZULABERN!
MAG ABER NUR MICH SELBST

Du möchtets zärtlich sein, aber dein Partner reagiert kühl. Wie reagierst du? siehe 18e)

Was denkst du über Selbstbefriedigung?
a. ( ) Es ist etwas ganz natürliches
b. ( ) sollte man nicht zu oft machen
c. ( ) das ist doch nur Partnerersatz
d. ( ) In Zeiten von AIDS ist das eine sichere Angelegenheit
e. Sex ist zu wichtig um ihn jemand anderen zu überlassen

Eine Nachricht an unsere LeserInnen:
Sammelt Schwanzphotos! Folgt den Wahlempfehlungen der katholischen Kirche!

Male ein Bild von dir/von deiner Band:



3.Folge
MC MOTHERFUCKA (TERRORGRUPPE)

NAME: MC MOTHERFUCKA
BERUF: Überlebenskünstler
AUTOGRAMMADRESSE: Oranienstr. 198 / 10999 Berlin

Dein Lieblingsspielzeug?
Schöne Frauen

Dein Lieblings-Ramones-Song?
Blitzkrieg-Bop

Lieblingsplatte?
Never mind the Bollocks

Lieblingsfernsehsendung:
Beavis and Butthead / Simpsons

Was denkst du über Selbstbefriedigung?
a. ( ) Es ist etwas ganz natürliches
b. ( ) sollte man nicht zu oft machen
c. ( ) das ist doch nur Partnerersatz
d. ( ) In Zeiten von AIDS ist das eine sichere Angelegenheit
e. (X) Nach dem Ficken noch einen draufsetzen.

Eine Nachricht an unsere LeserInnen:
Fickt für den Frieden aber nicht ohne Gummi!! Verhindert deutsches Leben!!

Male ein Bild von dir/von deiner Band:

vielen dank für's ausfüllen und alles gute für deinen beruflichen werdegang wünscht dir

DEIN DRUNK ON THE MOON-TEAM!

STURMSCHÄDEN & LangStRumpf Records

Fon. 02962/4746 o.1405 Fax. 4623

LANGSTRUMPF-DISCOGRAPHIE:
- -STURMSCHÄDEN: Vergessenes Land CD (1992)
- -SWOONS: Klaus is dead CD (1992)
- -CINNAMON BUZZ/OH MY EARS: 2 in 1 CD (1993)
- -SWOONS: B-ABBA-lgum 7" (1993, zusammen mit Nasty Vinyl)
- -VERSTÖRTE KIDS: Maoh forte CD (1994)
- -SWOONS: Sonic Baby CD (1994)
- -FORGUETTE MI NOTE: Cruciforme CD (1994)
- -GREAT TUNA!: Mattanza CD (1994)
- -V.A.: Mein Freund ist Sauerländer CD (mit Sturmschäden, Am I Jesus?, Nervous u.a.) (1994)

Michael Klaucke ist heute in einer Doppelfunktion unser Interviewgast. Zum einen ist er Betreiber von LANGSTRUMPF RECORDS, jenem Label, das uns u.a. die lieblichen SWOONS gebracht hat, und zum anderen ist er Sänger der "Radau-Popper" (Selbsteinschätzung) STURMSCHÄDEN. Die erste STURMSCHÄDEN-Platte erschien im Eigenvertrieb, die Zweite dann auf dem eigenen Langstrumpf-Label: Tolle Songs über das facettenreiche Leben in eine besondere Art von "Retro"-Sound verpackt mit nervtötendem, aber irgendwie dennoch interessantem und unterhaltsamen Gesang. Vom eigenen Label ging es dann weiter zum Warner-Label EASTWEST, auf derem Unterlabel AUTARC kürzlich die erste Maxi-Single "Kunterbunt" erschien. Meiner Meinung nach ein klarer Hit, auch wenn die für die Charts zuständigen Kids das bisher anders gesehen haben (WIE SCHÖN KÖNNTE DOCH DAS LEBEN SEIN, WENN SICH STATT EAST 17, TAKE THAT UND KELLY FAMILY MAL BLUMFELD, PAVEMENT, STURMSCHÄDEN, DIE SWOONS, DIE REGIERUNG UND ICH WEIß NICHT WER NOCH MAL UM DIE SPITZENPLÄTZE IN DEN MEDIA CONTROL CHARTS REIßEN DÜRFTEN!!!!!) Mit ihrer Mischung aus Originalität und Dilletantismus sind die STURMSCHÄDEN auch gerade live sehr unterhaltsam, etwa, wenn Sänger Michael das Publikum attackiert oder wenn der Gitarrist versucht, die Wände hochzulaufen.
Das Label LANGSTRUMPF gibt es seit 1992. Die Geburtsstunde fällt etwa in den gleichen Zeitraum, in dem auch unser Heft geboren wurde. Erste Veröffentlichung war die STURMSCHÄDEN-CD "Vergessenes Land", kurz darauf kam dann die aufsehenerregende erste SWOONS-CD "Klaus is dead": Eine geniale, ja sogar die allererste Bubblegum-Hardcore-Platte, noch dazu in einem tollen Mülleimersound. 1993 erfand LANGSTRUMPF dann die "2 IN 1"-CD: Zwei Bands (CINNAMON BUZZ & OH MY EARS) teilten sich eine CD und bekamen jeweils 35-40 Minuten Spielzeit. Man bekommt also praktisch eine Band geschenkt, was an sich eine prima Idee ist, nur für das Musikbusiness war die Idee wohl eine Spur zu intellektuell: Die CD wurde zum Flop. Dann kam die zusammen mit Nasty Vinyl veröffentlichte "B-ABBA-lgum"-7", auf der die SWOONS vier ABBA-Klassiker covern. Größter Erfolg der 7": Platz 1 in den Drunk on the Moon-SELF CONTROL CHARTS, noch vor WIZO's "All that she wants". Noch 'ne prima Idee: Der "Mein Freund ist Sauerländer"-Sampler mit lauter Bands aus der langweiligsten Gegend Deutschlands (Sturmschäden, Am I Jesus?, Nervous...). Außerdem 1994: Die zweite SWOONS-CD ("Sonic Baby"), VERSTÖRTE KIDS ("Maoh forte"), FORGUETTE MI NOTE ("Cruciforme") und GREAT TUNA! ("Mattanza").
Im Interview mit Michael geht es aber zunächst um die Sturmschäden:

Sturmschäden

Wir sind eigentlich eine stinknormale Gitarrenband, die wie jede andere in irgendeinem Keller probt, Musik macht und vielleicht ein bißchen heftiger als andere Bands das nach außen trägt und auch ein bißchen Glück hat.

Wie habt ihr euch gegründet?

Markus hat eigentlich die Band mit mir gegründet. Wir wollten eine Band gründen wie Ton Steine Scherben, die fanden wir irgendwann mal gut. Dann hab ich versucht Bass zu spielen, das hat nicht so funktioniert. Dann ist Dörte mit 13 in die Band eingestiegen, hat eine Cassette von uns mit den Bass-Sachen drauf gekriegt und hatte dann zwei Wochen später seinen ersten Auftritt. Er mußte dann auch immer von seinen Eltern Unterschriften kriegen... Von meiner Zivi-Abfindung haben wir die erste Platte finanziert. Danach ist über mich und ein paar Kollegen in Bielefeld das Label Langstrumpf Records entstanden, wobei das Label jetzt mit den Sturmschäden nicht mehr so viel zu tun hat. Wir krebsen rum, machen alles selbst, haben alles selbst in der Hand...

Wie viele Platten habt ihr verkauft?

Immer so zwischen 500 und 1000; von der ersten eher 1000, von der zweiten eher 500. Aber von der neuen Single jetzt schon 1500.

Die Maxi-Single ist ja auf dem Eastwest-Sublabel Autarc veröffentlicht worden. Wie kam das denn zustande?

Mit Langstrumpf bin ich ja bei denen im Untervertrieb; und die Sturmschäden wollten sie eigentlich schon immer haben, und die haben dann sozusagen das ganze Label mitgenommen als die kapiert haben was da so passiert... Wir hatten noch ein Angebot von Semaphore, aber das ließ sich von unserer Seite aus nicht finanzieren. Die Leute von Eastwest sind sehr direkt und offen und arbeiten auch, finde ich, okay. Autarc arbeitet halt auch wie ein Indie, nur eben mit Eastwest im Rücken.

Was denkt ihr über die Art und Weise, in der eure Musik in den Medien beschrieben wird? Mit welchen Bands werdet ihr verglichen?

mein Freund ist SAUERLÄNDER ...

LangStrumpf Records

Schwierig. Also was hier steht (Gleis-Info), "Nena, Smashing Pumpkins und Ton Steine Scherben" finde ich schon ziemlich gut. Da sind Gitarren drin, da ist Naivität drin und ein bißchen politische Sachen, also ein schlechtes Gewissen... Das ist okay. Aber der Rest ist halt schwierig.

Wie ist's mit "Deutschrock"?

Von mir aus auch Deutschrock. Ich hab früher mal BAP gehört, hab alle Platten bis zu "Vun drinne noh drusse"...

Ja die hab ich auch noch alle...

Ja, die sind ja auch gut.

Nur hören tu ich die nicht mehr...

Ich auch nicht. Die erste BAP-Platte hab ich mir bei Aldi gekauft, damals gab es da noch Platten. Also Deutschrock - von mir aus. Wir machen Rock und singen Deutsch. Ich verbinde damit ja auch nicht Klaus Lage oder sowas...

Ich hab gehört, du wolltest früher mal Nena heiraten? (Würg!)

Ja. Wie jeder. Die Ärzte wollten auch mal Nena heiraten. Nena findet uns gut, ist Fan von uns. Hat auch mal angerufen. Nena ist toll, würde ich gerne heiraten. Ich kann dir auch ihre Funktelefonnummer geben, die kannste auch in deinem Fanzine von mir aus abdrucken, wenn du Lust hast.

Ja mal sehen, wenn Anfragen kommen. Wer sie haben will, kann sich ja an Langstrumpf Rec. wenden.

Genau. Was übrigens ein sehr nettes Label ist...

Moment, der Übergang kommt noch zu früh. Erst nocnmal zu den Sturmschäden: Wie viele Konzerte habt ihr schon gegeben?

Im ganzen Sturmschäden-Leben? Auf jeden Fall über 100.

Welches war das peinlichste?

Ich weiß nicht. Da waren einige Sachen, die die Leute peinlich fanden, aber ich fand das nie so peinlich, ich hatte am nächsten Tag nur ein schlechtes Gewissen... Höchstens so Sachen, wenn man zu besoffen ist oder das Publikum provoziert hat. Oder wenn ich ins Publikum springe. Oder den Leuten Suppe aus der Hand trete. Aber richtig peinlich? Also manchmal wache ich morgens auf und fühle mich schon richtig schlecht...

Simon: Ich finde es gut, wenn du beim Konzert von der Box springst und am nächsten Tag mit einem Gipsfuß in die Kneipe kommst...

Solche Sachen passieren auch. Auch die Brille muß oft dran glauben.

Wie viele Brillen hast du schon auf dem Gewissen?

Mit allem so 15-20.

Was steht für dich im Vordergrund: Band oder Label?

Beides gleichberechtigt.

Auch vom zeitlichen Aufwand her?

Doch, schon. Bei den Sturmschäden kann ich mir auch alles vorstellen. Ich kann mir vorstellen, daß die so klein bleiben wie sie jetzt sind, ich kann mir aber auch genauso vorstellen, daß sie von heute auf morgen richtige Stars sind, da habe ich überhaupt kein Problem mit. Das kann ich mir bei vielen anderen Bands halt nicht vorstellen. Wir machen das mit Warner halt, weil wir dadurch die Möglichkeit haben, länger aufzunehmen und das nicht bezahlen zu müssen. Bei den Sachen, die ich auf Langstrumpf mache, gibt es immer ein Geldproblem, wird immer irgendwie geknausert und gekungelt, daß überhaupt +/- 0 rauskommt. Bei den Sturmscäden können wir halt machen was wir wollen.

Wie finanziert sich das Label?

Indem wir Platten verkaufen, an den Vertrieb und auf Konzerten. Und dadurch decken wir meistens so Sachen wie CD-Pressungen ab und zum Teil die Studioaufnahmen. Und der Rest, Telefonkosten und Porto, muß irgendwie rangeschafft werden, weiß ich auch nicht, wodurch. Kannst du dir ja überlegen. Kriminell bin ich nicht, prostituiert auch nicht, ich muß halt arbeiten oder so...

Und sonst kannst du einigermaßen davon leben?

Ich kann davon leben, weil ich das Essen von meinen Eltern kriege. Ich wohne da jetzt wieder. Das Label zieht aber nächstes Jahr schon wieder um nach Arnsberg, da machen wir eine Fusion mit einem Studio. Das Label - und überhaupt das Rumwurschteln im Musikgeschäft - soll halt nicht nur über zwei Jahre gehen; ich denke, ich mache es auch in 20 Jahren noch, du kannst in 20 Jahren noch ein Interview mit mir machen. Meistens ist es bei Independent-Labels oder auch Fanzines ja so, daß da ein Typ zwei Jahre Power hat und seine Energie da reinsteckt, und dann kommt wieder ein neuer Lebensabschnitt, Beruf und so...

Ist das Label denn ein Ein-Mann-Projekt?

Nee, wir sind drei. Einer macht die ganzen Covergeschichten, das ist so'n Computer-As, Bö heißt der.

Simon: Den gibt's jetzt auch im Überraschungs-Ei...

Genau. Er macht die Cover, hat auch 'nen Draht zum Steuerberater, alles so Scheiße, die man braucht. Dann haben wir einen Radiomoderator, der macht Promotion, das ist Peter. Dann ich. Der Rest ist halt die Verwandtschaft, die Leute, die hier so mit rumtingeln. Das ist auch gut, daß man da so'n Rückhalt hat, Leute, die einem sagen, daß das okay ist, was man so macht. Daß man nicht so'n Einzelkämpfer ist. Und dann werden wir jetzt auch mit den Leuten im Arnsberger Studio intensiv zusammenarbeiten, da nehmen z.B. die Swoons jetzt auch ihre neue Platte auf.

Wie habt ihr das Label überhaupt gestartet, mit welcher Absicht?

Es war vielleicht ein Vorteil, daß wir von Anfang an gesagt haben, wir stürzen uns da rein und wollen das mal nicht als Hobby-Label machen. Wir wollen zwar nur Gruppen machen, von denen wir auch Fans sind, aber eben so professionell wie möglich. Wir haben uns dann auch am Anfang so'ne Bürohälfte gemietet, um das nicht von zu Hause aus machen zu müssen. Ein Label funktioniert nicht ohne wirklich viel Arbeit, viel Telefongeld und blablabla. Und auch nicht starrköpfig, wenn man sagt, wir haben die beste Musik der Welt, wir sind Fans, aber irgendwelche Vertriebsstrukturen interessieren uns nicht. Wir wollten von Anfang an in einen guten Vertrieb, und der, den wir jetzt haben, ist uns eigentlich immernoch nicht gut genug. Wir wollen auf jeden Fall nach außen. Warum sollen Green Day 5 Millionen Platten verkaufen und nicht die Swoons? Also, da hab ich kein Problem mit. Ich hab aber auch kein Problem mit diesem "Szene-Bezug". Bei uns werden z.B. die ganzen Fanzines mindestens genauso gut bemustert wie alle anderen auch.

Wieviel Promos verschickt ihr denn pro Veröffentlichung?

Mindestens 250.

Und wie haben sich die Platten verkauft?

Die erste Swoons-Platte hat sich - ohne Vertrieb - bisher schon über 1000mal verkauft. Die Zweite mit Vertrieb liegt jetzt nur über den Vertrieb, also ohne die Sachen, die wir auf Konzerten verkauft haben - bei 750. Das geht schon. Früher, so 89, da liefen Indie-Platten halt noch. Labels wie Big Store haben da ohne Probleme 5000 Platten verkauft. Und das geht im Moment nicht mehr. Nimm z.B. Die Regierung, die verkaufen 1500, dann ist Schicht.

Wie lief denn der Sauerland-Sampler?

Auch so wie die Swoons. Wobei über die Bands aber fast gar nichts gelaufen ist. Du darfst dich bei so einem Regionalsampler, genau wie bei einem Fanzine, nicht darauf verlassen, daß deine Freunde das alles kaufen, das geht immer nach hinten los. Keine der Bands, die drauf sind, hat mehr als 10 CDs selbst verkauft.

Und die "2 in 1"-CD?

Das war ein Mega-Flop. Die eine Band fand nicht gut, daß da 'ne andere Band auf ihrer CD war, und die Käufer haben die andere Band nicht als Geschenk gesehen, sondern als Konkurrenz. Solche Sachen funktionieren komischerweise nicht. Du kannst dem Käufer sagen: 'Du hast die ganze Platte von uns und als Geschenk noch die ganze Platte von den anderen, alles zu einem Preis'. Das geht nicht. Das funktioniert nichtmal im Handel. Jeder Händler sagt dir: 'Wo soll ich sie hinstellen? Unter A, unter B oder unter Sampler?'

Klaus is dead

Soweit das mitgeschnittene Interview. Im Gespräch danach fand ich noch interessant, daß vom "Mein Freund ist Sauerländer"-Sampler (ich hoffe, die Zahlen einigermaßen richtig im Kopf zu haben) bisher rund 800 CDs verkauft wurden, aber weit über 1000 T-Shirts mit dem CD-Slogan!! Naja. Auch NO FX sind erst durch ihre T-Shirt-Verkäkäufe stinkreich geworden... Langstrumpf wäre ähnliches durchaus zu gönnen, allein schon, wenn man sich mal vor Augen führt, mit welchem Engagement und mit welcher Kompromißlosigkeit sich selbst gegenüber Michael das Label betreibt... Alles Gute weiterhin!!

ANOTHER FINE MESS
"Million Smiles" CD
(Dropzone Rec., P.O.Box 89, Worcester, WR3 8YU England)
Draußen ist es dunkel, und es gießt in Strömen, aber das macht nichts, denn diese Platte hat eine so unglaublich aufbauende Wirkung, daß sie mich über den Tag retten wird. A.F.M. machen prima sympathischen Pop-Punk mit der Wirkung einer erfolgreich absolvierten Verjüngerungskur. Fisher-Z-mäßiger Gesang trifft auf Musik, die irgendwo zwischen den Cars und den Buzzcocks ansiedelbar ist. Hammer-Popsongs wie "Smile" und herzzereißende Liebeslieder wie "I wish I was a million miles away" bieten Ihnen, liebe Käuferinnen und Käufer, das Gefühl, wieder jung zu sein und ganz nebenbei noch viel Weltschmerz, verpackt in flotte Rhythmen. Perfect lemon pop...
-Michael

LES HOMMES QUI WEAR ESPANDRILLOS Bloodfish CD
(Par Excellence/IMS)
Zum zweiten Mal können sich LHQWE durch eine sehr atmosphärische Musik, "Freejazz-Gesang" vor einer Wand aus Lärm, einer eindeutigen Klassifikation entziehen. Mit einer Dreier-Besetzung Gitarre/Vocals, Bass und Schlagzeug kreieren sie einen tollen Sound, der weit jenseits vom gängigen uninspirierten Gitarrenkrach liegt. Schöne, aber nicht eingängige Harmonien und Stilmittel wechseln sich ab mit zerstörerischem Gitarrengekratze, Feedbacks und herrlichderben Dissonanzen. Endlich hat diese Band aus deutschen Landen mit IMS einen Vertrieb für ihre Musik gefunden. Ein Majordeal wäre für die Musik von den Herren mit den lustigen Schuhen wohl angemessener, andererseits läßt die Eigenvermarktung einer Band mehr Freiheit. Und darauf können Les Hommes... einfach nicht verzichten. Von der Musik bis zum Plattencover (ich steh einfach auf DigiPacks) paßt bei dieser Band einfach eins zum anderen, es ergibt sich ein schönes "Gesamtkunstwerk". Dazu kommt noch, daß der Bandname neben "Die Braut haut ins Auge" mein Favourit für den Bandnamen des Jahres ist.
-Kai

FRONTLINE ASSEMBLY
"Millennium" CD
(Roadrunner/Intercord)
Am Ende des Jahrtausends (=Millenium) den Soundtrack fürs 21.Jahrhundert? Ganz so ein Epos ist das neue Werk von Bill Leeb (welch ein Künstlername für einen Wiener, der bürgerlich einmal Wilhelm Schröder hieß) und Rhys Fulber wohl nicht. Nachdem es FLA mit ihrer letzten Platte endlich gelang, ihrer Musik den nötigen Pep einzuhauchen, gingen sie diesmal noch einen Schritt weiter. Die wirklich kraftvollen Gitarren (laut Bio von Bands wie Sepultura und Pantera gesamplet; daß man sich heutzutage schon mit sowas brüstet?!) ließen mich zweifeln, ob ich überhaupt die richtige Platte aufgelegt hatte. Fulber und Leeb haben sich hörbar Mühe gegeben, Millenium so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Gute synthetische Sounds, schöne geklaute (sorry: zitierte) Gitarrenriffs und gelungene Arrangements, nicht zuletzt auch noch eine geraphte Einlage von "Che the Minister of Defense" machen diese CD überaus hörenswert. Manchmal finde ich den Gesang etwas zu eintönig, die Melodien sind oft sehr typisch für diese Band. Alles in allem kann dieses Album besonders bei üblicher Clublautstärke begeistern. Es bietet zwar nichts revolutionäres wohl aber ungehörtes und durchaus interessanten Ohrenschmaus für Liebhaber des tanzbaren Lärms.
-Kai

GEBRAUCHSANWEISUNG (Für Schallplattenfirmen,Promotionleute etc.): Grundsätzlich finden wir es erstmal super von euch, wenn ihr uns eure platten schickt, und wir versuchen auch, möglichst viele davon zu besprechen. Wir entscheiden aber selbst, was besprochen wird und was nicht. Platten von kleinen Labels ohne Vertrieb und ganz allgemein Vinyl wird eigentlich immer besprochen und hat auf jeden Fall Vorrang. Den Rest besprechen wir, wenn wir Zeit & Lust haben. Vorab-Tapes sind immer willkommen, werden aber grundsätzlich nicht reviewt, also vergeßt nicht, uns das fertige Werk dann hinterherzuschicken. Wir hätten gerne mehr Hip Hop-, Jungle-, Techno- und Reggae-Zeug!!

FLEISCHLEGO
"Reiche Schweine" CD
(Flight 13)
Die gesammelten Werke der Freiburger Punk-Band FLEISCHLEGO. Neben den Stücken der beiden EPs (Hass/Der goldene Schuß) enthält die CD zwei Stücke vom "Töten & Essen"-Album und fünf neue Songs. Letztere haben aber im Vergleich zu den alten Stücken nicht ganz die 100%ige Durchschlagskraft und Arschtritt-Mentalität. Die Musik ist schwer und düster, erinnert an MUTTER in deren "Du bist nicht mein Bruder"-Phase, steht aber im Vergleich zu den genialen Texten eher im Hintergrund. Selten wurde unsere kranke Gesellschaft so schön vorgeführt wie bei Fleischlego. Da werden Heldengestalten des öffentlichen Lebens demontiert ("Bob Dylan - Arbeitergitarren töten dich", "Inge Meysels goldener Schuß"), Helmut und Hannelore Kohl als sexkranke Monstren geoutet ("der Kanzler schnaubte brünstig/und versuchte/mir sein feistes Glied/in die Öffnung zwischen meinen Hinterbacken zu drängen/jedoch hing es bald schlaff und fad/sein gieriger Speichel rann mir über den Rücken/der Tod wäre gnädiger gewesen"), während die Menschheit auf der Suche nach dem neuen Führer ist ("Was solln wir tun,Batman?/Der Reaktor brennt, Batman/es regnet in die Bierflaschen Batman/Mensch der Fernseher bleibt schwarz,Batman/Batgirl will uns nicht küssen,Batman"). Das Schweinesystem und die Dummheit der Menschheit werden mit blankem Zynismus vorgeführt ("Jeder weiß, was man tötet muß man aufessen/wenn du einen Menschen tötest, mußt du ihn aufessen/sonst drohen Weltkriege, Hungersnöte, Dürrekatastrophen...oder sogar...schlechtes Wetter!!!"). Fleischlego enttarnen die Gesellschaft ohne erhobenen Zeigefinger, lassen lieber den Mittelfinger sprechen und ficken das System ohne Dummschwätzerei und Betroffenheitsgefasel.
-Michael

BERND BEGEMANN & DIE ANTWORT
"1987" CD
(Rothenburgsort Records/EFA)
1987 erschien die erste LP von Bernd Begemanns damaligem Trio DIE ANTWORT. Das Major Label ließ sich die Produktion dieser Platte 150.000 DM kosten und Bernd sollte (und wollte) in die Charts und in die Bravo stürmen. DIE ANTWORT stand für intelligente Popsongs. Auf diesem Debut gab es 12 romantische Lieder für glückliche Verliebte und einsame Verlassene zu hören. Die Platte erwarb ich ein Jahr nach ihrem Erscheinen für 10 DM auf einer Plattenbörse (die Band schien damals schon ziemlich in der Versenkung zu verschwinden, auch wenn später noch zwei Alben erschienen, die aber nicht ganz an dieses Debut heranreichen). Ich habe sie damals schon für immer in mein Herz geschlossen und in den letzten sechs Jahren lag sie immer wieder regelmäßig auf meinem Plattenspieler. Einige darauf enthaltene Songs wie "Katrins Gesicht" spielt Bernd auch heute noch live. Ergänzt wird die Wiederveröffentlichung durch fünf Bonus-Stücke, darunter eine Live-Version von "Unten am Hafen". Wer Bernd liebt, sollte auch DIE ANTWORT lieben! Oder zumindest diese allererste Platte der Band, die für mich persönlich Kult-Status hat, auch wenn sie anderen im Gegensatz zu seinen Solo-Sachen vielleicht zu banal vorkommen könnte.
-Michael

...BUT ALIVE
"Nicht zynisch werden?!" LP
(Weird System)
Viele Punkbands sind untereinander austauschbar, diese hier nicht. ...but alive haben wirklich was zu sagen und ihre Debut-LP "Für uns nicht" gehört in jeder Hinsicht zu den besten Punk-Platten aller Zeiten. Jetzt gibt es endlich die Nachfolge-LP, und ...but alive schaffen es ganz gut, mit dem hohen Erwartungsdruck klarzukommen. Auch wenn "Nicht zynisch werden?!" seinem Vorgänger in musikalischer Hinsicht vielleicht zu sehr ähnelt und somit neue Ideen etwas auf der Strecke bleiben, ist ihnen doch eine solide, gute Nachfolge-Platte gelungen mit allem was ...but alive auszeichnet: saugute Texte, viel Engagement, viel Gefühl...
-Michael

FORGUETTE MI NOTE
"Cruciforme" CD
(Langstrumpf Rec)
OK, daß die Franzosen keine Musik machen können, ist ja allgemein bekannt. Aber das hier ist besonders grausam. Wildes Herumgezuppel auf der Geige mit viel Krach drumherum, so daß man schon Angst um seine Boxen bekommt. Und Sängerin Claire hätte besser Marktfrau werden sollen. Gottseidank bin ich im Französischen nicht so bewandert, daß ich alles verstehe, was hier gesungen wird. Aber hier ein Auszug aus dem deutschsprachigen Stück "Totale Scheiße": "Du hast keine Tasse in den selben Schrank Du bist ein klein Regenwurm in eine Tequila Flasche gefallen Du trinkst viel Cocaine, weil dein Nilpferd nicht mehr in der Nähe ist". Echt geil.
-Matthias

BIRDY NUM NUMS
"Superdisappointment deluxe"
(Smarten-up! Records/Fire Engine) CD
Diese armen Menschen aus Krefeld. Ärger mit dem Musikbusiness, schwere Schicksalsschläge im privaten Bereich (nachzuhören auf den 13 Stükken dieser CD) und dann mußten sie auf dem Drunk-on-the-Moon-Festival auch noch unsere vergifteten Spagetti essen. Wahrlich superdisappointment deluxe. Dieses Album vertreibt euch garantiert auf einen Schlag jede gute Laune und bringt euch dafür Einsamkeit und Wehmut

ins Haus. Die BNN machen im Grunde scheißkonservativen Gitarrenrock mit Schwermut und Melancholie in jeder Note. Immer dicht am Kitsch vorbei, im letzten Moment noch der große Bogen um die Schleimspur und andere Fettnäpfchen herum. Eine im positiven Sinne altmodische Gitarrenplatte wie aus dem Lehrbuch mit gutem Songwriting und handwerklich gekonnt. (Ebenfalls neu: Die "62-92 to be continued"-CD mit 18 BNN-Stücken von den vorherigen Alben)
-Michael

AXEL SWEAT
"It's alright" CD
GERM ATTACK
"Sick" CD
(beide: Wolverine Rec/SPV)
Zwei deutsche Bands, die sich im Fahrwasser angesagter US-Pop-Punk-Bands weit nach oben schwimmen könnten. AXEL SWEAT aus Düsseldorf beweisen schon mal mit dem beigelegten Hardcore-Deoroller und dem Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel auf der CD ihren gesunden Humor. Mit Hauptsache-schnell-und-wild-Attitude stolpern sie sich durch acht Zwei-Minuten-Songs, darunter East 17's "It's alright" in doppelter Geschwindigkeit. Sehr schön auch der mit aller Bon-Jovi/Guns'n' Roses-Süffisanz dargebotene "Lovesong II", wunderbarer Sarkasmus in triefendem Kitsch verpackt. GERM ATTACK aus Berlin spielen makellosen Pop-Punk wie er klassischer kaum sein könnte. Astreine Melodien und sauber produziert ohne daß dabei die Ecken und Kanten verloren gehen. Extrem hitverdächtige Platte; aber da deutsche Bands im eigenen Land ja nichts zählen von uns der Tip: In die USA auswandern und von dort aus dann die deutschen Charts stürmen!
Fazit: Zwei CDs um kleine Mädchen zu beeindrucken ohne dabei ein schlechtes Gewissen haben zu müssen.
-Michael

SMOG
"Burning Kingdom" EP/CD
(Drag City/City Slang)
"Lo-Fi" ist seit Beck und Pavement zum Modetrend geworden. SMOG (bestehend aus Bill Callahan und Begleitmusikern, die mit Cello, Geige, Schlagzeug und Gitarre spielen) gehören auch dazu, machen aber was völlig anderes als die genannten Musiker. Anders als bei Pavement oder Sebadoh liegen die Wurzeln nicht im eher konventionellen Songwriting. Das Erzeugen verschiedenster Geräusche ist für die eindringliche Atmosphäre der insgesamt 6 Stücke auf dieser EP viel prägnanter als die (nur zum Teil vorhandenen) Melodien. Die Atmosphäre hat nichts positives. Einsamkeit und innere Zwängewerden permanent zum Ausdruck gebracht, die Stücke sind nicht direkt düster, trotzdem bedrohlich, unheimlich, gespenstisch, verstört. Selbst die leisen (NICHT ruhigen!) Stücke machen da keine Ausnahme. Der phantastische Opener "My Shell" wirkt sogar fast schon klaustrophobisch. Die Songs wurden zwar in einem herkömmlichen Studio aufgenommen, projezieren den Hörer jedoch meisterhaft gekonnt - und das ist vielleicht die größte Stärke dieser EP - in die Umgebung des jeweiligen Songs, lassen ihn im Song versinken, zum distanzlosen Beobachter werden. Bei "Desert" sieht man Callahan wirklich durch den Wüstenstaub kriechen. Auf "Drunk on the stars" scheint Callahan der Erde entrückt. Einsamkeit in der Wüste, Einsamkeit im Weltall. Auf "Not lonely anymore" weicht Callahan's Morrissey-like Weltschmerz einer großen Portion Zynismus. SMOG lassen sich nicht vergleichen. Ich lasse mich höchstens darauf ein, diese EP ganz besonders Freunden von Bands wie Velvet Underground oder Joy Division ans Herz zu legen.
-Michael

WIZO
"Uuaarrgh!" LP/CD
(Hulk Räckorz/SPV)
Die Musik von Wizo muß man nicht mal unbedingt mögen, um ihnen eine Ausnahmestellung im Punksektor zuzubilligen. Mit originellen Ideen wie z.B. der Roy-Black-Gedenk-7" oder spontanen Auftritten beim Manfred-Krug-Prozeß oder neulich beim Chaos Tag in Hannover haben sie es immer geschafft, die komplette Presse vom Fanzine bis zur BILD Zeitung zu beschäftigen und dabei etliche Pluspunkte bzw. bitterböse Skandalartikel einzuheimsen. Trotz sehr guter Verkaufszahlen haben sie auch immer noch die volle Kontrolle über alle ihre Aktivitäten, treten immer noch in kleinen Jugendzentren auf usw. Musikalisch haben sie zwar sicher mit Spaß-Bands wie NO FX mehr gemeinsam als mit harten Polit-Combos, was aber ihr politisches Engagement bei weitem nicht ausschließt. Wer sie als Fun-Punk-Band abstempelt, liegt daher völlig falsch. Ein Beispiel ist nur der stark zensurverdächtige erste Song der neuen CD, "Kopfschuß", mit Text über Bad Kleinen, der an Deutlichkeit nicht zu überbieten ist. Neben diesem klaren Höhepunkt gibt es zugegebenermaßen auch einiges an Mittelmaß zu hören (eben mehr so Kiddie-Stoff), aber auch viele originelle Sachen, die die Platte insgesamt zu einer empfehlenswerten Sache werden lassen, z.B. das WITTE-Cover "Gemein" mit neuem Text oder der süffisant vorgetragene Klartext-Song "Das goldene Stück Scheiße". Wizo sind eine sympathische und unterstützenswerte Band, die vormacht wie man erfolgreich sein kann ohne dabei zum Arschloch zu werden.
-Michael

V.A.
"Wo ist zuhause Mama" CD
(Trikont/Indigo)
Nach dem atemberaubenden Intro-Song von Johnny Cash folgen weitere 23 "Perlen deutschsprachiger Popmusik" (so der Untertitel), darunter neben vielen bekannten Namen (Element of Crime, Flowerpornoes, Die Sterne, F.S.K...) auch einige Unbekanntere. Neues gibt es auf "Wo ist zuhause Mama" aber eigentlich nicht zu entdecken. Die wenigen unbekannten Namen bzw. noch unveröffentlichten Stücke haben manchmal mehr mit Stoppok & Konsorten zu tun und sind von daher auf diesem Sampler eher deplaziert. Und um möglichst viele Gruppen auf die CD zu bekommen, scheint zudem bei der Songauswahl die kurze Spielzeit der Stücke von größerer Bedeutung gewesen zu sein als die Qualität der einzelnen Songs; oder wie ist es zu erklären, daß z.B. Die Regierung, Die Lassie Singers, Die Braut haut ins Auge und Bernd Begemann nicht unbedingt mit ihren interessantesten, sondern mit ihren kürzesten Songs (alle zwischen 1:02 und 1:55 min. Spielzeit) auf dem Sampler vertreten sind? Dennoch gibt es auch gute Seiten: Zum einen sind wirklich sehr viele gute Bands dabei (wenn auch ausgerechnet Blumfeld fehlen), zum anderen erfüllt der Sampler wohl seinen eigentlichen Zweck, ein Publikum, das sich normalerweise eher für völlig andere Musik begeistert, mit der "neuen deutschen Popmusik", neuerdings auch "Diskurs-Rock" genannt, vertraut zu machen.
-Michael

VERSTÖRTE KIDS
"Maoh forte" CD
(Langstrumpf Records/TIS)
Die Sauerländer Kids sind eine zappeligere Variante der STURMSCHÄDEN. Bei besserer Produktion als auf dem Vorgänger "Fischmenue" hat sich musikalisch nicht viel geändert: Man springt zwischen allen Stühlen und versucht sich daran, intelligente Popmusik mit deutschen Texten mit schnellen Rhythmen und Hardcore-Anleihen zu verbinden. Die Musik ist dabei nicht so dröge wie das Apotheken-Charme vermittelnde Minimalismus-Cover, dafür sehr nervös, hibbelig und VERSTÖRT wirkend. Was so beabsichtigt ist, wirkt auf mich eher nervend. Die Texte haben zudem einige Schwächen, verlieren sich oft ungewollt in Belanglosigkeiten (z.B. wenn krampfhaft versucht wird zu reimen). Viel besser sind die V.K., wenn sie bewußt darauf verzichten, anspruchsvoll, interessant, individuell oder wie auch immer klingen zu wollen und einfach schnell und direkt drauflos spielen. Das beste Beispiel dafür ist der gelungene Punksong "Remember".
-Michael

SAPRIZE
"No!" CD
(Our Choice/RTD)
Huch, sind das die Beastie Boys? SAPRIZE aus Bremen ist eine enorm kreative Hip Hop Band, die ähnlich ungestüm zur Sache geht wie die Absoluten Beginner, sich aber nicht nur auf deutsche Texte beschränkt und auch sonst ein ziemlich großes Spektrum abdeckt, sich irgendwo zwischen deutschem Hip Hop Marke Absolute Beginner, Judgment Night und eben den Beastie Boys bewegt. Nicht nur an der prominenten Gästeschar (MC Fusion von Credit to the Nation, MC Rene) liegt es, daß das Debut von SAPRIZE im positiven Sinne erstaunlich professionell klingt und mit internationalen Standards locker mithalten kann. Frisch, unverbraucht, Überraschung.
-Michael

SONS OF SELINA
"Nour D'Oui" CD
(Delerium Rec/Semaphore)
Unglaublich, diese Briten. Als wären New Model Army von ihrer Nebelmaschine verschluckt worden. Da wird einfach der megatypische New Model Army-Song mit einem tollen Spacerock-Kleid umwickelt und heraus kommen fiepende, zischende, blubbernde Rockmutationen. Am besten gelingt das gleich im ersten Stück "Climb". Die vielen Instrumental-Stücke auf der Platte liegen irgendwo zwischen Stadionrock-Verarsche und Tatort-Krimi-Musik. Klingt alles ziemlich gut.
-Michael

DIFFERENCE ENGINE
"Breadmaker" CD
(La-Di-Da Prod./Semaphore)
Hier gibt's eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Scheibe zum Verlieben. Die Stimme von Sängerin Margie hat's mir besonders angetan. Traurig schön: Soviel Melancholie auf einem Haufen hab ich noch nicht erlebt. Leicht schrammeliger Gitarren-Wave der sentimentalen Art, wunderbar räumlich produziert. Man wird vom Sound förmlich umschlungen und befindet sich im Zentrum der Musik. Mich erinnert das ein wenig an Lush, nur sind Lush längst nicht so gefühlvoll. Und die Gitarren sind bei Difference Engine auch echter...
-Matthias

APT. 3-G
"New hope for the dead" CD
(Bitzcore/Indigo)
Punkrock! Wie schon auf ihrem "Punk Machine"-Debut holpern und poltern APT 3-G (die früher mal Mule hießen und noch früher teilweise bei Poison Idea spielten) durch 14 flotte, mal ernste, meistens heitere Punksongs. Die Stücke sind diesmal ("Blood Feast" mal ausgenommen) nicht ganz so hitverdächtig wie auf "Punk Machine", sonst bleibt alles beim alten.
-Michael

TEN FOOT POLE
"Rev" CD
(Epitaph/Semaphore)
Hießen früher SCARED STRAIGHT und sind nach mehreren Veröffentlichungen auf kleineren Labels im 12.Jahr ihrer Bandgeschichte nun bei Epitaph gelandet, wo sie mit ihrem NO FX-orientierten Punk auch hingehören. "Rev" ist eine solide Platte, die aber mangels Eigenständigkeit und wirklich guter Melodien nicht über den Durchschnitt hinauskommt.
-Michael

FUNHOUSE
"Girls" CD
(Synthetic Synphony/SPV)
Was hier unter der Bezeichnung "Gothic Rock" operiert, ist ziemlich "nett" ausgefallen, um nicht zu sagen, extrem poppig. "Netter" Dark-Rock, gibt's sowas? Natürlich nicht! Also nennen wir dieses Album mal den Versuch einer Band, die irgendwann mal eine Mission-Platte in die Finger bekommen hat und das ziemlich geil fand (von wegen "schwarz anziehen" und so...) und jetzt die Kids beeindrucken will. Das Album ist einfach zu kommerziell und musikalisch so flach eingespielt, daß auch das angeblich sehr harte "Heaven" eher wie ein Rohrkrepierer klingt. Dazu kommt dann noch die absolute Popper-Stimme des Sängers. Freunde des Genres werden dieser Platte wahrscheinlich mehr abgewinnen können, was jedoch nichts an der Tatsache ändert, daß hier ein Plattenvertrag an die falsche Band vergeben wurde.
-Matthias

V.A.
"Return To The Ghetto" CD
(Dog Eat Dog/SPV)
Vom Berliner Radiosender Kiss FM präsentierter Hip-Hop-Sampler, der zunächst mal durch das peinliche, klischeehafte Cover abschreckt (Rapper mit Ghettoblaster vor 'ner brennenden Mülltonne). Von Ausnahmen abgesehen gibt es auf der CD dann aber Hip Hop vom feinsten: Eine gelungene Zusammenstellung guter Hip Hop-Tracks aus den letzten zwei Jahren, darunter der Young Black Teenagers-Klassiker "Tapthe bottle", der in keiner Hip-Hop-Sammlung fehlen sollte. Hörenswert sind auch die Stücke von den Fu-Schnickens, A Tribe Called Quest und KRS One.
-Michael

PAUL ROLAND
"Sarabande" CD
(Strangeways/Indigo)
Drei Jahre sind vergangen, seit Roland's letzte CD "Roaring Boys" veröffentlicht wurde. Man sollte meinen, das sei Zeit genug für einige Veränderungen. Weit gefehlt: Nur in Nuancen erscheint das neue Werk des britischen Märchenerzählers gegenüber dem letzten verändert. Ein wenig mehr Melancholie statt Verspieltheit, die Gitarre und der Bass kommen ein wenig mehr heraus und das Keyboard rückt dabei nur unwesentlich mehr in den Hintergrund. Alles in allem bleibt Roland bei seinem bewährten Konzept: Fabeln, Gedichte, Sagen und Märchen (auf der "Sarabande" u.a. "Morgan Le Fay" aus der Artus-Sage und "Ophelia" von Shakespeare) werden in poetischer Form verarbeitet und mit leisem Geplänkel umhüllt. Um es auf den Punkt zu bringen: "Sarabande" ist ein typisches Roland-Produkt, gut, aber nicht überwältigend.
-Marc

ZU ZU'S PETALS
"The Music Of Your Life" CD
(Roadrunner/IRS)
Wieder eine dieser Frauenbands. Die CD beginnt mit dem angenehm rumpeligen Punkrocksong "Do not" (mit "Fickt euch doch ins Knie"-Intention). Wie beim folgenden "Come true", das von einer Breeders-mäßigen Leichtigkeit geprägt ist, stehen dann aber ruhigere, eher poppige Töne auf der Tagesordnung, die aber offenbar immernoch "hart" genug sind, um vom eher Metal/HC-orientierten Roadrunner-Label vertrieben zu werden. So haben sich Zu Zu's Ptals im unverpflichtenden Mittelkreis zwischen den Riot Grrrls Marke Babes in Toyland und der lieblicheren Breeders/Belly/Throwing Muses-Connection angesiedelt, singen über frauenspezifische Probleme mit der Liebe und breiten ihre zweifellos vorhandene Kreativität in alle Richtungen aus. Not the music of my life, but very nice and intelligent.
-Michael

INCHTABOKATABLES
"Ultra" CD
(BMG Ariola)
Nach zwei sensationell erfolgreichen Platten beim kleinen Nottulner Costbar-Label sind die Inchies nun mit ihrer dritten CD bei der Industrie gelandet, was sich aber auf die Musik nicht nachteilig ausgewirkt hat. Mit Justin Sullivan als Produzenten kommen einige Stücke zwar etwas schweinerockmäßiger daher, aber ihre punkigen Folk-Songs werden noch immer mit mittelalterlichen Elementen durchsetzt. Das Songmaterial ist nicht so gut wie auf dem "Inchtomanie"-Debut, dafür verfügen die Stücke wieder über die Art von Eigenständigkeit und Charakterstärke, die auf dem eher wässrigen zweiten Album "White Sheep" abhanden gekommen war. Insofern ein Schritt nach vorn.
-Michael

MASTINO
"Heimatfront" CD
(L'age D'Or/EMW)
Im ersten Stück "Steckenpferd" antworten Mastino auf die von 100%-Echtheits-Rappern gemachten Vorwürfe, das mit den Instrumenten und so, das wäre doch überhaupt kein richtiger Hip Hop. Mit Sätzen wie "Kein Homeboy, kein B-Boy, kein Breaker, kein Maler, kein Teen, kein Twen, kein DJ, kein MC (...) Ich bin ein Familienvater" geben Mastino ihre Definition von Hip Hop ab und beklagen die festgesteckten Grenzen in den Köpfen einzelner, ziehen sich aber auf der anderen Seite auch etwas beleidigt in ihre Außenseiter-Rolle zurück. Nach einigen guten Stücken über Sterne, Sprache und Faschisten fällt die CD dann in der 2.Hälfte deutlich ab, was vor allem immer dann gilt, wenn Mastino versuchen, möglichst groovy und trendy zu sein. Denn die Stärke von Mastino liegt darin (bewiesen z.B. beim genialen "Angst erigiert" von der Debut-Platte) musikalisch eher spartanisch vorzugehen, sich auf das Nötigste zu beschränken und dabei trotzdem sehr prägnant und eindringlich zu klingen. Von daher ist "Heimatfront" nur zum Teil hörenswert und Mastino bleiben insgesamt unter ihren Möglichkeiten.
-Michael

MEDFIELD, MA
"Journal Entries" CD
(Subway Records/RTD)
Bis zu dem Moment, in dem mir zufällig die Namen der Musiker im Booklet begegneten, hielt ich Medfield, Ma für 'ne recht begabte Ami-Hardcoreband, was schon mal zeigt, daß die Band, die eigentlich aus Norddeutschland kommt, der engl. Sprache und Artikulation mächtig ist. Die Musik hat Energie und Ausdrucksstärke, was auch für die Texte gilt, die Themen wie Außenseiterdenken und zwischenmenschliche Kommunikationsprobleme (ähem) abhandeln, aber letztlich immer darauf hinauslaufen, zu zeigen wie beschissen das Leben doch ist. Was ja wohl zweifellos stimmt. Eine gute Emo-Core-Platte, die in der Flut der Veröffentlichungen hoffentlich ihre Hörer findet.
-Michael

THE CAIN PRINCIPLE
"Sculptures, Fruits And Companions" CD
(Dark Star/Indigo)
Carlos Peron hat hier unverkennbar seine Finger im Spiel. Die CD klingt sogar recht ähnlich wie Wolfsheim. Wenn sich die Band noch entschließen könnte, Sänger Markus Lautenbach anderweitig zu beschäftigen, wären sie sogar besser als diese, denn wie schon auf ihrem 93er Debut "September Stone" glänzt dieser durch fehlendes Gesangsvermögen und miserables Englisch (besonders auffällig in "Leibesfrucht"). Dennoch ist die Musik so gut (und zugegeben, die Stimme Lautenbachs paßt ausgezeichnet in das Klangbild), daß ich mir das Werk wie schon den Vorgänger rauf und runter anhören kann, ohne es nur einen Moment leid zu sein. Auch wenn die Designer der CD-Hülle den neunten Titel unterschlagen haben, gefällt mir diese zweite Version von "My Castle in the dirt" mit am besten. Bedauernswerterweise ist die CD etwas kurz (35 min). Cain Principle stellen eines der wenigen wirklich guten Talente der deutschen Synthesizer-Musik. Ich hoffe, daß ihnen nicht schon nach 2 CDs die Ideen ausgehen.
-Marc

DARK STAR
"Travelogue" CD
(Dark Star/Indigo - passend!)
Selber nennt der hinter Dark Star stehende Wolfgang Reffert seine Musik "Fraktal Techno", nicht unpassend, wo doch Fraktal am ehesten mit "berechneten Zufallsprodukten" umschrieben werden kann. "Travelogue" lebt von ihrer Atmosphäre, die durch die nur auf den ersten Blick zufällig wirkenden Klanganordnungen erzeugt wird. Nicht immer überzeugt mich die Zusammenstellung, besonders in den wenigen Passagen, in denen die Atmosphäre durch Stimmen unterbrochen wird (ich zögere, das Wort "Gesang" zu benutzen). Trotzdem ist die "Travelogue" hörenswert, sie hat was eigenes, experimentelles an sich, das zwischendurch immer wieder aufhorchen läßt.
-Marc

GUTS PIE EARSHOT / MINISTRY OF GOOD VIBRATIONS Split-LP
(Revolution Inside, c/o Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn)
Nach einigen Benefit-Compilations veröffentlicht das sympathische Bonner Revolution Inside-Label nun seine erste LP, die sich zwei Bands teilen: MINISTRY OF GOOD VIBRATIONS machen Hardcore mit guten deutschen Texten, dessen musikalische Vibrationen aber bisweilen arg die Nerven strapazieren, da die Songs bis ins letzte Detail ausgewalzt werden. GUTS PIE EARSHOT, die früher FLOWER-HOUSE hießen, machen Punk mit weiblichem Gesang und wechseln immer wieder gekonnt zwischem ruhigen und heftigen Passagen. Durch die Geige bekommen die Songs einen sehr eigenen, folkigen Touch.
-Michael

IMMERSION
"Oscillating" CD
(Swim/Strangeways/Indigo)
Immersion sind auf dem britischen Swim-Label beheimatet und machen Ambient/Trance-Techno, der aber gar nicht so definitiv nach Techno klingt als daß nicht auch Freunde traditioneller elektronischer Musik hier ihre Freude dran haben könnten. Ich mag diese CD, sie ist sehr ruhig und verträumt und sicher auch sehr durchblutungsfördernd. Was für den nächtlichen chill out in den eigenen vier Wänden.
-Michael

TRESPASSERS W
"5,4,3,2,1...0" LP
(TW Records, Javastraat 27A, 2585 AC Den Haag, NL)
Holländische Band mit einem unglaublichen Output: "5,4,3,2,1...0" ist bereits die 36.Veröffentlichung von Trespassers W, wobei bisher wohl kein Format ausgelassen wurde (Tapes, LPs, 7", 10"...). Gemeinsam haben die 13 Stücke auf dieser LP nur ihre intelligenten Texte zum Thema "Null". Da geht es um geistige Leere, geistigen Stillstand, geistige Nullen, Nichtvorhandensein im Sinne von Vergänglichkeit. Die musikalische Vielfalt, mit der dieses Grundthema umgesetzt wird, ist aber kaum in Worte zu fassen, da wird kaum ein denkbarer Musikstil außen vor gelassen (wobei mir die schnelleren, punkigeren Stücke von TW meistens etwas besser gefallen als die experimentelleren Sachen). Die größte Stärke der Band liegt aber vielleicht darin, daß sie es mit dieser enormen Bandbreite im Schlepptau trotzdem schaffen, sich ihren unverkennbar eigenen, irgendwie avantgardistischen und schwerelosen Stil zu bewahren.
-Michael

MITCHELL RASOR
"The Hive that is my Head" CD
(Strange Ways/Indigo)
Ruhige, folkorientierte Gitarren-Pop-Songs, die sehr stark an REM oder auch CALVIN RUSSEL erinnern. Trotz aller Melancholie sind die Songs ungeheuer ausdrucksstark und vor allem interessant arrangiert.

V.A.: "America Now - 100% Rock" 2-CD
(Marlboro Music)
"Guten Tag und Hallo Herr Brandes! Welcome to the Alternative States of America. Alles ist möglich, alles ist erlaubt", schreibt mir der Marlboro-Mann in seinem Brief und schickt mir seine neueste Veröffentlichung "America now", auf der vier Nachgeburten des Grungerock-Zeitalters gemeinsam unter dem selbsterwählten Motto "Rockmusic is like fucking a better world" musizieren. BLACKBOARD JUNGLE bieten Langweiler-Rock, dazu die Ballade über einen alten Freund in allerbester Scorpions-Manier. Ihr Gitarrist hat Sex mit seiner Gitarre (sagt er). Die eher religiös angehauchten GODHEAD aus Washington DC sind dann mehr der Soundgarden-Vertreter: Ekliger Gesang, doofe Melodien, ausgelutschte Gitarrenriffs und überhaupt viel 70er Jahre Dreck. Auch Paul Nodds, Ex-Mitglied von Black Flag und den Dead Kennedys, hat sich mit seiner Band SPUN auf diesen Sampler verirrt: "Beeinflußt von mehr als drei Jahrzehnten Rockgeschichte" wird überall ein bißchen geklaut, bis zum Schluß ein konfuser Haufen Orientierungslosigkeit übrigbleibt. Wie sein Kollege von Blackboard Jungle hat auch der SORRY-ABOUT-YOUR-DAUGHTER-Gitarrist etwas andere sexuelle Bedürfnisse: "Die Gitarre ist ein riesiger Schwanz, mit dem ich onanieren kann, jedes Solo ist so. Wenn ich mit meiner Gitarre komme, können die Leute das sehen und bewundern und das regt sie auf, wie eine Peep-Show zum Mitmachen". Das Schlußwort sei aber nochmal dem Blackboard-Jungle-Giarristen vergönnt: "In unserer Stadt gibt es 5000 Bands, die machen alle Musik. Eine davon ist Guns'n'Roses, was willst Du mehr dazu sagen?" Eben. **Michael**

Neben dem Banjo, der Ziehharmonika oder einer Geige hört man auch E-Gitarren-Soli, die in ihrer Art beinahe schon NEIL YOUNG nahekommen ("Press release", "Audrey's Diorama"). Als stimmliche Ergänzung ist Elisabeth Brown zu hören, die mit ihrer schönen, schwermütigen Stimme den Songs eine ganz individuelle Note gibt. Bemerkenswert.
-Matthias

CHRIS REED'S WOOF!
"Birthday Skin" CD
(Strangeways/Indigo)
Ein Drumcomputer tickert, verzerrte Gitarren hämmern schwere Riffs unter einer schwebenden 12-saitigen Gitarre. Frauenbackgroundgesang und eine tiefe Männerstimme, die Lead singt, das ganze kommt aus Hamburg. Klingt bekannt? Sisters? Weit gefehlt und falsch geraten. Nicht Andrew Eldritch war hier am Werk sondern Chris Reed. Nun ist dieser ja nicht gerade der musikalische Gegenpol von Sisters, hat er doch, seines Zeichens Frontman von Red Lorry Yellow Lorry, die Musikrichtung schon lange verinnerlicht, vielleicht Harmonisch ist "Birthday Skin" ganz unter dem ursprünglich geplanten Titel "Einfach" einzusortieren. Eigentlich passiert die ganze Zeit recht wenig. Die Songs kommen halt und gehen auch irgendwann wieder vorbei. Keine Gänsehäute und keine Schrecksekunden. Die Geistesverwandtschaft, die ihn nach eigenen Angaben mit John Lennon verbindet, läßt sich deutlich erkennen. Bei manchen Songs fehlen dann sogar die eingangs erwähnten schweren Gitarren, Wayne Hussey läßt grüßen. Wahrscheinlich müßte man Chris Reed (wie auch dem anderen Hamburger, A.Eldritch) einfach mal wieder ein paar Appetitzügler einflößen - möglicherweise ergibt sich alles weitere dann von selbst... Chris Reed's Woof! ist ganz einfach eine Wave Band. Und Wave wurde schon in den 80ern breitgetreten, da blieb für die 90er nicht mehr viel übrig. Man sollte also von dieser Platte keine Überraschungen erwarten, sondern sie lediglich als Zeitmaschine benutzen. So man denn denkt, daß die 80er auch nur einen Deut besser waren als die 90er.
-Kai

BODY LOST ITS SIZE
"Body Lost Its Size" CD
(Volker Fabiunke, Rehnocken 4, 58456 Witten)
Normalerweise ist es nicht mein Ding, über Amateurbands herzuziehen, vor allem, wenn diese sich selbst so engagieren und auf eigene Kosten eine CD produzieren. Aber diese Band hat ein echtes Imageproblem: Man hat da 'ne CD mit 'nem Schädel vorne drauf, innen ein s/w-Foto, auf dem die härtesten Typen Marke "Bombenleger" zu sehen sind und denkt schon "Geil, mal wieder was oruftig-metal-mäßiges" - dann drückt man die Play-Taste, und der Höhenflug ist blitzschnell beendet. Flockiger Pop mit ein paar Gitarren-Einlagen, bei denen die "Bombenleger" aber ganz schön im Zaum gehalten wurden, eine Stimme, die besser zum deutschen Schlager passen würde, vom Stil vielleicht ein bißchen bei Terry Hoax abgeguckt. Alles sehr sauber und aufwendig produziert und überhaupt nicht amateurhaft, aber ich habe mir laufend die Frage gestellt: "Na, kommt da jetzt noch der Kick?!". Er kam nicht, da nützt auch das Flötensolo nichts...
-Matthias

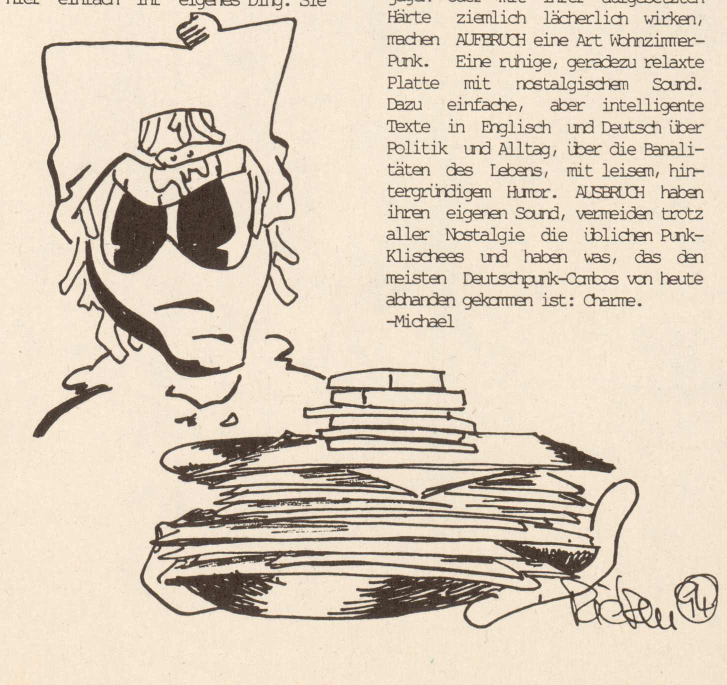
ANGER
"Miami,FL" CD
(Armageddon/SPV)
Nicht von schlechten Eltern, die fünf Brecher von ANGER - eigentlich genau die richtigen Typen für 'ne ausgewachsene Hip-Hop-Band wie Public Enemy oder auch Beastie Boys. Doch ANGER sind mehr: Geilster Hard-Rock Richtung Speed-Metal. Beim ersten Hören werden ein paar Parallelen zu BODY COUNT spürbar, die aber ziemlich bald wieder verschwinden, denn ANGER sind eben doch einen Tick härter und schneller. Textlich ist dieses Album nach BODY COUNT-Struktur sehr politisch geraten. Ein Feldzug gegen die Cops, die in einem sinnlosen Leben auch noch die letzten Abwechslungen zunichte machen, ist z.B. in "Wasting my time" zu finden. Dies ist ein Album, daß die zunehmende Gewalt auf den Straßen einer No-Future-Generation im agressiven Metal-Sound und Sprechgesang deutlich widerspiegelt. Direkt, ohne um den heißen Brei herumzureden, stellen ANGER die Wirklichkeit dar.
-Matthias

TONY ADOLESCENT & ADZ
"Where were you?" CD
SISTER GODDAMN
"Portrait in Crayon" CD
(beide: Bitzcore/Indigo)
Tony Adolescent, einer der schlechtesten Punkrocksänger aller Zeiten, bekannt durch seine Ex-Band Adolescents, meldet sich gleich mit zwei neuen Bands zurück. Unter dem Namen ADZ verbergen sich die Adolescents in fast ursprünglicher Besetzung. 15 gutverdauliche Punkrocksongs im Stile von D.I. u.ä. Schnelle, eingängige Songs mit gemein schlechtem Gesang. Auf der SISTER GODDAMN CD, die vorwiegend aus abgelutschten Gitarrenriffs besteht, kommt Tony Adolescent mit anderen Musikern viel poppiger (und langweiligerer) daher.
-Michael

THE RESIDENTS
"Gingerbread Man" CD
(Euro Ralph/Indigo)
Wie man es von den anonymen Menschen mit den Eyeballs schon beinahe erwartet, ist auch der Pfefferkuchenmann mal wieder ein Konzeptalbum. Leider hatte ich nur die Gelegenheit die Audio-CD zu hören, die CD-Rom (erscheint bei BMG Interaktiv) war noch nicht zu haben. Nach der Veröffentlichung des Freak-Show Albums im Jahre 1991 bastelten die vier Unbekannten über zwei Jahre mit der Hilfe des Computerdesigners Jim Ludtke an einer CD-Rom, einem Medium, nachdem sie lange gesucht hatten. So waren sie die erste Popgruppe, die eine nennenswerte Veröffentlichung auf eine CD-Rom preßte. Mit "Gingerbread Man" setzen sie diese Entwicklung nun logisch fort. Zehn Geschichten, jeweils in Form eines Stücks auf der CD umgesetzt, werden durchzogen vom Thema des Gingerbread Man. Es erzählen viele verschiedene Charaktere ihre eigenen Geschichten, darunter der (die?) "Confused Transsexual", "The Ascetic" oder "The Aging Musician". Dieser singt mit trauriger Stimme davon wie man ihn nur als Kurt Cobain erinnert. "The Gingerbread Man" ist einmal mehr eine typische Residents-LP. Teilweise von fast außerirdischer Intensität zeugt sie von der Zeit, in der sie entstand, ohne in Klischees abzufallen. Man mag andere Alben bevorzugen, "The Gingerbread Man" ist dennoch ein erstklassiges Residents Album, zeitgemäß der Zeit voraus. Gespanntes Warten auf die CD-Rom könnte sich lohnen.
-Kai

MEANTIME
"Unsophisticated" CD
(Wolverine Rec/SPV)
Zwölfmal abwechslungsreiche, groovende Power mit einer gesunden Portion Krach, das sind Meantime aus Düsseldorf. Ob sie die Inspiration für den Bandnamen von einer Platte der Amerikaner Helmet bekamen, sei dahingestellt. Durchaus als Kompliment gemeint, möchte ich aber behaupten, daß zumindest einer der vier Meantimer sehr genau weiß, in welchem Regal seine Helmet-Platten stehen. Meantimes Sound hat jedoch sonst mit Helmet wenig gemeinsam, zuviele andere Einflüsse melangieren sich hier zu einem sehr eigenständigen Gebilde, welches in Deutschland seinesgleichen sucht. Für die Band kann man eigentlich nur hoffen, daß die Musiksender sie nicht schnappen und so oft spielen, daß niemand sie mehr hören möchte. Aus Meantime wird gewiß noch etwas werden, zumal sich diese Art von Musik sicher auch live anständig in Szene setzen läßt.
-Kai

VENUS PRAYER
"Recherche sur le secret du mystere" (Flight 13) CD
Der Mann: Völlig unfähig alleine zu leben, sehnt er sich nach der Liebe und Zuneigung einer Frau. Ganz abgesehen vom therapeutischen Effekt. Ein armes Würstchen, sozusagen.
Im Trio aus Strasbourg, auf dem Flight 13 Label in Emmendingen gelandet, spielen Venus Prayer hier 27 Minuten lang Gitarrenmusik. Von der Presse gelobt (zumeist jedenfalls, die harsche Kritik klang jedoch eher subjektiv) spielen sie hier einfach ihr eigenes Ding. Sie orientieren sich zwar hörbar an verschiedenen gängigen Vorbildern, aus der Masse der Cover- und Rip-off-Bands blitzen sie aber geradezu hervor. Sie machen Lärm, wenn sie das wollen, wissen aber auch wie man den Lärm abschaltet oder reduziert, um Klangteppich und Atmosphäre zu schaffen. Unter der Musik rollt der Bass, darüber singt eine klasse Stimme Texte zwischen Surrealismus, Expressionismus und purer Verzweiflung. Ein ansehnliches Cover rundet die Sache ab, Atomforscher- und Lehrbuchbilder aus der "Gründerzeit" und ein Live-Foto mit viel Haut und einem knackigen Arsch... Venus Prayer sagen: "Liebe Dich selbst und Deinen Nächsten ebenso". Ob diese Platte der richtige Soundtrack dazu ist, ist wohl Geschmackssache. Nach mehrfachem Genuß mag ich sie sehr gerne.
-Kai



PUBLIC TOYS
"Fünf Asse" CD
(Teenage Rebel Records)
Es gibt schon manchmal seltsame Zufälle. Diese Band kommt aus Düsseldorf, macht Punk-Rock, hat natürlich auch eine Hymne für Fortuna im Gepäck (vgl. SELF CONTROL) und klingt auch sonst ziemlich genauso wie die Düsseldorfer Band, die mittlerweile schon auf dem ganzen Erdball einen Namen hat: DIE TOTEN HOSEN. Mehr gibt's dazu eigentlich auch nicht zu sagen. Die fünf Jungs von PUBLIC TOYS müssen die Scheiben der Hosen quasi in sich aufgenommen und verinnerlicht haben - andernfalls läßt sich das Werk hier wohl kaum erklären. PUBLIC TOYS sind die TOTEN HOSEN im Kleinformat und besitzen allerdings noch das, was die TOTEN HOSEN mehr und mehr verlieren: den Spaß am Fun-Punk. Tempo und gute Laune, und ob auf deutsch oder englisch gesungen wird - scheißegal.
-Matthias

AUSBRUCH
"Auf alte Zeiten" CD
(Impact Rec/SPV)
Endlich mal wieder eine rundum sympathische Deutschpunk-Platte, die vor allem durch ihre angenehme Zurückhaltung auffällt. Wo andere Bands irgendwelchen Trends hinterherjagen oder mit ihrer aufgesetzten Härte ziemlich lächerlich wirken, machen AUFBRUCH eine Art Wohnzimmer-Punk. Eine ruhige, geradezu relaxte Platte mit nostalgischem Sound. Dazu einfache, aber intelligente Texte in Englisch und Deutsch über Politik und Alltag, über die Banalitäten des Lebens, mit leisem, hintergründigem Humor. AUSBRUCH haben ihren eigenen Sound, vermeiden trotz aller Nostalgie die üblichen Punk-Klischees und haben was, das den meisten Deutschpunk-Combos von heute abhanden gekommen ist: Charme.
-Michael

V.A.
"25 Jahre Puhdys - Wir feiern mit" CD
(Amöbenklang, St.Petersburger Str.4, 18107 Rostock)
Die Puhdys waren in der ehemaligen DDR ungefähr das, was in der übrigen Welt die Rolling Stones darstellten. Tja, und die Puhdys feierten im November'94 ihr 25jähriges Bühnenjubiläum (übrigens: die Stones auch). Grund genug, sich mal die Frage zu stellen, wie die Puhdys wohl als Punkband geklungen hätten. Das Resultat ist wirklich hörenswert. Heraus kamen erstklassige Punksongs aus allen Stilrichtungen, die der Punk zu bieten hat. Teils rockig, powermäßig mit der Aufforderung zum Mitgröhlen, teils synthimäßig, anstrengend und düster. Bei diesem Spaß mitgewirkt haben u.a. DRITTE WAHL, BERT'Z RACHE, FUCKIN' FACES, NO EXIT, FLUCHWEG und AAARGH!, die auch zugleich die besten Stücke dieser Compilation abgeliefert haben.
-Matthias

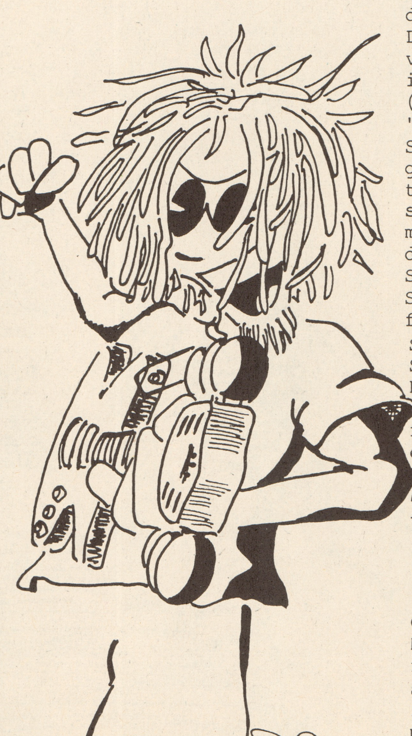
KNOCHEN=GIRL
"Knochen=Girl" CD
(Fidel Bastro, Methfesselstr. 10, 20257 Hamburg)
Weil das WSFA-Label immer noch im Urlaub ist, erscheint die neue CD von Knochen=Girl auf Fidel Bastro, einer Unterabteilung des HEFT-Fanzines. Auch nach mehrmaligem Hören konnte ich mich nicht entscheiden, ob ich die Platte jetzt mal so richtig gut finden soll. Im Vergleich zu "Gammler & Bulimie" sind sie noch ein bißchen durchgeknallter geworden, aber andererseits irgendwie auch geordneter. Man glaubt, irgendwo vielleicht doch sowas wie ein Konzept finden zu können. Das Geschrei in manchen Stücken erinnert positiv an Blumen am Arsch der Hölle, der Punkrockgehalt ist auf Fleischlego-Level. Nur manchmal wird zu dick aufgetragen. Bestimmt 'ne sehr gute Live-Band.
-Michael

DQE
"But me, I fell down" LP
(Hoppel Di Hoy, Schlechinger Weg 15, 81669 München)
DQE sind ein Pop-Duo, das in den USA schon einige Platten und Cassetten veröffentlicht hat. Grace Braun und Chris Verene bauen sich ihre eigentlich sehr lockeren Popsongs so eigenwillig zusammen, daß ihnen jeder Anflug von Kommerz und Hit-Charakter sofort genommen wird. Das klingt sehr interessant. In ihren poppigen, eingängigeren Momenten erinnern sie sogar an Bands wie die Pixies oder die Breeders, sind aber letztlich viel zu verschroben, um im Konzert der Großen mitspielen zu können.
-Michael

18TH DYE
"Tribute to a bus" LP/CD
(Community/IRS)
Eine Berliner Band, die sich mit ihrem genialen Feedbacklärm nicht hinter Bands wie SONIC YOUTH zu verstecken braucht und absolut eigenständige Akzente im Noise-Pop zu setzen vermag. Nur ganz wenige Bands balancieren so gekonnt zwischen ruhigen und heftigen Passagen und wissen ihre Ideen dann auch soundtechnisch so gut umzusetzen. Nach "Done" und "Crayon" die dritte empfehlenswerte Platte in Folge. Und live sind sie noch besser!
-Michael

JOAN JETT & THE BLACKHEARTS
"Pure And Simple" CD
(SPV)
Da ist sie wieder, die große alte Dame, die Hildegard Hamm-Brücher der Rock'n'Roll-Bewegung, die schon mit dem Albumtitel kein Geheimnis daraus macht, daß hier nichts neues oder gar kompliziertes zu erwarten ist. 12 neue Stücke ganz in alter "I love Rock'n'Roll"-Tradition, mal balladig und mal ein bißchen wilder, auch schon mal mit Zeitgeist-Anklängen ("Activity Grrrl"), nicht zuletzt durch die Mithilfe einiger bekannter Gäste (L7, Babes in Toyland, Bikini Kill...), die aber auch nicht viel frischen Wind mitbringen. Eine klischeebeladene Rock'n'Roll-Platte, bei der jeder von vornherein weiß was ihn erwartet. Meinetwegen darf man das mögen, denn solange Hunderttausende immernoch die immergleichen Bad-Religion-Platten kaufen, dürfen die in Ehren ergrauten Rock'n'Roll-Fans von mir aus auch ihre immergleiche Joan Jett behalten.
-Michael

DEAR WOLF
"Out of Disneryand" CD
(Ja! Music)
Mit ihrer 89er Debut-LP haben es Dear Wolf sogar bis in die BRAVO geschafft, die ihre Musik als "düsteren Psycho-Rock" bezeichnete und die Höchstwertung von 3 Sternchen springen ließ. Davon solltet ihr euch jedoch nicht abschrecken lassen, denn was Dear Wolf auf ihrer neuen CD so fabrizieren, gefällt auch mir, obwohl ich im allgemeinen nicht so mit dem korrospondiere was die BRAVO für schick und beachtenswert hält. Was die BRAVO einst als "düsteren Psycho-Rock" bezeichnete, ist in Wirklichkeit wunderbar luftiger Gitarrenrock, der irgendwo zwischen konventionellen Bands wie Fury in the Slaughterhouse und britischem Gitarren-Pop anzusiedeln ist. Die Musik ist immer irgendwie bewegend, die Melodien sind toll, die Instrumente harmonieren perfekt miteinander. Stücke wie "Silver Kite" oder das herrliche "Through the airwaves", das mir schon seit Tagen durch den Kopf geistert, erinnern an Wedding Present in ihren besten Tagen. Damit dürfen sich die Krefelder zusammen mit den Birdy Num Nums, Subterfuge und einigen wenigen mehr zu den besseren deutschen Gitarrenrockbands zählen.
-Michael



HUSKIES & DOLPHINS
"Tom, Tom & Tom" 10"
(Freitag Musikverlag, Aders-str.61, 40215 Düsseldorf)
Nach dem 93er CD-Debut "Chris" haben die Düsseldorfer "Splatterpopper" (Selbstdefinition) nun eine 10" veröffentlicht, was ja immer schon mal 'ne gute Sache ist. Das Cover wurde hübsch zusammengekleistert, so wie man es auch von Pavement-Platten kennt. Mal abgesehen vom Stück "Vibrating youth", das auch "Sonic Youth" hätte heißen dürfen, geben sich die Huskies & Dolphins eher zurückhaltend und bescheiden, also eine spärliche Instrumentierung wie man sie z.B. von den Violent Femmes kennt. Die Songs selber wie z.B. "Sunny day" klingen so wie ich mir 18th Dye unplugged vorstelle. Aber das sind eigentlich schon zu viele Vergleiche für eine Band, die sichtlich um einen eigenen Stil bemüht ist. "Tom, Tom & Tom" ist eine nette, eher unauffällige 10" mit netten, eher unauffälligen Songs, die sich auch schön in diese winterliche Jahreszeit integrieren lassen.
-Michael

SVEVO
"Eher uncool" CD
(Peace 95/Semaphore)
Nach der Split-Single mit den Flowerpornoes und der Tour als Blumfeld-Support haben die Mainzer Svevo mit "Eher uncool" nun ihren ersten CD-Beitrag zum "Diskursrock" abgeliefert. Das Album sollte erst stilgerecht auf What's so funny about erscheinen. Da das Hilsberg-Label aber gerade eine Pause einlegt, wurde die CD nun doch auf einem kleineren Label veröffentlicht. Um die Schwächen vorwegzunehmen: Die Musik von Svevo ist eher sperrig, meistens monoton (von Ausnahmen wie dem melancholischen "Ascher D." mal abgesehen) und die Stimme von Jörg Heiser, der als Sänger nicht gerade die Erfüllung ist, tut ihr übriges dazu. Hat man sich mit solchen Begleitumständen aber erst mal abgefunden, entdeckt man auch die Stärken, die in den einzelnen Songs liegen. Das mit Abstand beste Stück allerdings das, was auch Blumfeld nicht besser hinbekommen hätten: Songs liegen. Das mit Abstand beste Stück allerdings ist das, was auch Blumfeld nicht besser hinbekommen hätten: "Sie wollte eigentlich einfach sagen komm wir ficken" ist ein phantastischer Song über falsche Verlegenheit, den ich sofort ins Herz geschlossen habe.
-Michael

IN THE NURSERY
"Anatomy of a poet" CD
(Roadrunner/IRS)
Gewöhnlicherweise höre ich Synthi-Musik eigentlich nur zum Abreagieren. In diesem Fall war es nicht so. IN THE NURSERY haben mich sofort in ihren Bann gezogen; herrlich mystisch, verträumt, melancholisch - ein Album von unendlicher Tiefe. Bis ins letzte Detail sind die Songs aufwendig produziert, mit Samplings versehen und einfach schön anzuhören. Besonders herausragend ist dabei die Stimme von Dolores Marguerite C., die so zart und ungreifbar diese Scheinwelt streift und elektrisierend auf den Zuhörer wirkt.
-Matthias

HOLY MOSES
"No Matter What's The Cause"
(Steamhammer/SPV) CD
Bei einer etablierten Metal-Band wie Holy Moses rechnet man nicht unbedingt damit, daß einem nochmal ein richtig gutes, annähernd auch radikales Album vorgesetzt werden könnte. Überraschung! Zwar lebt "No matter..." auch von der professionellen Produktion, bietet aber trotzdem derbsten Thrash, dem zum Glück nicht die Ecken und Kanten geschliffen wurden. Die eigenen Stücke sind qualitätsmäßig klar über'm Durchschnitt, wenn auch nicht sehr auf Abwechslungsreichtum gesetzt wird. Noch überzeugender sind aber die beiden Coverversionen von Motörhead und vor allem Shock Therapy's "Hate is just a 4-letter-word", bei dem hier allen Ernstes auch die Klavierbegleitung übernommen wurde. Gekonnt!
-Michael

THINK ABOUT MUTATION
"Housebastards" CD
(Dynamica/RTD)
Eine lebensfrohe Mischung aus Techno, Industrial, Metal-Gitarren und den unterschiedlichsten Gesangsstilen bieten Think about Mutation auf ihrer zweiten Platte "Housebastards". Schon bei den ersten Takten merkt man, daß man es mit Musikern zu tun hat, die in der Lage sind über Horizont und Tellerrand hinauszuschauen. Die illustre Kombination aus Bekanntem macht T.A.M. zu einer wahren Mutation, einer Klangcollage für die Zukunft. Als Einflüsse und musikalische Wegbereiter nennen die sechs Leipziger (aus Connewitz, "Leipzigs eigener Bronx") unter anderem Lard, Sepultura, Wagner, The Prodigy, Henry Rollins und Nine Inch Nails. Sie waren schon mit den unterschiedlichsten Musikern auf Tour, darunter sogar Depeche Mode, Phillip Boa und die Krupps. 1995 werden sie im Paket mit Godflesh Deutschland durchqueren. Wer die Chance hat T.A.M. live zu erleben, sollte sie um (fast) jeden Preis nutzen. Wenn die Band live auch nur die Hälfte von dem rüberbringt, was die CD verspricht, werden sie mit Sicherheit die Musikszene umkrempeln. Da bleibt nur zu hoffen, daß diese Band nicht ihren Vorbildern nahe sein will und in die USA abwandert. Ich warte gespannt auf die nächste Steigerung, das nächste Kapitel, die nächste Think About Mutation...
-Kai

R.E.C.
"R.E.C." CD
(Rebel Rec./SPV)
R.E.C. ist eine handlungsbedürftige Form der Selbstbeweihräucherung zweier "Speerspitzen der deutschen Electro- und Gothic-Szene" (Presseinfo). Nicht nur, daß die Platte R.E.C. heißt, das erste Lied R.E.C. heißt, das Logo gleich viermal auf dem Außencover auftaucht. Nicht nur, daß sie als Vollendung des "Ich-bin-ein-Gruftie"-Klischees auch noch "A Means To An End" von

Joy Division vergewaltigen müssen. Nicht nur, daß die beiden Jungs Project Pitchfork und Love Like Blood entsprangen. Nein, das allein wäre ja vielleicht gar nicht so schlimm. Selbst die ersten 30 Sekunden der CD lassen noch die Hoffnung keimen. Dann jedoch schreit die Platte mit jedem neuen aufkommenden Klang, mit jedem Einsatz der Gesangsparts, mit jedem Tonartwechsel dem Hörer ins Gesicht, daß der einzige Grund, warum sie aufgenommen wurde, das Geld war. Nie hebt diese Platte ab, alles was passiert, war schon vorher absehbar. Alles wirkt gedrungen, eng eingepreßt, und in viel zu kurzer Zeit mit akutem Mangel an Inspirationen eingespielt. Manche Stücke enden einfach im Nichts mit vorausgehenden Aussetzern. Ach Gott, wie innovativ! Nein, Mädels. Lieber gar keine Platte, als so eine Platte. Geht lieber wieder Taxifahren.
-Kai

OBITUARY
"World Demise" CD
(Roadrunner/IRS)
Zum Glück gelang es manchen Bands, den Zwang, Musik immer schneller zu spielen, endlich abzuschütteln. Wenn das gesagt ist, muß man über "World Demise" eigentlich nicht mehr viele Worte verlieren, es ist genau das, was dieser Satz erwarten läßt. "Kill for me", das letzte Stück auf der Platte wendet das Blatt ein wenig, ist es doch langsamer als die anderen und von einem afrikanischen Rhythmus begleitet. Nett. Death meets World Music. Daß sie damit näher an der Realität der Zielgruppe X liegen als andere Bands wie Nirvana und Rage Against The Machine, wie in ihrer Selbstdarstellung behauptet, ist wohl eine recht unhaltbare Aussage. Derarte Argumentation zeigt wohl eher, wie wenig Bezug sie zu der Vielfalt der Realität der 90er haben, und wie wenig sie dieser Vielfalt gerecht werden. So richtig Dampf ablassen, indem man sich auf die Bühne stellt und glottale Laute ausstößt, mag John Tardys Idee der Selbstverwirklichung sein. Sie wird ihm sicher wertvolle Dienste leisten, das wird niemand bestreiten. Ob sie für mich oder den geneigten Leser der richtige Weg ist, wage ich in den meisten Fällen zu bezweifeln. Das Feindbild von Obituary ist PC, die political correctness wie sie in den USA im letzten Sommer um sich griff. Dem Feindbild mit urzeitlichem Gebrüll und Aggress-O-Musik entgegenzutreten ist für mich nur zeitweilig das Mittel zum Zweck. Obituary leben es, und sie leben es mit einer Überzeugung, die sich in der Musik Ausdruck verleiht.
-Kai

ELEVENTH DREAM DAY
"Ursa Major" CD/LP
(City Slang/EFA)
Nicht geplante Alben sind eigentlich immer die besten. Diese alte Weisheit bestätigt sich auch hier. "Ursa Major" war eigentlich als Mini-LP geplant, herausgekommen ist ein geniales Rockalbum. Phänomenale Songs wie "Orange Man" oder "Bearish On High" beweisen eindrucksvoll, daß es noch richtige Musik gibt. Dabei ging auch der experimentelle Charakter, der die Songs von Eleventh Dream Day seit jeher auszeichnet, nicht verloren. Mystische, melancholische Klänge sind hier ebenso vertreten wie kernige Rocksongs nach alter Neil-Young-Manier. Die beiden Instrumentals beweisen, daß der Gesang von der Musik lebt und nicht umgekehrt. Sehr gut.
-Matthias

NRA
"Access only" CD
(Bitzcore)
Es ist manchmal echt witzig wie jede Band ihren eigenen Musikstil kreieren will. NRA sind Hardcoresurfpopper. Hausgemachter schneller, harter Punk, laut und schonungslos, für die Skater-Generation (das wird anhand der netten Bildchen im Cover auch gleich deutlich gemacht. Neben acht neuen Stücken gibt es sieben Bonustracks aus bereits erschienenen Mini-Alben bzw. Singles, darunter das Hüsker-Dü-Cover "In a free land", das Highlight dieses Albums. Insgesamt gesehen ist "Access only" ein gelungenes Album. Und mit ein bißchen Arbeit im Detail ist vielleicht auf der nächsten Platte ein eigenes Stück das CD-Highlight.
-Matthias

WHITE FLAG
"Step back 10" CD
(Bitzcore)
Eine Compilation der WHITE-FLAG-Alben "S is for space" (1982), "Third strike" (1984) und "Feeding Frency" (1986) und unveröffentlichte Tracks. White Flag sind eine Pionier-Band des US-Punks, verstehen sich als diejenigen, die aus dem Weichbrei aalglatter und kritikloser Musik ausbrachen, um den Spaß in die Musik zurückzubringen und dabei zu sagen, was viele dachten. Das klingt dann nach Härte und Direktheit, hat auch ein bißchen was von der Party-Mit-gröhl-Mentalität und mehr Power als Red Bull und Flying Horse zusammen.
-Matthias

GRIP WEEDS
"House of Vibes" CD
(Twang! Records)
Diese Band ist der lebendige Beweis dafür, daß man als kleine, unbekannte Band im eigenen Land zwar keinen Erfolg hat, dafür aber im Ausland vermarktet wird. THE GRIP WEEDS sind eine von vielen 1000 Rock'n'Roll Bands, die es in den USA nicht in die Billboard-Charts geschafft haben, jetzt jedoch Dank eines Deals mit einem deutschen Label hier auf Tour waren. Zur Musik: Normaler Mainstream-Rock ohne besondere Höhen- oder Tiefflüge. Ein Musteralbum nach der alten Schule der Rockmusik: Gefühlvolle, melodische Songs, einprägsame Refrains, schöne Gitarren-Soli. Bei aller Spielfreude fehlt den GRIP WEEDS jedoch das gewisse Etwas.
-Matthias

TERREMOTO PARTY
"Infermezzo" CD
(Hirncut Music/Fire Engine)
Dieses Bochumer Trio läßt sich am besten irgendwo im Bereich des melodiösen Noise Rock ansiedeln. Streckenweise wird dabei auch ziemlich gebrettert (wie beim an Leatherface erinnernden "Shoot me up") ohne daß dabei jedoch das Gespür für gute, eingängige, aber keinesfalls simple Melodien oder Atempausen an den richtigen Stellen verlorengeht. Dazu kommen Texte, in denen korrekte Standpunkte vertreten werden ohne daß dabei der Eindruck entsteht, selbstverständliche Inhalte würden nur aus reiner Gewohnheit und weil es sich so gehört heruntergebetet. Musik mit Hirn. Die größte Stärke der Platte liegt aber in der selten gewordenen Fähigkeit, ohne Lückenfüller 16 fast gleichgute Stücke auf die CD draufzupappen.
-Michael

LEATHER NUN
"A Seedy Compilation" 2-CD
(SPV) CD
Aufwendig produzierter, allerfeinster Rocksound alter Schule (leicht vom Blues beeinflußt), bombastisch arrangiert (ja, auch Synthesizer sind dabei, halten sich aber vornehm zurück), feine Background-Vocals, und überhaupt ist dieses Album einfach ein musikalischer Ohrenschmaus.
-Matthias

MEHR FANZINES

DEAD KENNEDYS: WE NEED DOGFOOD FOR THE POOR
Ein 90seitiges Buch über die Dead Kennedys. Es enthält alle Texte, dazu die deutschen Übersetzungen (zum Teil etwas holprig) und zusätzlich noch ein paar Hintergrundinformationen und Zeitungsausschnitte (allerdings eher sporadisch). Sehr gelungen ist jedenfalls das sympathische, mühevoll gestaltete Punk-Layout. Für nicht mehr als 24.95 DM bei That's Progress, Jens Puchalla, Herner Str.159, 44809 Bochum. Hier bekommt ihr auch weitere Infos.

OX #18
Gute, informative Interviews (u.a. Terrorgruppe, 11th Dream Day, Sebadoh, Slapshot, Rykers, Bitzcore), die in der Regel auch ganz unterhaltend sind. Anstelle der früheren 7" gibt es das Ox jetzt immer mit 75minütiger CD. Eine Sache, der ich eher kritisch gegenüberstehe, vor allem, da sich das zu einem üblen Trend entwickeln könnte. Das Preis-Leistungs-Verhältnis (6.90 DM für Heft+CD) spricht aber für sich, genauso wie die Qualität der CD: 29 Songs, darunter kein Schrott, dafür jede Menge gute Bands (Skinny Norris, The Devil In Miss Jones, Badtown Boys, Nine Pound Hammer, Refused usw). So wird das Ox spätestens zum Pflichtkauf. (Joachim Hiller, P.O.Box 14 34 45, 45264 Essen).

HEADSPIN #10
Wer war eigentlich in Ausgabe 9 die Schönheit auf S.51? Christoph mißbraucht ja gerne weibliche Personen als Layoutmaterial; und eigentlich geht es im Headspin ja auch hauptsächlich um tolle Frauen. Während Christoph in #9 noch in Winona Ryder verliebt war, hat es ihm nun eine Kanadierin angetan, der im aktuellen Headspin gleich ein paar Seiten gewidmet werden. Musikmäßig trudelt das Heft verstärkt in die Brit-Pop-Ecke ab (Verve-Interview). Sehr gut ist der Artikel von Jens Neumann über die Möglichkeiten der heutigen Underground-Kultur. Ansonsten: Partyreviews, ein paar Platten und viel viel Melancholie und Romantik. (2 DM + Porto, Christoph Koch, Maisacherstr.1, 82256 Fürstenfeldbrück)

VARIOUS ARTISTS #7
Ein Heft, das ich ganz gerne lese, wenn auch einige Artikel regelmäßig zum Kopfschütteln anregen. Da werden z.B. fünf Seiten für CHL verschwendet, was ich trotz aller Rechtfertigungen für peinlich und überflüssig halte, denn es geht ja nicht darum, ob das jetzt Nazis sind oder nicht (was sicher nicht der Fall ist), sondern darum, daß einer in jeglicher Hinsicht völlig belanglosen Band viel Platz zur Verfügung gestellt wird, den der Sänger mit seiner völlig naiven Weltsicht füllen darf, während sich die VA-Macher an anderer Stelle im Heft noch darüber auslassen, daß sie platzmäßig in "arger Bedrängnis" seien und deshalb bestimmte Bands nicht interviewt werden können. Liest man dann auch noch die "Boykott"-Kolumne und überträgt sie auf das Beispiel CHL, werden Sinn und Zweck dieses Interviews noch unverständlicher. Gelungen ist aber der Rest des aktuellen Heftes: Die Kolumne über Pseudo-Korrektheit in HC-Kreisen und vor allem das Gwar-Interview. Die beiliegende 7" lockt mit Funny Farm, ABC Diabolo, Skippy, Rawside und 2 Bad. (Michael Schneider, Postfach 330143, 51326 Leverkusen, 7 DM inkl. Porto)

US-FANZINES!
Stefan Ottenbacher (Schlechinger Weg 15, 81669 München) hat mir dankenswerterweise einige US-Fanzines geschickt, unter denen sich ein paar echte Highlights befinden. Alle folgenden Hefte könnt ihr direkt bei ihm bestellen: FOR PAPER AIRPLANE PILOTS (3.50 DM) ist ein witziges, nett layoutetes A5-Heft, das von einigen aufgeweckten Leuten gemacht wird. In #4 gibt es interessante Interviews, Tourberichte, Biertest und verschiedene Fanzineschreiber erzählen ihre schönsten Sommererlebnisse. Nett,nett... Etwas moderater fallen die Ausgaben von WRITERS BLOCK bzw. dem Nachfolgezine CAUGHT IN FLUX aus (div. Ausgaben für 2 DM bis 3.50 DM). Ein ähnliches, praktisch nicht vorhandenes Layout zwar, dafür gute Artikel. Schön ist vor allem CAUGHT IN FLUX #3 geworden, ein special issue, in der Musiker, Fanzinemacher und andere wichtige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kurze Aufsätze zum Thema "How I discovered music" anfertigten. Liest sich toll! Zu den größeren Heften gehören PUNCTURE und POPSICLE, beides ca. 100 A4-Seiten dicke Blätter, die sehr professionell gestaltet sind, aber trotzdem noch Fanzine-Charakter besitzen. Neben Tonnen von Reviews (viele 7"!) gibt es Interviews und das übliche. Auffällig ist noch, daß scheinbar die Hälfte aller US-Fanzines von Frauen gemacht werden! Das sieht hierzulande ja etwas anders aus... Ich kann nur empfehlen, dem Stefan mal zu schreiben zwecks weiterer Infos oder Heftbestellungen...

HEFT #15
Gerade frisch aus dem Briefkasten geholt: das neue Heft mit Boxhamsters, Amphetamine Reptile und einigem mehr. Ist bestimmt wieder große Klasse... ((2.50 und Porto, HEFT, Fasanenweg 15, 25451 Quickborn)

>>> schnelldurchlauf >>>

MALCOLM LE MAISTRE: "Nothing strange" CD (Strangeways/Indigo): Liebliches Songwriteralbum eines Ex-Mitglieds der Incredible String Band. Popmusik mit Country- und Folk-Anklängen, die nicht weh tun. Stilistisch irgendwo zwischen Andy White, Luka Bloom und Chris de Burgh. Empfehlenswert für Leute ab 35. (Michael)

MOVE ON: "Anytime but now" CD (Wolverine/SPV): Hardcore für Kids. Den neuesten Trends angepaßt, gibt es Metal-Gitarren und Hip-Hop-Gesang; alles sehr routiniert eingespielt. Für den kleinen Bruder. (Michael)

JOE BECAME JUDAS: "Pox" CD (Wolverine/SPV): Echt geil, was einem hier um die Ohren knallt. Ein bunter Stil-Mix aus Crossover und Rock, lt. Band ein sog. "DNA-Scramble". Von ein paar Schwächen abgesehen ist der Vergleich mit gestandenen Bands wie RATM oder RHCP zulässig, da man immer irgendwo was bekanntes entdeckt. Nur ist das auch so gewollt. (Matthias)

ELMERHASSEL: "Billyous" CD (Dirter Promotion/Fire Engine): Härtere Ausgabe der Lemonheads; netter Gitarren-Schrammelsound, aber genauso melodisch. Teilweise punkig, rockig, grungig oder alles gleichzeitig. Als Bonus gibt es das erste Mini-Album anbei. (Matthias)

LOST SOULS: "Never promised you a rosegarden" CD (Armageddon/SPV): Düsterer Gruft-Metal. Zwar fangen die Songs gitarren- und rhythmustechnisch ganz cool an (z.B. "Ache"), sind allerdings ziemlich langweilig arrangiert. Über eine gesamte Album-Länge ständig die gleichen Riffs zu hören, ist auf Dauer ermüdend. (Matthias)

PAT THOMAS: "Live in Denmark, Germany & San Francisco" CD (Strangeways/Indigo): Neo-Folk ohne viele Ecken und Kanten. Mal mit Jazz-Einlagen, teilweise rutscht das ganze in Blues Sessions ab, an manchen Stellen rockig und insgesamt recht kurzweilig. (Matthias)

THE BUSINESS: "Keep the faith" CD (Century Media): Das Oi!-Punk-Revival bringt mit The Business eine weitere britische Band aus der Versenkung hervor. Das Album hat 3-4 Hits (darunter ein Anti-Maradona-Song), aber auch viel Mittelmaß. (Mich.)

GAS HUFFER: "One Inch Masters" CD (Epitaph/Semaphore): Durchschnitts-Punk aus Seattle. Musikalisch nix besonderes, gesangstechnisch schon gar nicht und überhaupt ziemlich lau. Aber supertolles Cover! (Michael)

V.A.: "10 Jahre 45" (Fünfundvierzig/Indigo): Zum Jubiläum eine CD mit bunter Mixtur. Fünf ausgesprochen nette Reggae-Songs laden zum Mitgrooven ein. Ferner gibt's noch experimentellere Klänge, die nicht so ganz mein Ding sind, z.B. Klangkrieg's "Der schönste Tag": Ein hallender Dauerton und ein blitzartiger Ton alle 55 Sekunden, eine gesampelte Sprecheinlage alle 35 Sekunden. Naja, auch diese Art von Musik muß es geben. (Matthias)

DÖDELHAIE: "Spiegelbild" LP/CD (Impact Rec./SPV): Deutsch-Punk im Hosen-Ärzte-Stil, verpackt als "100% Arsch-Core". Ganz witzig und mit viel Spaß an der Sache eingespielt, aber auch mit etwas zu viel Weltverbesserungsmentalität. (Matthias)

V.A.: "Strange notes! A Germs Cover Compilation" CD (Bitzcore/Indigo): Drei Handvoll Bands covern die Germs. Knapper Sieger sind, würde ich mal sagen, ALLOY mit "My tunnel". Sonst noch dabei: D.I., Emils, Slime (nicht wiederzuerkennen), Zero Boys, Apt 3-G, ABC Diabolo und einige andere Amis, Holländer und Griechen. Aber warum zur Hölle gibt es eigentlich keinen Ramones-Tribute-Sampler? Oder hab ich da nur wieder gepennt? (Michael)

ALTERED STATES: "Is anyone out there?" (Community/Fire Engine): Ein paar seltsam verzerrte Gitarren und ein dünnes Stimmchen machen noch keine (gute) Gothic-Band. Und bei den Sounds, die der Drum-Computer hier fabriziert, mußte ich unweigerlich an die Zeit zurückdenken, als noch der Commodore 64 auf meinem Schreibtisch stand. (Matthias)

PATRICIA MORRISON: "Reflect on this" (Rebel Rec/SPV): Extrem uninspiriertes und völlig qualitätsloses Mini-Album der Ex-Sisters-of-Mercy-Bassistin. Hier wurde jemand nur des großen Namens wegen zu Plattenaufnahmen eingeladen. (Michael)

DIE SUICIDES: "Wer jetzt noch lebt = selber schuld" CD (Tug Rec/TIS): Hoffnungslos untalentierte Alt-Punker wandeln auf den Spuren der mächtigen Kassierer. Mit angereicherten Elementen aus Ska, Bikerrock und Metal/Crossover besingen sie das Rauchen, das Saufen, die Frauen und die Politik, wobei die wenigen Originalitätspunkte vor allem für die Songtitel zu vergeben wären (z.B. "Arschloch de luxe" - bestes Stück). Das Stück "Saddam City" offenbart eine eher eingeschränkte/naive Weltsicht. (Michael)

KROMBACHER MC: "Nachschlag" MCD (Wolverine/SPV): Nach "Finger weg!" nun noch ein kreativer "Nachschlag" in gewohnt gemixter Rock-Hip-Hop-Jazz-Funk-Manier. Die Radio-Version von "Manipulierte Informationen" klingt in dieser Fassung wesentlich agressiver und besser; die obligatorischen Bläser halten sich diesmal etwas im Hintergrund, dafür fallen die Stücke rockiger und melodiöser aus, vor allem, es sind gute Gitarren-Soli dabei. Und zudem beweisen sie (z.B. "Dubdruck") auch eine gewisse Experimentierfreude. (Matthias)

ONKEL HOTTE & DIE BESCHISSENEN SECHS: "Wichtel in der Nacht" MCD (Frühstyxradio): Entweder man ist Onkel Hotte am liebsten tun oder ganz beschissen finden. Drauf sein tun drei Versionen von "Wichtel..." (u.a. im Starsky & Hutch-kommen-in-ein-schlecht-beleuchtetes-Striplokal-und-das-läuft-im-Hintergrund-Mix) und außerdem drei Märchen ("Olfried, der Schwanznasige", "Der Schöpfungs-Blues" und das geniale "Karla, die Killer-Kuh"). Dieses Teil sein einfach geil am tun. Also Kaufen! Gesägt, tun getan. Moin! (das is do von Günner - Is mir do egal!) (Matthias) (Hallo Matthias, alles wieder fit?! - Michael)

FLAG OF DEMOCRACY
"Hate Rock" LP/CD
(Bitzcore/Indigo)

Die üblichen superschnellen FOD-Songs kommen diesmal in hörbarerem Sound als sonst daher, was sich für ihre definitiv guten Songs/Melodien (die aber, zugegeben, von überall her zusammengeklaut werden) als Vorteil erweist. Wollt ihr Tempo UND Melodien? Dann nehmt FOD, die haben beides. Eine der wenigen HC-Platten der letzten Wochen, die mir gefällt. Sympathisch ist auch, daß hier Menschen schon seit 14 Jahren zusammen musizieren (und damit zu den Greisen des HC gezählt werden dürfen), aber immernoch so nett und supercool daherbrettern.
-Michael

WORKSHOP
"Talent" CD
(L'age D'Or/RTD)

Die Platte erschien im Herbst'94, wurde aber auf der Hülle schon mal auf '95 vordatiert, denn Workshop sind ihrer Zeit voraus. Workshop nehmen Versatzstücke aus unterschiedlichsten Musikfeldern (Hip Hop, House, Funk, Reggae etc) und wurschteln sie wieder zusammen. So entstehen sehr eigene, undefinierbare Tracks, die mal wie zufällig zusammengewürfelt wirken, dann aber auch wieder sehr durchdacht und ideenreich. Genauer beschreiben läßt sich das nicht. Ist das am Ende eine neue Techno-Variante? Bei soviel Neuartigkeit braucht "Talent" seine Anlaufzeit, gefällt aber nach jedem Hören besser.
-Michael

ALLOY
"Paper thin front" CD
(Bitzcore/Indigo)

Alloy klingen auf ihrer neuen CD haargenau so wie immer. Was ich in diesem konkreten Fall durchaus zu begrüßen weiß. Texte, die wirklich was aussagen und engagierte Musik, bei der auch mal das Tempo angenehm rausgenommen wird. Vic Bondi sollte sich doch ruhig mal mit Justin Sullivan treffen, die beiden hätten sich sicher 'ne Menge zu erzählen...
-Michael

REFUSED
"This just might be...the truth" CD / "Everlasting" MCD
(We Bite/Semaphore)

Wie es sich für eine waschechte Straight-Edge-Band gehört, tragen REFUSED Baseballkappen verkehrt herum auf dem Kopf, malen sich Kreuze auf die Hände und kritisieren mit Photocollagen im Dead Kennedys Stil den bösen Imperialismus. Sie sind aber keine waschechte Straight-Edge-Band; nachdem sie Ende 1993 bei dem neugegründeten Startrec Label unter die Fittiche kamen, arbeiteten sie bis Ende 93 an der LP "This just might be..." zusammen mit dem Producer Thomas Skogsberg, bekannt für seine Arbeit mit Bands wie Entombed, Dismember und Unleashed. Ihren Straight-Edge-Sound, der ihnen wohl etwas zu einseitig war, verschmolzen REFUSED so mit Deathmetal-Touch. Was dabei herauskam ist eine spritzige Mischung aus dem klassischen Hardcore, den man von Leuten mit Kreuzen auf den Händen erwarten würde, und einem sehr progressiven Gitarrenmaterial. Die dichten und präzisen Gitarren lassen erahnen, daß der Name Entombed hier mal eine Rolle gespielt haben könnte. "Everlasting" ist dann nicht mehr ganz so von der Zusammenarbeit mit diesem Produzenten geprägt, sie klingt denn auch mehr in der klassischen Richtung a la Helmet. Was REFUSED machen ist wahrhaft solide und klingt erfrischend und unverbraucht. "The.. truth" ist ein wenig überproduziert, zumindest für meinen Geschmack, so arg zum Teil, daß man sich an Prong erinnert fühlen könnte. Man sollte von diesen Platten keine Revolutionen erwarten, doch wen diese Musik anspricht: zumindest reinhören, wenn das Budget es zuläßt. Um Vorurteile zu vermeiden: die Jungs kommen übrigens aus Schweden, nicht aus Brooklyn...
-Kai

UNDERTOW
"At both ends" CD
(Community/Fire Engine)

US-Hardcore mit Blick auf diverse Bands des Victory-Labels. Energie und Ausdruck kommen rüber, auch wenn die einzelnen Songs oft recht einfallslos enden. Ein "fade out" beim HC-Song z.B. ist ja nicht so der Bringer. Alles in allem eine solide Straight-Edge-Platte, aber auch nix weltbewegendes. Womit sich mal wieder die Frage stellt, warum bei so vielen guten deutschen Hardcore-Bands, die sich ja sogar schon vor meiner Haustür finden lassen (Daddy Longleg) immer wieder x-te US-Hardcorebands lizensiert werden?
-Michael

5 FREUNDE
"Supertronik" MCD
(Marsh Merigold Records, Simrockstr.111, 22589 Hamburg)

Die 6 Leute von den 5 Freunden singen uns hier Lieder über unglückliche Liebe und was so dazugehört. Lieder für vom Schicksal gebeutelte 20-Somethings, die auf der Suche nach dem großen Glück sind? Eine richtungsweisende CD etwa zur Generation X? Soweit gehen die 6 dann doch nicht. "Supertronik" enthält 6 liebe Popsongs, die niemandem weh tun und auch keinen tieferen Sinn enthüllen, aber deshalb keineswegs belanglos sind. Augenzwinkernde Alltagsgeschichten, die den Nerv von Euch Hörern treffen sollten. Popmusik, die durchaus intelligent sein will, aber ohne den Anspruch dahinter, unbedingt cool und trendy sein zu müssen. Auf Autarc/Eastwest erscheint schon ganz bals die LP/CD "Aggro", das Vorab-Tape ist schon sehr vielversprechend.
-Michael

GREAT TUNA!
"Mattanza" CD
(Langstrumpf Rec/TIS)

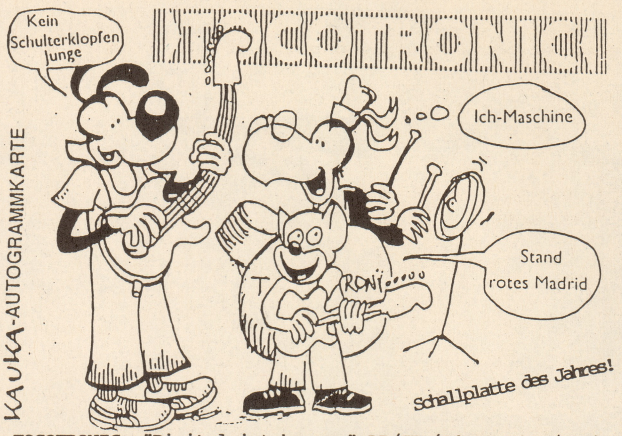
Dies ist mal wieder eine herausragende Neuerscheinung. Sympathischer Noise-Rock, mit Einlagen unterschiedlichster Stilrichtungen, herrlich melodisch und gesanglich immer 'ne viertel bis halbe Oktave daneben. Aber genau das macht aus GREAT TUNA! einen völlig eigenständigen Act. Und das ganze klingt nach Sonne, nach endlosen Highways, die durch die Wüste führen, nach Urlaub, nach Ausspannen, nach Vergessen. Herrlich wie die Musik den Raum ausfüllt und einen quasi in eine andere Welt beamt.
-Matthias

DÜSSELDORFER STADTSAMPLER

"Düsseldorf Modestadt?" (Teenage Rebel Rec)
"Fuck your Illusions 3 - Wir sind aus Düsseldorf"
"Für immer Fortuna" (beide: Wolverine Rec/SPV)

So allmählich könnte die Düsseldorfer Indie-Szene schon mal anfangen, den ortsansässigen Labels Teenage Rebel Rec. und Wolverine Rec. ein Denkmal zu bauen - bei so vielen Samplern mit Düsseldorfer Bands. "Fuck your Illusions 3" ist das Ergebnis einer breiten Zusammenarbeit von Wolverine mit verschiedenen Düsseldorfer Konzertagenturen, -veranstaltern, der Stadtzeitung, der Uni und diverser Clubs mit dem Ziel, für die einheimische Musikszene zu werben. Passend zum Sampler fanden in und um D'dorf auch einige Konzerte statt mit Bands vom Sampler. Darunter Subterfuge, Krombacher MC, Swamp Millions, Public Toys und Small but angry. Wie immer auf solchen Samplern findet jeder je nach persönlichen Vorlieben ein paar Hits und einige Nieten. Gleiches gilt für den "Düsseldorf Modestadt?"-Sampler von Teenage Rebel Records. Wie die unsägliche Frauen-Hardrock-Gruppe B.BÄNG CIDER auf diesen Sampler kommt, ist mir allerdings ein Rätsel. Dafür sind einige ältere Vertreter der Düsseldorfer Punk-Szene dabei (Male, Hansafront, Die Toten Hosen). Loblieder auf den örtlichen Fußballklub werden neben der PUBLIC TOYS-7" (vgl. SELF CONTROL) auch auf dem Sampler "Für immer Fortuna" gesungen. Denn D'dorf ist zwar eine ziemlich häßliche Stadt, verfügt aber zumindest über einen nicht unsympathischen Fußballverein - ein nicht unwesentlicher Vorteil gegenüber der ewigen Konkurrenzstadt Köln! Ein Stadion, mit dem einen als Gladbach-Fan so manch schöne Erinnerung verbindet, dazu ein Klasse-Trainer und Fans, die im letzten Jahr in den Niederungen der Amateur-Oberliga bewiesen haben, daß sie diese Bezeichnung auch verdienen. Nun haben sich also führende D'dorfer Bands zusammengerafft, um ihre Fortuna auf dieser Tribute-CD zu huldigen. Mit dabei sind die Mimmi's, die Bullocks, Krombacher MC, Golden Beering und die Public Toys. Höhepunkt ist aber das älteste Stück der CD, die ergreifende Hymne "Ich will Fortuna" von STUNDE X. Ein guter, kaufenswerter Fußballsampler; und die Fortuna darf auch gerne wieder in die 1.Liga aufsteigen, solange sie nicht den Aufstiegsplatz von St.Pauli blokkieren.

Michael



TOCOTRONIC: "Digital ist besser" LP/CD (L'age D'Or/RTD)

Platten die so wunderhübsch sind wie diese machen es mir schwer, die passenden Worte zu finden... Tocotronic sind drei Hamburger Twens, die hier, beeinflußt von u.a. Nirvana ("Drüben auf dem Hügel"), 18 fassungslos schöne Lieder singen über alles, was uns jungen Leuten von heute wichtig ist: Liebe ("Wie wir beide nebeneinander auf dem Teppichboden sitzen"), Sex ("Ich glaube ich habe meine Unschuld verloren") und die Suche nach einem Platz wo man hingehört ("Freiburg", "Wir sind hier nicht in Seattle, Dirk", "Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein"). Es gibt nicht den geringsten Zweifel daran, daß diese Platte, die es zum Glück auch auf Vinyl gibt, innerhalb von kürzester Zeit zu einer absoluten Kultplatte werden wird. Völlig zurecht. **Michael**

LOVE SISTER HOPE

"Is life for real?" CD
(Strangeways/Indigo)

Anständige, abwechslungsreiche Rockplatte, auf der sich Element of Crimesches Songwritertum und punkiger Folk (vgl. Shanes, M.Walking on the water) die Hände schütteln. Auf den Nebenschauplätzen: Neil Young und Johnny Cash, Seemannschöre und Klavierballaden, alles in viele Lebensweisheiten getaucht. Die Platte hat ihre belanglosen Momente, macht aber meistens Spaß.

-Michael

GRAIN OF SEED

"All I want" CD
(J.K.Maatje, Körnerstr.15, 48151 Münster/Vertrieb über Semaphore)

Mit dem aktuellen Demo kam auch die CD der Münsteraner Band. Schnell wird deutlich, wo Grain of Seed herumgestöbert haben, um dieses Album zu produzieren: In den Dark-Wave-Grotten von Sisters of Mercy und The Mission. Außerdem hatte ich den Eindruck, daß hier Jens Krause und Fury in the Slaughterhouse fleißig mitproduziert haben. So gesehen eine interessante Mischung unterschiedlicher Stilrichtungen. Ein gutes Debut mit melancholischen als auch tanzbaren Songs, das auf mehr hoffen läßt. Bleibt also nur zu hoffen, daß Grain of Seed nicht so schnell wieder verschwinden, wie sie aufgetaucht sind.

-Matthias

STRIFE

"One truth" CD
(Victory/We Bite)

Es gibt nur eine Wahrheit, und die beginnt mit einem großen X. STRIFE aus Californien schreien sie heraus. Mit viel Aggressionen und entfesselter Kraft in der Stimme wie in der Musik bringen sie eine überzeugende Stimmung über. Musikalisch und soundtechnisch ist diese Platte weit überdurchschnittlich. STRIFE können etwas und hatten auch das Geld, um das zu zeigen. Wenn Cro-Mags nicht den Faden verloren hätten, würden sie in den 90ern wohl so in etwa klingen.

-Kai

HASS

"Liebe ist tot" LP/CD
(Hass Produktion/SPV)

Zum 15jährigen Bandjubiläum eine neue Platte der Marler Band, die inzwischen aktiver und regelmäßiger Platten veröffentlicht als noch in ihren Anfangstagen. HASS gehören zur eher "konservativen" Deutschpunk-Schiene a la Toxoplasma oder Daily Terror: Musikalisch tut sich seit Jahren nicht viel neues, aber einige Songs sind trotzdem ganz gut. So auch hier...

-Michael

SWAMP MILLIONS

"Kinder am Rande des Beckenbruchs" CD
(Wolverine Rec/SPV)

Reggae und Punkrock mit witzigen Texten, mit denen ich mich identifizieren kann wie beim Lied über den Nachdurst. Ansonsten geht es in den Texten der Düsseldorfer Band um ein tolles Mädchen oder auch um die Standhaftigkeit des besten Freundes des Mannes, wenn der zuviel getrunken hat. "Erbsensuppe" klingt nach EL POSSO & DIE PING PONGS, ansonsten fällt mir keine Band ein, die ähnlich klingt. Hat mir auf Anhieb saugut gefallen.

-Larissa

DIE AERONAUTEN

"Gegen alles" LP/CD
(L'age D'Or/RTD)

"Langweilst du dich auf Partys und stehst immer nur öde rum, komm mit uns in den Club der Langweiler, dann können wir es zusammen tun"... Das meinen die Aeronauten völlig ernst, denn sie sind total uncool und geben dies auch offen zu. Während ihre Freunde Faschisten schlagen und das System ficken, möchten die Aeronauten lieber eine Freundin haben. Endlich eine Band, die das UNCOOLSEIN propagiert, und das mit einer betörenden musikalischen Mischung aus REGIERUNG mit UDO-LINDENBERG-Gesang. Eine wunderschöne Platte.

-Michael

Παρακαλώ φυλάξτε τις οδηγίες: Προσοχή! Αυτο το παιχνίδι ειναι ακαταλληλο για παιδια κατω των 3 ετών γιατι περιεχει μικρα κομματια

>>> schnelldurchlauf >>>

B.LOUD: "Harte Zeiten" CD (c/o Reichsstr.95, 58840 Plettenberg): Zuerst dachte ich, das sei nur ein Scherz. Aber tatsächlich sind es wirklich "Harte Zeiten", die einem beim Durchhören dieses Albums erwarten. Es klingt nach Aufnahmen von Pur, Clowns und Helden oder Purple Schulz im Frühstadium ihrer musikalischen (?) Karriere. Sehr sehr langweilige Schlagertexte verpackt in netten poppigen Rock'n'Roll. Bloß nirgends anecken. Alles perfekt für den Einstieg in die Top 10 der großen Schlagerparade im Dritten. (Matthias)

TOXIC WALLS: "Deutschland dunkel ist's in dir" CD (Hulk Räckorz): Etwas unscheinbarer, aber trotzdem sympathischer Deutschpunk. Die Toxic Walls können nicht an Bands wie BUT ALIVE oder BOXHAMSTERS heranreichen, sind aber auch alles andere als eine austauschbare Dumpfpunkband. Die angenhme Deutschpunkplatte für zwischendurch. Die Band darf man im Auge behalten. (Michael)

GENTLE IHOR'S DEVOTION: "Damn!Damn!Damn!" CD (Tug Rec/TIS): Ein Trio aus Leeds holt hier zum großen Rundumschlag aus: New Model Army, The Mission, Sons of Selina und sogar die Bollock Brothers lassen grüßen. Nix neues, dafür aber ganz nett, vorausgesetzt, man mag wie ich diesen typischen Pathosrock. (Michael)

V.A.: "Jungle Vibes Vol.1" (Red Arrow/SPV): Relativ guter Jungle-Sampler, auf dem Aktivisten wie DJ Gunshot und M-Beat (Jungleistic bad boy - bestes Stück des Samplers!) vertreten sind. Die Qualitätsweite reicht von mittelmäßig bis sehr gut, richtige Aussetzer sind keine dabei. Schickt mehr Jungle-Platten!! (Michael)

V.A.: "Tulare Dust" CD (Hightone/Semaphore): 15 Songwriter (u.a. Dwight Yoakam, Lucinda Williams) covern Country-Songs von Merle Haggard. Doch solange es so wunderhübschen Country-Blues wie den der Cowboy Junkies gibt, und solange sich hierzulande Leute wie Tilman Rossmy so wunderschöne Country-Songs aus der Feder saugen, kann solch ein eher konventioneller Country-Stuff bei uns wohl keinen Blumentopf gewinnen. (Michael)

WWH: "Da World is a ghetto" MCD (Wolverine Rec/SPV): WWH verbinden Hardcore mit Hip Hop und Deutsch mit Englisch. Die Texte zeigen, daß Faschisten nicht gemocht werden ("Du wirst von mir gedisst, wenn du dir vor Nationalstolz in die Jogginghose pißt"). Gute Texte und insgesamt ganz korrekt. (Larissa)

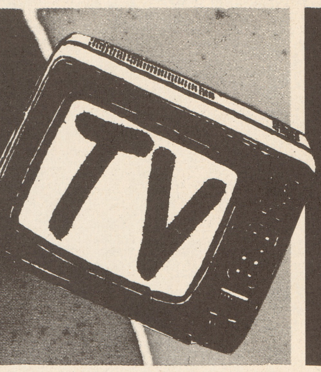
LOKALMATADORE: "Heute ein König, morgen ein Arschloch" CD (Teenage Rebel Rec): Was soll ich dazu sagen? Was für ein Schrott! Die Musik ist noch ganz okay, aber: ekliges Cover, ekliges Gerülpse und eklige Texte, in denen es nur ums Ficken und Blasen geht und allgemein um Schwänze. Werden aber sicher von vielen gemocht, besonders von S04-Fans im Ruhrgebiet. (Larissa)

RAW NOVEMBRE: "Disturbed" CD (Aggressive Rec/Fire Engine): Gar nicht mal unsympathisch wirkender Rock mit Hardcore-Einflüssen. Die Songs kommen aber nicht besonders gut rüber, was in erster Linie an der blutarmen Produktion liegen dürfte. Nichts gegen DIY auch auf Produktionsebene, aber die Zuhilfenahme eines halbwegs fähigen Produzenten wäre hier angebracht gewesen. (Michael)

SISTER NO NAME: "Weird Sister" CD (Rebel Rec/SPV): Ein Album, das niemanden vom Hocker reißen wird. Auf der Haben-Seite läßt sich vielleicht eine ausgefeilte Produktion verbuchen, die jedoch über die geistige Leere der Bandmitglieder nicht hinwegtäuschen kann: Kein Ausdruck und Dynamik in den Songs, alles klingt aalglatt und emotionslos. (Matthias)

STATE OF EMERGENCY: "Hard to creep - The final pill ep" MCD (Amöbenklang): Vier Songs aus Richtung Wave mit einem leichten Punk-Einschlag. Dabei heben sich S.o.E. deutlich vom musikalischen Einheitsbrei ab: Die Songs haben eine Eigendynamik wie man sie bei vielen wesentlich bekannteren Acts vermißt. (Matthias)

That's Infotainment!!



Ein neues Modewort macht die Runde. Täglich wird der durchtrainierte TV-Zapper mit einem ganzen Sortiment von Sendungen bombardiert, die sich alle unter dem schönen Wort "Infotainment" versammelt sehen wollen. Doch betreiben wir zunächst eine Wortanalyse: "Infotainment" ist eine sog. Wortschöpfung, zusammengesetzt aus Information und Entertainment. Und das gibt es in tausendfacher Ausfertigung vornehmlich im Privat-TV zu sehen, z.B. sind da Kreischkuh Arabella (Pro7), die Brillenschlange Illona Christensen, Mr.Seriös Hans Meiser (beide Rittel) oder der mit der Fliege (ARD).

Aber um diese Art des Infotainment geht es hier nicht. Es sind die wunderdollen Reportagesendungen mit authentischen, ausführlich recherchierten Berichten, geschulten und gebildeten Moderatoren und Kameraleuten mit dem richtigen, ruhigen Händchen bei dem gekonnten, hochprofessionellen Bilderfang.

Hochfasziniert hat mich da das Magazin "Hautnah" (Pro7) mit Kerstin Graf, die in sich sämtliche Klischees des dämlichen (dunkel)blonden Landei's nach durchgefallener Prüfung für Friseusen - pardon - Friseurinnen personifiziert. Mit einer nie dagewesenen Sicherheit geht sie an hochsensible Bereiche heran, wie z.B. die Geschichte einer 15jährigen, die sich beim Liebe machen mit einem AIDS-kranken Rockmusiker infiziert hat, und das nur, weil der Typ ihr verschwiegen hatte, infiziert zu sein. Dazu Kerstin: "Bist Du ihm böse?"

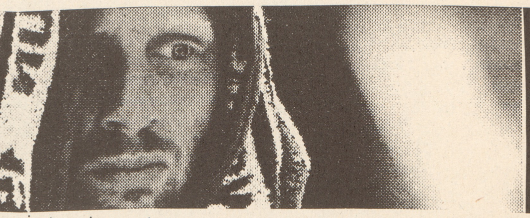
Kerstin präsentiert aber auch wissenschaftliche Ergebnisse so trocken sachlich und mit einem so lieben unschuldigen Gesicht, daß man ihr alles glauben würde: "Dicke Menschen sterben 10mal häufiger als Normalgewichtige". Wer hätte das gedacht ?!?!?! Demnach sterben Untergewichtige also auch 10mal weniger als Normalgewichtige oder wie war das jetzt gemeint???

Eine Augenweide ist Kerstins penetrantes Dauergrinsen mit deutlichen Mundbewegungen beim Sprechen, damit auch Gehörlose ohne Videotext-Untertitel jedes Wort mitbekommen... (das war jetzt fies, sorry!)

Trotzdem hat mich Kerstin in ihren Bann gezogen, und ich würde auch gerne mal mit ihr Essen gehen und so weiter, denn sie ist immer noch die Natürlichste (!) von allen. Es gibt da nämlich noch ein paar Gestalten, die allesamt unter Gesichtslähmungen zu leiden scheinen. Bisher war Barbara Eligmann für mich das non plus ultra in Sachen Poker-Face. Allerdings hat ihr RTL Konkurrenz ins Haus geholt. Für ungeheuer viel Geld wurde die ZDF-erprobte Fernsehansagerin Birgit Schrowange angeheuert. Und die macht bei RTL eigentlich auch nichts anderes als Reportagen anzusagen; und das mit einer so regungslosen Mimik, daß es einem mehr schauert als beim schlimmsten Gruselschocker.

Dabei ist das Konzept von "Extra" schon längst bekannt. Es ist ein RTL-Standardmagazin, das montags um 22.15 Uhr ausgestrahlt wird und schon diverse Namen hatte. Neu ist nur, daß Birgit Verantwortliche zur Rede stellt nachdem der "Extra-Test" durchgeführt wurde:: z.B. muß der entsetzte Zuschauer bei einem Restaurant-Test feststellen, daß das Essen von Gästen wiederverwendet wird (bei vier von fünf getesteten Restaurants). Daß RTL nach diesen vier Restaurants lange suchen mußte, wird natürlich verschwiegen. Dann kommt die Zur-Rede-Stellung: Biggi sucht energischen Schrittes den DeHoGa-Präsi auf und konfrontiert ihn mit dem Ergebnis. Leider ist die im Rhetorik-Crash-Kurs geschulte Biggi dem gestandenen Manager nicht gewachsen, so daß auch durch Schneiden der Szene seine Aussagen nicht entkräftet werden konnten (alter Trick des Bild-Zeitungs-Journalismus: Durch gezieltes Weglassen eine falsche Meinung bilden: Vorteil: Man muß nichts falsches erzählen).

Aber die, die jeden Morgen zum Kiosk rennen und sich für ein paar Groschen das Blatt mit den extra großen Buchstaben und den hübschen nackten Mädchen auf S.1 holen, merken das nicht - und die sind schließlich die Zielgruppe. Wie bemerkte Harald Schmidt einmal ganz treffend, als er live auf einen Platz in Hannover schalten ließ, diese Aktion aber bereits durch die Bild-Zeitung verraten worden war und sich dementsprechendes (besoffenes) Volk dort versammelt hatte: "Vollprolls.".



Aber Biggi ist ja nicht die einzige. Da gibt's noch den "Einspruch"-Mann, der in seiner "Reportage"-Sendung "Alarm" innerhalb von 30 Minuten sieben "Reportagen" inkl. Ansagen und einem Werbeblock durchhaut. Jetzt gibt's echt Alarm!

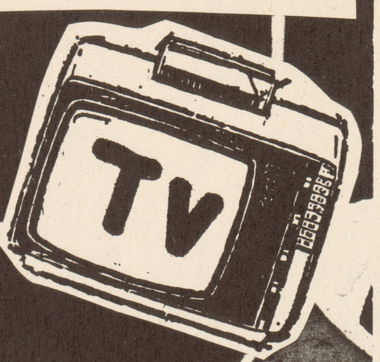
Letzter Vertreter dieser Reihe ist "Die Redaktion" (RTL2). Ich hab mich weggeschmissen. Blauweißes Bild mit rotem Rahmen, wir nehmen teil an einem Gespräch unter "Reportern" am (ovalen) Redaktionstisch. Product-Placement total: Die Christinen Brunnen-Flaschen schön mit dem Etikett in die Kamera gedreht, denn sonst würde man ja auch mit der Unterscheidung der dort insgesamt versammelten Flaschen durcheinander kommen. Ein Trottel mit Herzchenkrawatte spielt den Diskussionsleiter und völlig natürliche Gespräche beginnen. Fehlt nur noch, daß man mal sieht wie jemand ein Zeichen gibt: "Jetzt mußt Du was sagen! Zeile 35 im Drehbuch." Ansonsten gilt hier das gleiche wie für "Alarm".

Alle gemeinsam haben sie diese genialen Kameraleute. Ich frag mich wo die ihre Ausbildung gemacht haben. Genau das richtige für Leute, die ohne sich einen zu brennen, völlig bedüdelt und schwindelig werden wollen: Da wird aus drei Kilometern Entfernung an die Nase herangezoomt, dann Achterbahn-mäßig mit doppeltem Looping nach unten geschossen, unter den Beinen durch, kurzer Blick in die rechte Jackentasche, dann den Ohrenschmalz im linken Ohr begutachtet und an den Bartstoppeln entlang zu den dritten Zähnen. Geil. So habe ich mir Interviews immer vorgestellt.

Bleibt nur die Frage, ob die Zuschauer diese Verblödung auch mitbekommen oder ob sie der reißerischen Stimmungsmache verfallen. Für mich sind bis auf die wenigen seriösen wie "Spiegel-TV" und "S-Zett" sämtliche Magazine der Privaten ein Fall fürs Recycling.
Apropos: Ist es Zufall oder geplant, daß das neue Logo vom Kabelkanal (jetzt: Kabel 1) aussieht wie der Grüne Punkt???
In diesem Sinne - bis zum nächsten Mal.

Matthias

MUSIKSZENE 94 - TECHNOS, RAVER UND KONSORTEN



Wieder mal haben wir für euch Kosten und Mühen gescheut und die liebliche ARABELLA KIESBAUER vom TV-Sender Pro 7 als Moderatorin einer DRUNK ON THE MOON-Talkshow verpflichtet, die wir unter das Oberthema gestellt haben: MUSIKSZENE 94 - TECHNOS, RAVER UND KONSORTEN. An der Diskussionsrunde, dessen interessanteste Passagen wir für euch auf der folgenden Seite zusammengestellt haben, nahmen teil: Techno-Pionier WESTBAM und sein Freund TILMAN, die volkstümliche Schlagersängerin MANUELA, Rapper SCOPEMANN, ULLO von "Ullo's Tanzpalast", VIVA-VJ HEIKE und Peter-Alexander-Fan SABINE.

ARABELLA: Hallo, herzlich willkommen, schönen Nachmittag. Heute unser Thema: "MUSIK SZENE '94 - TECHNOS, RAVER UND KONSORTEN". Jede Generation hat ja ihre Musik, und die Eltern schockiert sie in den meisten Fällen. Das war früher so beim Rock'n'Roll, dann bei den Rolling Stones und heute wahrscheinlich bei Techno. Die Kids, die shaken und tanzen bis zum frühen Morgen in alten Fabrikshallen und die Eltern sitzen zuhause und denken sich "Oh, was machen unsere Kinder da nur unanständiges?" Aber auch die Kids untereinander sagen: "Also, die einen haben ja wohl 'ne Meise, die shaken da und tanzen zu Techno, also so'ne doofe Musik... Ich stehe auf Schlager!" Wir gucken also mal querbeet durch die Musik-Szene, was ist denn da angesagt dieses Jahr Und zum Einstieg schauen wir uns erstmal das neueste Video in Sachen Techno an, von WESTBAM. Also WESTBAM, an Gesang gibt es ja da nicht soviel zu hören in dem Video...

WESTBAM ("Techno-Pionier"): Ja, wenn ich singen könnte wie Luther Vandross würde ich wahrscheinlich kein Techno machen.

ARABELLA: Du singst also nicht, sondern mischt so Dinge zusammen...

WESTBAM: Eigentlich bin ich Discjockey.

ARABELLA: Wie wird den Techno gemacht? Also Gesang gibt es keinen; gibt es denn wenigstens ein Orchester, das sich im Studio einen einfidelt?

WESTBAM: Nein, ganz so ist es nicht. Wir setzen aus Geräuschen was zusammen, und wenn uns dann das Gesamtgeräusch gefällt, ist die Platte fertig.

ARABELLA: Was sind denn Geräuschquellen?

WESTBAM: Geräuschquellen sind Geräuschquellen. Also wenn jetzt der Tilman da in der ersten Reihe rülpst kann ich das sampeln und auf dem Klavier spielen.

ARABELLA: Ja, und die Kids fahren dann auf diese Musik ab, das sind dann die, die shaken. Aber es gibt auch andere wie zum Beispiel SABINE. Auf welche Musik fährst du denn ab?

SABINE, 25: Ja, eher mehr auf Schlagermusik. Eigentlich - und da muß ich mich jetzt outen und ich hoffe es kommt kein Gelächter - bin ich Peter-Alexander-Fan, auch wenn er mein Vater sein könnte. Aber ich stehe eben mehr auf Melodie und nicht auf dieses Techno, dieses Bumm-Bumm, dieses Gehämmer...

WESTBAM: Aber wenn man sich jetzt mal in ein Oktoberfestzelt reinschleicht, muß man sagen, ist da das Gehämmer vielleicht noch unerträglicher.

ARABELLA: Du hast vorhin schon Tilman angesprochen, das ist nämlich dein Freund. Wie ist das denn beim Techno mit dem Rhythmus und der Melodie?

TILMAN, 27: Ja, Bumm-Bumm-Bumm ist gut und Rhyth muß sein und wenn wir keinen Rhythmus hätten, was hätten wir denn dann? Wir müssen doch irgendwie den Takt des Lebens finden.

ARABELLA: WESTBAM, wie stehst du denn zu Schlagermusik?

WESTBAM: Schlager ist etwas, das tendenziell die heile Welt voraussetzt und die heile Welt lehnen wir ja im Grunde ab.

ARABELLA: Wieso das? Heile Welt ist doch was schönes...

WESTBAM: Ja, nur ist sie in der Realität so selten anzutreffen. Und deshalb ist es ja durch und durch VERLOGEN.

SABINE: Nein, finde ich gar nicht. Es ist was aufbauendes. Aber was baut mich bei Techno auf? Schlager geht ans Herz, aber beim Techno habe ich so ein Gefühl nicht.

TILMAN: Mir geht Schlager auch ans Herz. Manchmal, wenn ich so Lieder höre wie "Wenn die Heidschnucke ganz eng zusammenrucke" dann blutet auch mein Herz und meine Augen tränen und alles tut mir weh.

MANUELA, 22 ("Volkstümliche Schlagersängerin"): Zu der heilen Welt möchte ich auch noch was sagen. Ich glaube, jeder braucht irgendwo eine Nische, wo er sich erholen kann und wenn er die im Schlager findet, dann finde ich das gut. Ich tanze auch gerne mal auf Techno ab, finde aber meine Nische im Schlager, weil ich ziemlich viel Harmonie brauche und mir gefällt es halt, wenn eine Melodie da ist.

SCOPEMANN, 24 (rappt auf deutsch"): Oh, hier regnet's rein...

ARABELLA: Ja, das ist mir jetzt sehr unangenehm, aber da scheint jemand die Luke oben nicht ganz zugemacht zu haben. Scope, wie ist es bei dir, wenn du auf der Bühne stehst und rappst: Bist du dann auf der Bühne völlig isoliert und die Fans stehen unten und hören sich das nur an oder versuchst du da auch, das Publikum mit einzubeziehen?

SCOPEMANN: Nee, Hip Hop ist ja gerade das Ding, wo die Leute versuchen ganz real zu sein, also ganz echt zu sein. Da gibt's keinen Typ, der sich jetzt ein supertolles Kostüm ausdenkt, damit er was besonderes ist, sondern die Typen gehen einfach hin und ich sag, hey mein Name ist Scope und deiner ist Arabella, du rappst ziemlich langsam und ich rappe schneller, denn ich bin Scopemann, am Mikrofon dran, direkt in die Membran, und dann geht es ran... (kleine Freestyle-Session) - (hält seine CD in die Kamera)

ARABELLA: Wir haben ja vorhin schon das Thema Schlager angesprochen und da muß ich natürlich noch ULLO ansprechen von "Ullo's Tanzpalast", der im letzten Jahr Schlager wiederentdeckt hat.

ULLO,40: Ja, das war eigentlich eine Party-Idee. Es gibt ja sehr schräge deutsche Schlager, z.B. Heinz Rühmann...

ARABELLA: Dieses "Li-La-Lu"? Oder wie heißt das, Heike?

HEIKE, 22 (VIVA-Moderatorin): "La-le-lu". Ich kenn's natürlich.

ULLO: Wenn die Jungen dazu tanzen, ist es doch ganz schön schräg eigentlich. Oder Drafi Deutscher oder Marianne Rosenberg.

ARABELLA: (singt) "Marmor, Stein und Eisen bricht". Oder "Ich gehör' zu il " (?!), das ist von der Marianne Rosenberg.

ULLO: Ganz genau. Es war halt 'ne Risen-Fete. Das Babaloo ist aus allen Nähten geplatzt. Jeden Montag übrigens. Aber jetzt mach' ich erstmal meine neue Platte fertig.

RUF AUS DEM HINTERGRUND: Wie heißt die denn, Ullo? Zeig doch mal das Cover...

ULLO: (hält seine CD in die Kamera) Die gibt's aber schon 'ne Weile. Das ist schräger Schlager.

ARABELLA: Sabine, hab ich jetzt was wiederentdeckt für dich, vielleicht eine Adresse, wo du dir dann die ganzen alten Schinken reinziehen kannst?

SABINE: Ja, das wär was. Das komme ich mal besuchen.

ARABELLA: Macht ihr denn dann viele private Partys, Sabine, in Ermangelung eines besseren, weil es in den Discos ja schlagermäßig nicht viel gibt?

SABINE: Ja, meistens schon. Weil wenn man irgendwie in eine Disco geht, da gibt's nur, wie sie schon gesagt haben...

ARABELLA: Du kannst mich duzen.

SABINE: (lacht) ...wie du schon gesagt hast, nur Techno und dieses ganze Zeug, also Hip Hop und Frustriertes...

ARABELLA: Wie ist es denn, wenn man dann zum DJ geht und nach Peter Alexander fragt. Hauen die sich dann alle auf die Schenkel?

SABINE: Ja, die lachen alle.

ARABELLA: Aber bei dir, Ullo, erntet man kein hämisches Grinsen, sondern vollstes Verständnis...

ULLO: Ja, es ist ja nicht schnulzig, sondern es ist wirklich ein bißchen schräg auch.

ARABELLA: Heike, dieses "La-le-lu", das wurde bei euch ja auch rauf und runter gespielt...

HEIKE: Ja, das ist aber schon wieder vorbei, dafür haben wir aber jetzt "Ein Freund, ein guter Freund, das ist das beste, was es gibt auf der Welt", auch von Heinz Rühmann.

ARABELLE: Westbam, auch von dir Lob?

WESTBAM: Voll okay. Aber nur, weil wir immer so gerne "My friend my friend my friend" sagen. Wir wollen ja jetzt auch die Gesellschaft verändern und Raveranto wird dann die neue Sprache und wird Deutsch auch ersetzen im Schulunterricht.

ARABELLA: Jetzt geht die Phantasie mit ihm durch. MICHAEL, du bist "Minister of music and nightlife". Selbst ernannt oder wer hat dich dazu auserkoren?

MICHAEL REINBOTH, 34: Nee nee, da hat mich eine Zigarettenfirma zu ernannt. Das war eine Werbekampagne.

ARABELLA: Und kannst du da was machen für die Musik und das Nachtleben? Also, wenn hier die Fans nach Schlagern schreien, setzt du dich dann dafür ein, daß das mehr gespielt wird wie z.B. bei Ullo?

MICHAEL: Im Prinzip ja. Aber ehrlich gesagt, wir sind eigentlich mehr auf Dancefloor, Techno, Acid Jazz, House... Ich muß hier mal ganz ehrlich sagen, ich finde es grauenhaft, wenn jemand 10 Jahre lang Peter Alexander hört. Wie kann man nur da stehenbleiben? Es gibt so viele andere Sachen...

ARABELLA: Ja moment, moment... Jetzt mußt du dich aber rechtfertigen, Sabine!

SABINE: Aber der Mann hat doch wirklich was drauf. Der hat ja Musikfilme auch gemacht, der hat Parodien gemacht, das ist ja nicht nur die Musik alleine, der Mann is a Ollraundtalent!

ARABELLA: Scope, wie ist das bei dir in Sachen Schlager? Da könntest du doch auch mal 'ne Rap-Version von auf's Parkett legen.

SCOPE: Man kann alles machen, nur - ich mach halt lieber was anderes.

ARABELLA: In diesem Sinne: Danke für ihr Interesse. Gehen sie zum Plattenspieler und legen sie auf, was immer sie wollen, sie haben mein vollstes Verständnis. Ade!

(Das war eine Original-Abschrift einer "Arabella"-Talkshowfolge auf Pro 7)

SYLVESTER MIT DER KELLY FAMILY

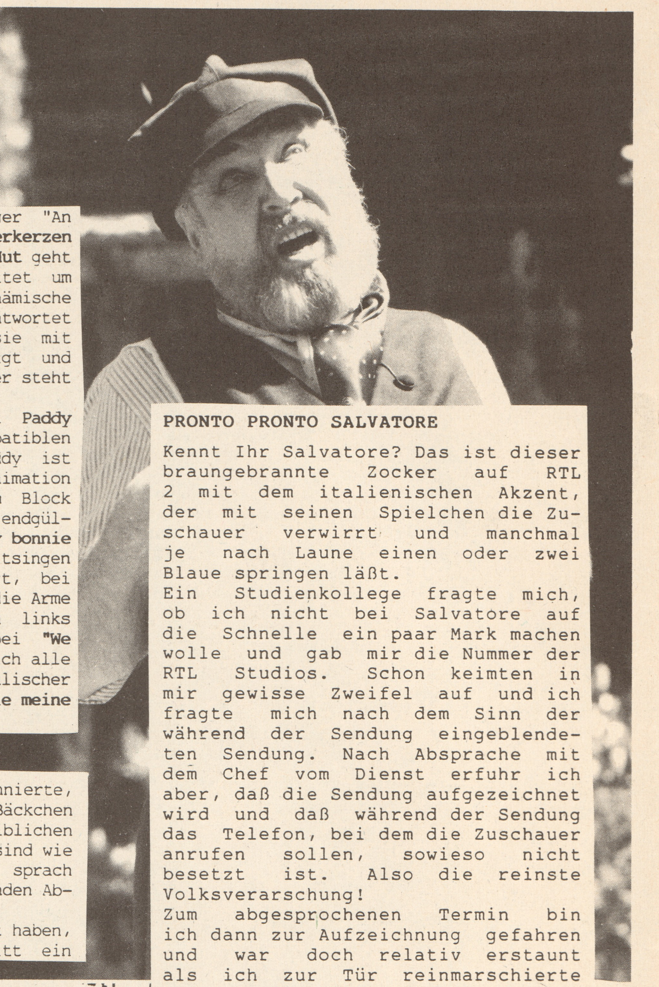
Also alles fängt damit an, daß **Larissa**, die normalerweise Bands wie **Slime, Ton Steine Scherben** oder auch **No FX, Shampoo** und **Green Day** bevorzugt, plötzlich ihre Liebe zur **Kelly Family** entdeckt hat. Nun, auch ich habe wie sie eine Vorliebe für genial kranke Dinge wie z.B. auch die RTL-Serie "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" und warum soll sie sich dann nicht auch an einer genial kranken Band erheitern dürfen? Doch mehr und mehr erweckte Lara den Eindruck, daß es sich hier um wahre Sympathie handelt. Diese Frau ist eben unberechenbar.
Jedenfalls wurde ich dank verlokkender Angebote mehr oder weniger dazu gezwungen, ausgerechnet am heiligen Sylvester-Abend, wo andere Leute sich mit der Polizei amüsieren dürfen oder sich wenigstens einen schönen Fernsehabend gönnen, mit meinem Fiesta das **Zirkuszelt** im westfälischen **Hamm** anzusteuern, um dort eines ihrer legendären Konzerte mitzuerleben.
Meine Hoffnung, daß Konzert möge ausverkauft sein, erfüllte sich nicht. Immerhin kamen wir ein wenig zu spät, wodurch die folgenden Qualen um einige Minuten reduziert wurden. Larissa mußte sich vorher verpflichten, den Eintritt für mich mitzubezahlen, doch unverschämterweise ließ uns der Ordner einfach so rein. Nicht einmal das war mir vergönnt.
Durch unsere Verspätung verpaßten wir die **Teddybär-Schmeißerei**; nur noch ab und an flogen ein paar Teddys für Paddy auf die Bühne. Das Publikum bestand aus einer unglaublichen Ansammlung von **Spacken**. Endlich mal eine Band für die ganze Familie: Vorne kreischten die **BRAVO-Leserinnen**, weiter hinten tummelten sich **Rentnerinnen** und **Familienväter mit ihren Kleinkindern** auf der Schulter. Und alle strahlten sie glücklich bis über beide Ohren.
In diesem **Horrorkabinett** erlebte ich zwei nervenzehrende **Stunden des Grauens**. Da wurden kleine Kinder auf die Bühne gezerrt, um mit den Kellys **Walzer** zu tanzen; bei ihrem Weihnachtsschlager "An angel" brennen die **Wunderkerzen** und ein Mann mit **Leucht-Hut** geht durch die Massen und bittet um **"Eine Spende für AIDS"**; hämische Kommentare meinerseits beantwortet **Lara-Schätzchen**, indem sie mit dem Finger auf mich zeigt und so laut sie kann "Ey, hier steht ein **Arschloch!**" schreit.
Star der Kelly-Family ist **Paddy** wegen seines BRAVO-kompatiblen Alters (16 oder so). Paddy ist auch für die Publikumsanimation zuständig wie z.B. beim Block mit Coverversionen, der mir endgültig den Rest gab. Bei **"My bonnie is over the ocean"** ist Mitsingen und Mitklatschen angesagt, bei **"Let it be"** müssen alle die Arme hochnehmen und immer nach links und rechts winken und bei **"We are the world"** fassen sich alle an die Händchen. Als musikalischer Höhepunkt wurde dann **"Alle meine Entchen"** gecovert.

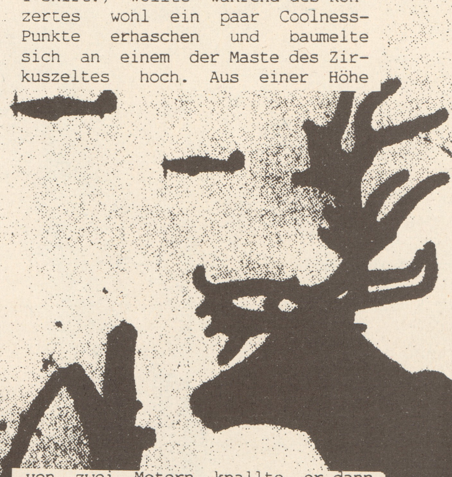
Während ich noch darüber sinnierte, warum alle Kellys so rote Bäckchen haben und warum die weiblichen Kellys doppelt so dick sind wie die männlichen Exemplare, sprach Paddy endlich die erlösenden Abschiedsworte.
Ich muß so glücklich gewirkt haben, daß kurz nach dem Auftritt ein

BA.CITRO LEIBNIZ
LANDMILCH 3,8% LA
HEINZ HOT.TOM. KET
PULMOLL WILDKIR.ZU
MME

Mädchen aus der Kelly-Crew auf mich zukam, mir eine "Kelly Info Card" in die Hand drückte und sagte: "Hier, die mußt du ausfüllen, dann bekommst du jetzt immer Post von den Kellys!"
Doch es gab auch - wenn auch nur für einen kurzen Moment - so was ähnliches wie Punkrock: Ein Kelly (war es der mit dem Metallica-T-Shirt?) wollte während des Konzertes wohl ein paar Coolness-Punkte erhaschen und baumelte sich an einem der Maste des Zirkuszeltes hoch. Aus einer Höhe von zwei Metern knallte er dann auf den Bühnenboden und torkelte dann mit stark blutendem Arm von der Bühne und ward nie mehr gesehen.
Die Kelly Family. Eine Band für die ganze Familie (mich ausgeschlossen), die wirklich nur in Deutschland einen solchen Erfolg haben kann. Eine Band, die dieses Land verdient wie kein zweites. Die USA hat schließlich schon Garth Brooks. **Michael**

Explosion im Genlabor?





PRONTO PRONTO SALVATORE

Kennt Ihr Salvatore? Das ist dieser braungebrannte Zocker auf RTL 2 mit dem italienischen Akzent, der mit seinen Spielchen die Zuschauer verwirrt und manchmal je nach Laune einen oder zwei Blaue springen läßt.
Ein Studienkollege fragte mich, ob ich nicht bei Salvatore auf die Schnelle ein paar Mark machen wolle und gab mir die Nummer der RTL Studios. Schon keimten in mir gewisse Zweifel auf und ich fragte mich nach dem Sinn der während der Sendung eingeblendeten Sendung. Nach Absprache mit dem Chef vom Dienst erfuhr ich aber, daß die Sendung aufgezeichnet wird und daß während der Sendung das Telefon, bei dem die Zuschauer anrufen sollen, sowieso nicht besetzt ist. Also die reinste Volksverarschung!
Zum abgesprochenen Termin bin ich dann zur Aufzeichnung gefahren und war doch relativ erstaunt als ich zur Tür reinmarschierte und vor einem Dutzend Leuten stand, von denen ich die Hälfte kannte. Nach einem flüchtigen "Ey Mann, was machst Du denn hier?" - "Ja, ich brauche dringend Geld!" kam auch schon ein ziemlich hübsches Mädchen auf uns zu und gab uns einen Zettel, den wir unbedingt unterschreiben müßten. Da stand drauf, daß wir mit einer evtl. Veröffentlichung der Sendung einverstanden sind und daß wir im Falle eines Gewinns das Geld dankend erhalten haben. Ohne Umschweife ging's dann auch zur Sache, und die Blondine lotste uns durch ein Labyrinth aus Gängen und Treppen, bis wir vor einer Tür standen, vor der links und rechts einige Stühle postiert waren. Irgendwie ähnelte die Situation einem Zahnarztbesuch. Andrea und ich waren das zweite Paar, das den Raum betrat. Dort stand auf einem Tisch ein Fernseher und davor zwei Telefonapperate. Salvatore selbst konnten wior auf dem Monitor beobachten, wie er sich ständig am Kopf kratzte und gelegentlich seine Macho-Sonnenbrille aufund abnahm.
Bevor es dann so richtig losging wurde uns noch erklärt, daß wir keinesfalls "Guten Morgen" oder sowas sagen sollten, da die Sendung zu jeder Tageszeit ausgestrahlt wird. Das Studio, in dem Salvatore sich befand, war mit unserem Raum über Funk verbunden, und nachdem er sich noch ein wenig einjongliert hatte, wurde der Vorspann eingespielt. Wie das Gespräch nun im einzelnen verlief, will ich hier nicht erzählen, denn das könnte unter Umständen etwas peinlich werden. Aber die 100 Mark hab ich gewonnen!
-Martin

Aus Dülmen und dem Kreisgebiet

TERMINE HEUTE

DJK Rödder, Altherrenfußball. Zum Freundschaftsspiel gegen Adler Buldern ist Treffen heute (12. 11.) um 15.30 Uhr am Sportplatz Rödder. Anstoß ist um 16 Uhr.

DJK Adler Buldern, Altherrenfußball. Heute (12. 11.) Spiel um 16 Uhr in Rödder. Abfahrt um 15.15 Uhr. Am Mittwoch (16. 11.) ist Generalversammlung im Club-[illegible]

Drunk on the moon-Festival, heute (12.11.) um 19.30 Uhr in der Burg Lüdinghausen, Bands: Prollhead, Subterfuge, Birdy Num Nums, Daydream.

B[illegible] Rorum [illegible]ball. Heute (12. 11.) Spiel der AH bei Fortuna Seppenrade. Anstoß um 15.30 Uhr in Seppenrade, Abfahrt um 14.45 Uhr ab August-Wermeling-Platz. Ab 19.30 Uhr findet im Clubheim am Sportplatz der Saisonabschluß statt, zu dem alle aktiven Spieler mit ihren Partnerinnen sowie die Helfer und Schiedsrichter eingeladen sind.

Vorwärts Hiddingsel, Altherrenfußball. Treffen heute (12. 11.) um 15.15 Uhr zum Spiel gegen Lippramsdorf. Anstoß um 16 Uhr.

TERMINE SONNTAG

Chorgemeinschaft Dülmen. Um 11 Uhr musikalische Gestaltung der Gedenkstunde am Volkstrauertag an der Hermann-Leeser-Schule. Die um 10 Uhr vorgesehene Sonderprobe fällt aus. Die nächste Probe ist am 24. November um 19.45 Uhr im Vereinslokal.

KAB Maria Königin. Zum nächsten Infotreff am Sonntag (13. 11.) um 11 Uhr im Pfarrheim sind alle Mitglieder und Interessenten eingeladen.

TERMINE DEMNÄCHST

Selbsthilfegruppe für Eltern von Grufties. Treffen am Montag (14.11.) um 20 Uhr im Hotel Wildpferd.

Nachbar[illegible] Martinsumzug am Montag (14. 11.) um 18 Uhr.

Frühlingstruppe. Treffen am Dienstag (15. 11.) um 20 Uhr bei Anna, Goetheweg 3. Am 22. November findet der Kochkurs statt.

DJK Adler Buldern. Am Montag (14. 11.) ist Sport für alle vier- bis siebenjährigen in der Mehrzweckhalle in Buldern um 17 Uhr.

GEBURTSTAGE

Hubert Bertelsbeck, Weddern 9, wird heute 70 Jahre alt.

Rino Fiorin, Buldern, Nottulner Str. 2, feiert ebenfalls seinen 70. Geburtstag.

Alwine Gerdes (Schwester Frommundis), Coesfelder Str. 120 (Maria-Ludwig-Stift), begeht heute ihren 82. Geburtstag.

SPRUCH DES TAGES

Alle Dinge geschehen aus Notwendigkeit; es gibt in der Natur kein Gutes und kein Böses.

Spinoza

DER HUNDERTJÄHRIGE

Mild

KÜCHENZETTEL

Leberspätzle mit gemischtem Salat, Kiwi-Joghurt.

APOTHEKEN-NOTDIENST

Münstertor-Apotheke (5745).

Enttäuschende Resonanz

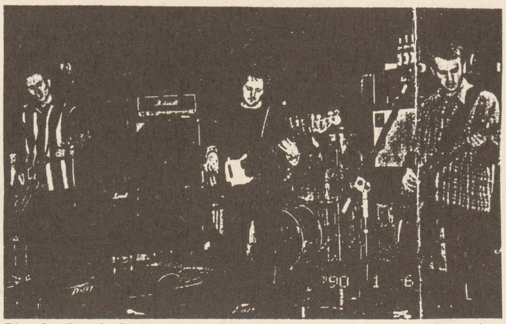
„Drunk on the Moon Festival“ in den Jugendräumen

Lüdinghausen (mih). Mit einer bunten Mischung aus Countryrock, Punk und Metall luden am Samstag abend vier vielversprechende Bands der „Independent Scene“ Fans und Musikliebhaber zum zweiten „Drunk on the Moon Festival“ in die Jugendräume der Burg Lüdinghausen ein.

Enttäuschend war jedoch die Resonanz aus Sicht der Veranstalter: Während im letzten Jahr der Andrang mit bis zu 200 Zuschauern recht groß war, blieb das Festival in diesem Jahr deutlich „unterbesucht“. Ein für die Organisatoren nicht zu erklärendes Phänomen: Zum einen war der Werbeaufwand keineswegs gering; andererseits waren die Gruppen auch überreginal bekannt – wie zum Beispiel „Prollhead“, die bereits mit den „Ärzten“ auf Tour waren.

Eben diese Band, die mit ihrer Musik eine Persiflage auf die Rokkerszene bildet, erfreute sich der größten Begeisterung des Publikums. Sie versuchte mit vielen Zugaben (es wurde bis um ein Uhr gespielt), das beste aus der Situation zu machen.

Trotzdem wollen die Veranstalter sich keineswegs entmutigen lassen: Das Festival soll auch im nächsten Jahr eine Neuauflage erfahren, wie Michael Brandes vom Mitveranstalter, der Zeitschrift „Drunk on the Moon“ versicherte.

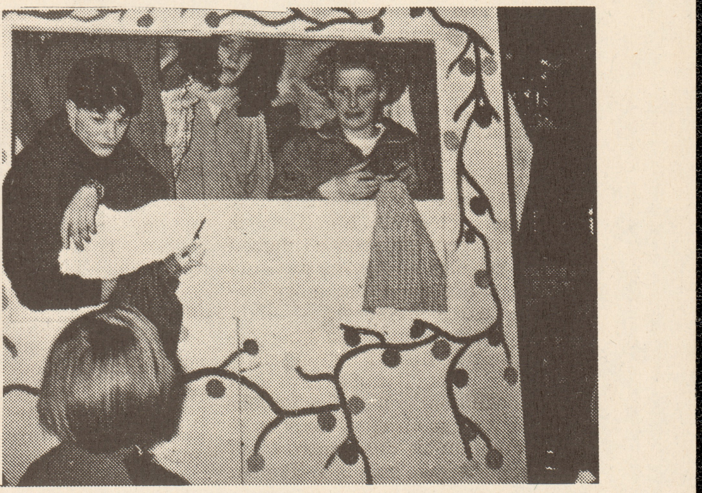


Die vier Bands überzeugten. Die Veranstalter hatten mehr Besucher erwartet. Foto: mih

NEUES AUS Dülmen

Teilnahme an Beerdigung

Dülmen. Zur Beerdigung von Albert Dettmar am Mittwoch, 22. Februar, um 8.30 Uhr treffen sich die Mitglieder der Kolpingfamilie auf dem Waldfriedhof und zum anßenden Seelenamt in der Heieuz-Kirche.



KASPERLE trat zum ersten Mal im Roruper Landjugendkeller auf. Vor 55 Kindern spielten Sonja Höltken als Seppl, Anja Walter (Gretel/Krokodil), Ralf Tenge (Kasperl/Zauberer) und Guido Welling (König) die Abenteuer vom „Zauberer mit der Spinnenhöhle“ nach, in dem Verena Höltken, Dirk Schröder und Christa Uckelmann für die Spezialeffekte sorgten. DZ-Foto: Welling

Landwirte laden zu Vortrag ein

Hiddingsel. Der Landwirtschaftl[illegible]che Ortsverein Hiddingsel lädt z[illegible] Montag, 14. November, um 20 U[illegible] in den Saal Hellmann zu einer Vo[illegible]tragsveranstaltung ein.

-br- **Hamm** (Eig. Ber.). Weil Eltern wegen der auffälligen Kleidung und der veränderten Frisur – die Haare waren zu einem Zopf zusammengebunden – ihren Sohn bei seiner Ausbildung nicht mißtrauisch kontrolliert haben, sollten sie bestraft werden. Aufgrund der Veränderungen der äußeren Erscheinung, so das Amtsgericht, hätten die Eltern an der Zuverlässigkeit des jungen Mannes zweifeln müssen. Wegen Verstoßes gegen das Bundeskindergeldgesetzes wurde eine Geldbuße über 200 Mark verhängt.

STIFTUNGSFEST: Vor rund 80 Besuchern des Stiftungsfestes des Roruper Kirchenchores spielte am Samstag abend im Gasthaus Maas die Theatergruppe der Frauengemeinschaft. Die Frauen waren der Höhepunkt des Programms, das der Chor um die Vorsitzende Ursula Deemann auf die Beine gestellt hatte. Mit den Sketchen „Alte und neue Zeiten“ sowie „Die Brut“ hatten die Theater-Frauen die Lacher auf ihrer Seite. Überzeugend war auch die Nachahmung der „Comedian Harmonists“ durch den Billerbecker Propsteichor.

Lieber Artur!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

25 Jahre jung,

und Du bist so voller Schwung!
Genieß Dein Leben in großen Zügen,
doch gib auch acht: Laß Dich nie betrügen!
Bleib so, wie Du bist, mit Deinem Lachen,
dann wird Dir das Leben viel Freude machen.
Alles Gute für die Zukunft wünschen Dir

Deine Mama + Papa, Gisela + Bernd, Gabi + Rüdiger

Jagdgelegenheit auf Raubw., Kanin. u. evtl. Schww. ges. Hegebeitrag bis 5000 DM. Zuschriften a.d. Dülmener Zeitung, DD 3550

Alu-Haustür gesucht. ☎ 3919

BATTLE OF THE DISKURSROCKER

ZICKZACK

Jochen

bernd vs. jochen

Bernd Begemann füllt als Ein-Mann-Show die Konzertsääle, Jochen Distelmeyer räumt mit seiner Band Blumfeld ab. Beide sind superbeliebt. DRUNK ON THE MOON verglich die beiden Kontrahenten in diesem Kampf der Barden ...

KATEGORIE 1: Musik

Bernd zieht den etwas poppigeren Musikstil vor, hin und wieder von einer Ballade durchsetzt, um die Girls dahinschmelzen zu lassen.
Jochen hat bisher noch nicht so viele Platten veröffentlicht wie Bernd. Aber die, die er hatte, waren ganz schön cool. "Ghettowelt" war ein Riesen-Hit, und die rhythmischen Klänge von "Verstärker" ließen einen nicht mehr los. Jochen schreibt genau wie Bernd alle seine Texte selber und versucht, jedem einzelnen einen tieferen Sinn zu geben.
Fazit: Trotz allem knapper Vorsprung für Bernd, weil er die schöneren Liebeslieder hat! **Bernd: 9 P. Jochen: 8 P. (von 10)**

KATEGORIE 2: Talent

Bernd ist ein super Tänzer, und es gibt keinen Zweifel, daß er singen kann. Und er kann nicht nur gut Gitarre spielen, sondern auch mit einem Rhythmusgerät umgehen.
Jochens Stärken sind der Gesang und die Gitarre. Und er versteht eine Menge von Verstärkern. Nur beim Tanzen, da ist mit Jochen nicht so viel los.
Bernd: 9 P., Jochen 7 P.

KATEGORIE 3: Stil

Von seiner alten Schallplattenfirma wurde Bernd früher noch superscharf durchgestylt, doch heute, wo er sich alleine anziehen muß, passiert ihm öfter der eine oder andere Ausrutscher. Weite Hosen sind nun wirklich nicht das Ding, Bernd!
Auch Jochen trägt furchtbar altmodische Klamotten. Er könnte ebenfalls einen Imageberater brauchen. Wenigstens erspart er sich die weiten Hosen.
Bernd: 3 P., Jochen: 4 P.

KATEGORIE 4: Unwiderstehlichkeit

Bernd wurde zwar nicht zum "most kissable man
in the world" gewählt, kann aber sehr charmant
sein, wenn er sich Mühe gibt. Beherrscht auf
Konzerten aber auch die pure Anbiederung ans weib-
liche Geschlecht, was natürlich nicht so schön
ist. War auch schon mal verheiratet, was für seine
weiblichen Fans sicher ein gewisses Handicap ist.
Bei Jochen wurden, obwohl auch er ein großer Star
ist, bisher noch keine Frauengeschichten bekannt.
Außerdem erweckt er den Eindruck als würde er
seine Beliebtheit nie mißbrauchen, um seine Ver-
ehrerinnen ins Bett zu lotsen, denn in seinem
tiefsten Inneren ist er eigentlich doch ein schüch-
terner Boy.
Trotzdem ein Punktabzug für Jochen, weil er beim
Singen spuckt. **Jochen 7 P., Bernd** nur 6 P., weil er
schon mal verheiratet war.

KATEGORIE 5: Durchhaltevermögen

Bernds Weg an die Spitze war steil und steinig. Er ist durch Discos getingelt, hat von nichts gelebt. Eine schlechtbezahlte Arbeit, keine Freunde, eine viel zu kleine Wohnung, und auch der Verkehrslärm und die Nachbarn gönnten ihm keine Schonung. Und als er diesen undankbaren Musikerjob schon aufgeben wollte, kam endlich der Schuß ins Schwarze mit "Rezession, Baby!". Bernd weiß wie schwer das Showgeschäft ist und ist eisern entschlossen, noch viele Jahre durchzuhalten.
Bernd: 10 P.!
Jochen ist noch nicht so lange dabei, schaffte den Sprung an die Spitze aber fast sofort! Aber auch er hat bereits Bekanntschaft mit den rauhen Seiten des Lebens geschlossen, darum macht er sich auch so viele Gedanken über die Politik. Daß es nicht leicht sein wird, an der Spitze zu bleiben, weiß auch Jochen. Da macht er sich keine Illusionen. Aber auch er ist genauso entschlossen wie Bernd, sich von nichts und niemandem vertreiben zu lassen! **Jochen: 10 P.!**

GESAMTPUNKTE IN ALLEN KATEGORIEN:

B E R N D : 37 Punkte

J O C H E N : 36 Punkte

Bernd

Bernd ist Tabellenführer, aber nur mit einem Punkt Vorsprung !! Es gibt keinen großen Unterschied zwischen den beiden, sie sind beide superbeliebt. Doch sollte Bernd sich auf keinen Fall auf seinen Lorbeeren ausruhen! Mit Jochen und seiner Band Blumfeld muß man rechnen, und wenn Bernd nicht aufpaßt, könnte es ihm nur leicht passieren, daß einige Fans ins Blumfeld-Lager überlaufen!!

Fotos: SPAX

·HB·

Die alten Zeiten kommen wieder !!!

AUSBRUCH

sind wieder da !!

AB SEPTEMBER BEI
DEINEM PLATTEN-
DEALER, ALTER!

Die wohl geilste Punkband der 80er Jahre,
jetzt ENDLICH mit neuem Album :

Auf alte Zeiten

DIE NEUE AUSBRUCH - CD " AUF ALTE ZEITEN "
IM PLATTENLADEN ODER DIREKT BEI UNS !!

Impact
RECORDS
RHEINHAUSERSTR. 160
47053 DUISBURG
TEL 0203 / 662889

ACHTUNG GRATIS !!!

Bestellt euch unseren Impact - Mailorderkatalog
mit hunderten von Platten, CDs, EPs,
wunderbaren T - Shirts, Cassetten, Zines usw.
DAS PORTO ZAHLEN WIR !!!
Schickt uns eure Demos (Nur Studio - Qualität !!!)

AB SOFORT IM
VERTRIEB VON

SPV
G M B H

Cool, laut und unabhängig...

GERM ATTACK

HAPPY BONE RECORDS

"Sick" 17 Song CD

20 DM

SPV 080 - 56892

Das deutsche Punk Album des Jahres !
Ohrwurm an Ohrwurm
Melodien für Millionen
Werft euren Ami Müll weg!

Endlich !
Die High Speed Punk Version von EAST 17

IT'S ALRIGHT IT'S ALRIGHT

SPV 065 - 56912

15 DM

AXEL SWEAT

8 Song MCD

FUCK YOUR ILLUSIONS 3 WIR SIND AUS DÜSSELDORF

KROMBACHER MC * BULLOCKS * P-WHIPS * CHALICE * FRANTIC FLOWERS * INTERNATIONAL DUB SYSTEM * PUBLIC TOYS * SMALL BUT ANGRY * STIGMATA MARTYR * MEAN TIME * SWAMP MILLIONS * JEM * STRING BUTCHERS * SOMETHING COMPLETELY DIFFERENT * SUBTERFUGE * HANKS PORN CLUB * SILICONE BRAIN EATERS * JOHNNY CONSCIOUS

Direkt bei Wolverine bestellen und Geld sparen !
Axel Sweat MCD 15 DM / Germ Attack CD 20 DM / Düsseldorf CD / 20 DM (alle plus Porto 3 DM) !

Immer noch voll geil, trendy, hip und cool:
FÜR IMMER FORTUNA Sampler CD / mit BULLOCKS, PUBLIC TOYS, STUNDE X, MIMMIS... 17 DM
SWAMP MILLIONS - Kinder am Rande... MCD / mel. California Baggerloch Punk Rock 15 DM
KROMBACHER MC - Nachschlag MCD / Kreuzüber Kopfüber RapFunkPunk 15 DM
KROMBACHER MC - Finger weg CD / Das Debüt schlägt alles bisher gehörte... 25 DM
MENTALLY DAMAGED - Punge Grunk / Klasse Punk/HC aus Hamburg 20 DM
MOVE ON - anytime but now CD / Deutschlands beste HC Band mit Ihrer neuen Scheibe 20 DM
BULLOCKS - fat, old and useless CD / Die Düsseldorfer Dickies sind eh Kult... 17 DM
SUBTERFUGE - fabulous CD / toller Pop Punk a la MC4...nur besser 17 DM
WWH - Da world is a Ghetto MCD / Deutsches Judgement Night Gebräu 10 DM
AIN'T - Shit CD / Noise Rock aus SF...Ex-Hullaballoo 17 DM
ALASKA DEFROST - Principle Discord CD / Coole Mischung aus Voivod, Fugazi und R.A.T.M. 20 DM
alle Preise plus 3 DM Porto bei:

WOLVERINE RECORDS Benrather Schloßufer 63 40593 Düsseldorf
0211/719493 Fax: 713454 SPV-Vertrieb